

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzeln Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 kr.).  
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

## Bülów in Rom.

Von allen Diplomaten-Entrevues der jüngsten Zeit ist diejenige des Fürsten Bülów mit Tittoni in der Ewigen Stadt eigentlich am stillsten verlaufen, von der großen Oeffentlichkeit am wenigsten beachtet worden. Dies ist begreiflich. Sie ließ auf keine Sensationen rechnen, und hat thatsächlich auch nichts Ueberraschendes gebracht. Alles, was im Laufe der letzten Monate immer und immer wiederholt worden war, nur dies Alles konnte hier noch einmal gesagt werden. Es gibt also eine bedrohliche mazedonische Frage, aber es ist zu hoffen, daß die Einigkeit der Mächte stark genug sein werde, um ihre kritische Wendung zu verhüten. Es ist ferner sicher, daß zwischen den Mächten des Dreibundes keine Verschiedenheit der Ansichten in Bezug auf Mazedonien bestehen. Tittoni und Bülów haben es jetzt ebenso gut festgestellt, als Tittoni und Lehrenthal es schon früher gethan. Der deutsche Reichskanzler ist während seines römischen Aufenthalts von großer Redseligkeit und Offenheit. Er erteilte nicht bloß allen möglichen Zeitungsvertretern bereitwillig Antworten auf alle möglichen Fragen, sondern nahm selbst jede Gelegenheit wahr, um auch ohne Aufforderung von anderer Seite seine Pläne und die Resultate seiner römischen Reise der Welt mitzutheilen. Und es ist wirklich kaum eine Lücke übrig in dieser Menge von Interviews; es ist nichts verschwiegen und verheimlicht.

Aber Fürst Bülów hatte in Rom nicht bloß mit Herrn Tittoni zu thun, sondern auch mit dem Vatikan. Und dies ist offenbar die interessantere Seite seines italienischen Aufenthalts. In der äußeren Politik hatte der Kanzler kaum etwas zu ordnen und zu glätten; unter Mitbekanntes und Feststehendes war da nur noch ein bekräftigendes

Siegel mehr zu drücken. Aber in der inneren Politik drücken den Fürsten Bülów große Sorgen und die Opposition des Centrums bereitet ihm unruhige Nächte. Da hat er in geschickter Weise seine Reise nach Rom ausgenützt, um seine Stellung dem Centrum gegenüber zu befestigen. Er ist zum Papste gepilgert und hat sich im Handumdrehen das Wohlwollen des Heiligen Vaters zu erringen verstanden. Dank der Leutseligkeit und Mittheilbarkeit des Reichskanzlers, die man an ihm in diesen Tagen kennen lernte, hat er dabei Niemanden im Unklaren darüber gelassen, daß weder er für die Gunst des Papstes eine Konzeption machen mußte, noch der Papst irgend etwas verlangte. Er hat sich beim Oberhaupt der römischen Kirche nicht über die Römlinge des deutschen Reichs beklagt und keine Hilfe verlangt. Aber diese Hilfe ist ihm ganz von selbst zutheil geworden.

Schon die herzliche Art und Weise, in der Fürst Bülów von Pius X. empfangen wurde und von ihm scheidet, ist der große Erfolg. Der deutsche Reichskanzler hat sich durch zarte Rücksichtnahme auf die Empfindlichkeiten des Vatikans einen solchen Empfang und eine auszeichnende Behandlung von vornherein zu sichern gewußt. Er ging in den Vatikan nicht aus seinem Absteigquartier in der deutschen Botschaft beim Quirinal, sondern begab sich zuerst zur preussischen Gesandtschaft bei der Kurie und fuhr von hier aus in den Vatikan. Er kam ferner nicht allein zum Papste, sondern in Gesellschaft seiner Gemahlin, die bekanntlich eine Italienerin ist. Während der Audienz vermied er es, Fragen zu berühren, die zur Politik in direkter Beziehung stehen. Von Polen und vom Centrum war in den Gesprächen zwischen Pius X. und dem Fürsten Bülów, wie versichert wird, keine Rede. Dagegen sah sich der Kanzler veranlaßt, sich mit dem Papste über das Wirken der

katholischen Missionen im Ausland zu unterhalten, und er konnte da mit Recht viel Schönes und Gutes über den Klerus sagen. Das Alles mußte den Papst freundlich berühren und in seiner ewigen Abgeschlossenheit erquickten als die ostentative Huldigung eines mächtigen protestantischen Staatsmannes, der ihm nach den Schilderungen der Centrumsführer und der Centrumpresse wohl ganz anders erschienen sein mag.

Fürst Bülów hat schließlich dafür Sorge getragen, daß der gute Eindruck, den er im Vatikan hinterlassen hat, dauernd bleibe. Er hat sich nach der Audienz in wärmsten Worten über die sympathische Persönlichkeit des Papstes geäußert und mit kluger Berechnung betont, wie sehr er sich nun überzeugt fühle, daß Pius X. nicht ein willenloses Werkzeug in den Händen seiner Umgebung sei, sondern durchaus selbstständig denke und handle. Diese Ueberzeugung hindert den Fürsten Bülów allerdings nicht, auch die Umgebung zu beachten und namentlich eine Unterredung mit dem Staatssekretär Merry del Val zu suchen. In Deutschland wird man bald erfahren, welchen praktischen Werth diese Besuche des Reichskanzlers im Vatikan gehabt. Denn es kann nicht ausbleiben, daß das Centrum mit dem Fürsten Bülów, der vom Papst so sichtlich ausgezeichnet wurde, höflicher umgehe als bisher. Angesichts dessen, daß der Kampf des Centrums gegen den Reichskanzler in letzter Zeit häufig zu persönlichen Angriffen und Beleidigungen entartet, wäre eine solche Wandlung schon ein Gewinn. Positive Unterstützung von der Kurie gegen das Centrum zu verlangen, konnte dem deutschen Reichskanzler nicht in den Sinn kommen. Das war ihm klar, daß er sie nicht fordern konnte, ohne etwas dafür zu bieten; und er hatte nichts zu bieten, durfte es auch nicht thun, wenn er es

## Nikolaus II.

— Ein neues Charakterbild des Czaren. —

Die „Quarterly Review“ brachte jüngst einen sehr scharfen Artikel über den Czaren, der großes Aufsehen erregte und dessen anonymen Verfasser augenscheinlich intimste Kenntniß des Gegenstandes besaß. Derselbe Autor veröffentlicht nun in der Februar-Nummer der „National Review“ einen weiteren Aufsatz, der die Persönlichkeit des russischen Selbstherrschers in ganz neuem Lichte zeigt. Während man nämlich bis jetzt den Czaren von seinen Ministern und Räthen geleitet, fremden Einflüssen vielfach hingegeben glaubte, wird hier mit aller Entschiedenheit die Ansicht vertreten, daß alle Handlungen der russischen Politik durchaus auf Initiative Nikolaus II. zurückzuführen seien, daß von ihm selbst alle wichtigen, Europa jetzt so beunruhigenden Entscheidungen ausgegangen seien und für alle die bedauerlichen Geschehnisse nur er allein verantwortlich sei.

Darum macht der Verfasser freilich aus dem Czaren keinen energischen Thatenmenschen; er bleibt bei seiner früheren Ansicht und nennt ihn „einen weichen jungen Mann mit erschüttertem Nervensystem, unfähig, einen klaren, scharfen Gedanken zu fassen, der es nicht wage, sich dem Willen der Massen ernstlich zu widersetzen, der durch das Leben taumelt mit dem abwesenden Säckeln eines Nachtwandlers und ruhig über spitze Klippen, über tiefe Abgründe, seiner selbst unbewußt, hinschreitet“.

In seinem Privatleben zeigt er viele liebenswerthe Züge. Er ist ein ausgezeichnete Sohn, der die Pflichten gegen seine Mutter eifriger befolgt als die Anhänger des Confucius, sich ihrem Willen unterwirft und auf ihr Urtheil hört. „Er ist das Ideal eines Ehegatten und der zärtlichste Vater, den man

sich denken kann. Er betet seine Kinder an, und verbringt Stunden damit, mit seinen kleinen Lieblingen zu spielen und zu sehen, wie Sonnenschein der Freude und Gesundheit aus diesen jungen Augen leuchtet.“ „Was kann ruhrender und sympathischer uns anmuthen, als das Bild des stolzen Selbstherrschers aller Reußen, der ängstlich die Einzelheiten des Bades bei seinem kleinen Sohne bewacht, während der Sturm der Weltereignisse wüthend tobt. Was könnte wohl idyllischer sein, als die menschlich so verzeihliche Schwäche, in der er mit einem freudigen Ausruf die Berichte des Admirals Roschdestwensky über die baltische Flotte unterbrach: „Wissen Sie denn nicht, er wiegt 14 Pfund?“ „Wer, Majestät?“ fragte der Admiral erstaunt, dessen Sinn bei dem Sonnengehalt der Schiffe und dem Kaliber der Kanonen weichte. „Nun, der Thronerbe“, antwortete der glückliche Vater.“

Eine besonders auffallende Thatsache ist die strenge Isolirtheit und völlige Einsamkeit, in der sich der Czar befindet. Er steht völlig für sich und schließt sich von jedem fremden Einfluß ängstlich ab. „Es gibt heute in dem Ministerrath des Herrschers auch nicht einen Menschen, der seinen Willen irgendwie bestimmen, ihn zu etwas bewegen, ihn mit Gründen und Rathschlägen beeinflussen könnte.“ Pobjedonoszew, Witte, Plehwe, sie hatten Alle keine Macht, wohl aber hatte es den Anschein, als seien sie verantwortlich für das, was im Namen des Czaren geschah. „Die Bombe aber, die Plehwe fortrastete, sie legte auch diesen Anschein fort und riß zugleich die Pfeiler jenes Heiligthums nieder, in das in Zeiten der Gefahr der Kaiser seine Zuflucht hätte nehmen können. Jetzt kann man nicht mehr ohne ein Gefühl der Beängstigung auf die schwache und schmale Gestalt dieses selbstzufriedenen Alleinherrschers sehen, die unheimlich auftrug gegen die entseffelten Kräfte einer un-

zufriedenen, gährenden, ja drohenden Menschenmasse. So wie ein tauber Mensch erscheint er mir, der unbeforgt und ahnungslos auf den Schienen der Eisenbahn herumstrolcht, während der donnernde Giszug in rasender Eile daherkrauscht. Alle rufen ihm zu, warnen ihn, aber er hört es nicht und im nächsten Augenblick wird er von den Nädern der Maschine zermalmt sein.“

Der Krieg mit Japan ist nach der Meinung des Verfassers dieses Aufsatzes durch des Kaisers persönliche Politik veranlaßt worden. Er war fest davon überzeugt, daß die Japaner sich auf einen Krieg nicht einlassen würden. Vergebens warnten ihn Witte, Kuropatkin, Samsoff, daß seine Handlungen, wenn sie auch den Frieden erhalten wollten, den Keim des Krieges in sich bürten. Doch er hörte nicht auf sie. „Mit der unbewußten Sicherheit eines Träumenden ging er seinen eigenen unheilvollen Weg und zog nach sich eine ungeheure Menge, die er dem sicheren Tode entgegenführte; wie ein Pfeifer, der die Anderen zum Sterben lockt, schritt er voran, und der Restrain seines Liebes war: „Krieg ist unmöglich. Mein Reich ist Friede.“ Er war es auch, der buchstäblich Vorbereitungen für den Krieg verhinderte, den er doch selbst heraufbeschwor. Die Vorstellungen seines Gesandten in Tokio, des Barons Rosen, beachtete er nicht, ja, er verbat sich weitere Mittheilungen über die Gefährlichkeit eines Krieges. Die Beamten mußten so handeln, wie wenn ein Krieg nicht zu befürchten wäre. „Alles, was wir von dem Czaren erbitten“, sagt der Verfasser, „ist das, daß er in Zukunft immer die Führung solcher wichtiger Angelegenheiten in die Hände von Männern lege, die er selbst als dazu befähigt bezeichnet. Diese Forderung erscheint nur mäßig, wenn man die ungeheuren Unglücksfälle bedenkt, die aus seiner Nachlässigkeit in dieser Hinsicht erwachsen sind.“ Denn

selbst um des Friedens zuhause einmal hätte versuchen wollen und wenn er etwas Annehmbares zum Opfer darzubringen gehabt hätte. Nun hat er, ohne seiner Würde wehe zu thun, ohne ein Theilchen von den Gütern der Nation herzugeben, den Zweck erreicht, den er verfolgte. So hat er zum ersten Mal bewiesen, daß man sich des Papstes Gunst nicht immer mit einem Gange nach Canossa zu erkaufen braucht.

Budapest, 17. April.

\* Aus Wien wird telegraphirt: Die „Neue Freie Presse“ meldet in ihrem Morgenblatte: An kompetenter Stelle wird versichert, daß der Minister des Neuhern Baron Lehrenthal an seiner Zusage festhält, die er in der österreichischen Delegation ertheilt hat und der möglichen Konsequenzen eines Mißerfolges dieser Zusage sich vollumfänglich bewußt ist. Der Standpunkt des Chefs des auswärtigen Amtes ist, daß die Delegationsession im Monat Mai abgehalten werde. Die Erhöhung der Offiziersgagen ist notwendig, und ist diese Frage durchaus eine militärische und keine politische; sie kann in Folge dessen nicht mit nationalen Zugeständnissen und anderen militärischen Fragen verquickt werden.

\* Die dringlichste Aufgabe des am 29. d. wieder zusammentretenden Reichstags wird die Erledigung des Budgets pro 1908 sein. Da für Ende Mai die Delegationen einberufen werden, was allerdings noch keineswegs sicher ist, bleibt für die Verhandlung des 1908er Voranschlags dem Abgeordnetenhaus nur eine Frist von zwei, drei Wochen, welche übrigens bei Anwendung der revidirten Hausordnung vollumfänglich genügen wird. Nach dem Aussprechen der Dringlichkeit des Budgets wird die Verhandlungszeit des Hauses — wie wir dies bereits einmal zu berichten in der Lage waren — vorläufig derart festgestellt werden, daß das Abgeordnetenhaus von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 4 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends tagen wird.

\* In Angelegenheit der großserbischen Agitation hat der Abgeordnete Soma Bizonai eine Interpellation an den Ministerpräsidenten angemeldet.

\* Am Ostermontag wird in Turócshézmarton eine Konferenz der Führer der slowakischen Nationalitätenpartei stattfinden, in welcher die Reorganisation der slowakischen Partei berathen werden wird. Bei dieser Gelegenheit soll auch darüber Bescheid gebracht werden, daß in den

der Kaiser hat nichts weiter gethan, als daß er „Europatkin die Verantwortung und Alexejew eine noch größere Verantwortung auf sich selbst nur das absolute Recht reservierte, seine Experimente zu machen und dabei das Leben Hundertter und Tausender seiner Unterthanen zu opfern“. Den Czaren trifft die ganze Schuld. „Wenn einige seiner Diener schreckliche Ungeheuer sind, die das Volk ausrauben und Verbrechen und Mithaten verüben, ohne zur Verantwortung gezogen zu werden, so ist es, der das duldet, beschützt und der auch den dadurch erregten Haß auf sich nehmen muß und die Gefahren, die diese Mißthaten heraufbeschwören. Wenn der Czar Finnland seiner Freiheit beraubt, armenische Schulen und Kirchen ausplündert, die Nationalität der Polen unterdrückt und die Russen in elendester Lage hält, so können wir über seine Gründe uns streiten, aber über seine Verantwortlichkeit hierfür ist kein Zweifel.“

„So erscheint Nikolaus II. als eine Persönlichkeit, die keinen Sinn für eine Verpflichtung gegen die Allgemeinheit, keine politischen Instinkte, keinen psychologischen Takt besitzt. Er spielt mit Worten und Nebensarten, während sein Volk sich in Schmerzen windet und verblutet. Er ist unfähig, sich von der Anschauung zu befreien, daß Rußland sein Gut ist, seine „Botchina“. Andere Länder mögen gut oder schlecht regiert werden, sie werden doch geleitet zum Nutzen des Volkes; das unsere wird nur zum Heile der Dynastie gelenkt. Denn Rußland ist kein großes Gut, kein Staat. Es gehört der Familie Holstein-Gottorp; es ist in Wirklichkeit ihr privates Eigenthum. Darum weigert sich der Czar, auf den Rath seiner Diener zu hören, wenn sie den Augiasstall des Großfürstenthums reinigen wollen. Seine kaiserlichen Onkel, Vettern und Neffen sind ihm theurer als sein Vaterland, ihre Interessen liegen ihm mehr am Herzen als das Schicksal seines Volkes.“

Komitatén Nyitra, Turóc und Siptó aus den Wählerlisten zahlreiche Bürger weggelassen wurden, weil sie des Schreibens und Lesens unkundig waren, obwohl sie dem Vermögenscensus entsprochen haben.

\* Ueber eine interessante ministerielle Anlegung des Nationalitätengesetzes wird aus Sopron telegraphirt: In der jüngst stattgehabten Generalversammlung des städtischen Munizipiums stellte ein deutsches Mitglied des Munizipal Ausschusses an den referirenden Obergeringenieur Weller das Verlangen, den Gegenstand des Referats auch in deutscher Sprache zu erörtern. Der Obergeringenieur verweigerte dies mit dem Bedeuten, daß er seine Gegenstände bloß in ungarischer Sprache zu referiren verpflichtet sei. Darob entstand in der Generalversammlung ein großer Lärm und die Mehrheit entschied dahin, daß der Referent verpflichtet sei, den Gegenstand auch deutsch vorzutragen, gegen welchen Beschluß der Obergeringenieur seinerzeit den Rekurs ergriff. Heute ist nun in dieser Angelegenheit die Entscheidung des Ministers des Innern herabgelangt, und diese lautet dahin, daß im Sinne des §. 6 des Nationalitätengesetzes das Referat auf Verlangen auch in deutscher Sprache erstattet werden muß.

\* Wie dem „Rel. Ort.“ aus Bukarest gemeldet wird, hat die rumänische Akademie der Wissenschaften in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung den Professor an der Handelsakademie in Brassó und Vizepräsidenten des siebenbürgischen rumänischen Kulturvereins Andreas Barsan zu ihrem ordentlichen Mitglied gewählt.

\* Auf Initiative des rumänischen Blattes „Supta“ haben die in Ungarn lebenden rumänischen Journalisten eine Bewegung inszenirt, um einen Kongreß der rumänischen Journalisten in Ungarn einzuberufen, auf welchem über Mittel und Wege berathen werden soll, um der Verfolgung der rumänischen Zeitungen seitens der Behörden und Staatsanwaltschaften ein Ende zu machen. Demnächst wird in dieser Angelegenheit während der griechisch-orientalischen Osterfeier in Brassó eine Konferenz stattfinden, in welcher der Tag und das Programm des Kongresses festgesetzt werden sollen.

### Duellaffaire des Banus.

(Priv.-Tel. des „Neuen Pester Journal“.)  
Agram, 17. April.

Heute Morgens wurde zur allgemeinen Ueberzeugung bekannt, Banus Baron Rauch habe dem Präsidenten der selbstständigen Serbenpartei Dr. Bogdan Medakovic seine Sekundanten gesendet, und zwar wegen der bekannten Erklärung, welche die selbstständige Serbenpartei kürzlich gegen den Banus veröffentlicht hatte und worin sie ihn der Denunziation und der Verleumdung beschuldigte. Banus Baron Rauch hatte unmittelbar nach dem Erscheinen dieser Erklärung in den Blättern die Aeußerung gethan, daß er sich nicht für verpflichtet erachte, hierauf des Weiteren zu reagieren und daß er sich an seine am 11. April abgegebene Erklärung halte, wonach er sich in eine weitere Polemik mit der selbstständigen Serbenpartei nicht einlassen könne. In Folge dessen erregte die Thatsache, daß Baron Rauch dem Dr. Medakovic wegen der jüngsten Erklärung der selbstständigen Serbenpartei seine Zeugen geschickt habe, allgemeines Erstaunen.

Von unterrichteter Seite wird dieser scheinbare Widerspruch zwischen der jüngsten Aeußerung des Banus und der nunmehr erfolgten Herausforderung dahin aufgeklärt, daß der Banus diese Erklärung wohl in politischer Hinsicht als nicht existirend betrachte und an seiner Auffassung betreffend die großserbischen Träume, denen die gesammte Partei sich hingebe, festhalte, jedoch als Privatmann die Nothwendigkeit einsehe, gegen die ihm zugefügte Beleidigung Stellung zu nehmen. Daß diese Auffassung auch seitens der kroatisch-serbischen Koalition in gewissem Sinne acceptirt wird, geht daraus hervor, daß heute das Abendblatt des „Obzor“ erklärt, das Resultat der vom Banus ergangenen Herausforderung an Dr. Medakovic bestehe darin, daß diese Affaire in gesellschaftlicher und persönlicher Hinsicht für beide Theile ehrenhaft gelöst werde, doch bestehe in politischer Hinsicht auch weiterhin eine ungelöste Frage. Baron Rauch habe jedenfalls ohne Beweise, das behauptet „Obzor“, eine schwere Beschuldigung gegen die kroatische Volksvertretung erhoben.

Ueber den Hergang der Herausforderung und den bisherigen Verlauf der Affaire liegen folgende

Mittheilungen vor: Gestern Nachmittags sandte Banus Baron Rauch den k. u. k. Obersten des 9. Husaren-Regiments Ignaz v. Korba, den Kommandanten der Agramer Kavallerie-Brigade und k. u. k. Kammerer Julius v. Jellasics als seine Zeugen zu dem Abgeordneten Dr. Bogdan Medakovic, um von diesem als Präsidenten der selbstständigen Serbenpartei Genugthuung für die in der jüngsten Erklärung dieser Partei enthaltene Beleidigung zu fordern. Dr. Medakovic nahm die Herausforderung an und nannte als seine Zeugen den k. u. k. Major Buzelac und den Abgeordneten Dr. Ivan Korovic. Heute in den späten Nachmittagsstunden traten die beiden Parteien zu einer Besprechung zusammen. Man nimmt an, daß es zu einem Zweikampfe kommen dürfte. Der Ort und die Stunde des Duells ist noch nicht bekannt.

Aus Agram wird uns ferner telegraphirt: Die Landesregierung hat den Vorschlag auf Pensionirung des Professors Manojlovics gemacht. Manojlovics hat als Abgeordneter der selbstständigen Serbenpartei den gegen den Banus gerichteten offenen Brief unterschrieben. Darin erblidt man hier auch den Grund der Pensionirung Manojlovics'.

### Iszowski über die Balkanfragen.

In der heutigen Dumassitzung gab der Minister des Neuhern Iszowski ein ausführliches Exposé über die Balkanfragen, speziell die in Mazedonien einzuführenden Reformen und die geplanten Bahnbauten.

Was die Sandjakbahn betrifft, so verändere dieses Projekt wesentlich die Sachlage auf der Balkanhalbinsel und es könne ernste politische Folgen haben. Es sei ein zweifelloses Vortheil Oesterreich-Ungars. Rußland habe beschlossen, von einem Protest abzusehen und statt dessen alle Bahnprojekte zu unterstützen.

Ueber die Rede Iszowski's liegt uns folgende Depesche vor:

Petersburg, 17. April. (Duma.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht der Etat des Ministeriums des Neuhern. Ministerpräsident Stolypin, der Minister des Neuhern und der Justizminister sind anwesend. In der Diplomatenloge befinden sich der deutsche Botschafter mit Gemahlin, der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Berchtold mit dem Botschaftsrath Prinzen zu Fürstenberg, der rumänische Gesandte und andere Persönlichkeiten.

Nach dem Referenten ergreift Minister Iszowski das Wort. In Besprechung der Balkanangelegenheiten führt der Minister aus:

Diese berühren das Herz eines jeden Russen, mit ihnen sei das Bewußtsein der lebendigen historischen Traditionen Rußlands, seiner moralischen Rechte und moralischen Pflichten untrennbar verknüpft. Das Hauptinteresse konzentrierte sich gegenwärtig auf das Schicksal der Christen in der europäischen Türkei. Für Rußland sei diese Frage in doppelter Hinsicht von der größten Wichtigkeit: erstens mit Rücksicht auf die historische Rolle Rußlands gegenüber den Glaubens- und Stammesgenossen, und zweitens, weil es anzustreben sei, daß auf diesem Boden kein Anlaß zu gefährlichen politischen Verwicklungen und zu einer Störung des allgemeinen Friedens gegeben werde. In Verfolgung dieses Zieles habe Rußland bereits im Jahre 1897 ein Abkommen mit Oesterreich-Ungarn getroffen. Der Minister skizzirt sodann die Grundzüge dieses Abkommens, das sechs Jahre später durch das Mürzsteger Programm erweitert worden sei. Dieses Abkommen sei in weiten Kreisen Rußlands nicht populär. Das Verhalten der Gesellschaft gegenüber der politischen Kombination sei auf die ungenügende Vertrautheit mit den Zwecken dieses Abkommens zurückzuführen. Auf dieses Abkommen könne man den diplomatischen Terminus: protocol de desinteressement, anwenden. Es sei klar, daß, wenn die meist interessirten Mächte sich verpflichteten, keine territorialen Vortheile oder Erwerbungen innerhalb der Türkei anzustreben, sie völlig einen durchaus günstigen Boden für eine energische, wenn auch friedliche Einwirkung auf die Pforte behufs Einführung der Reformen schaffen. So hätten auch die übrigen europäischen Mächte dieses Abkommen aufgesaßt.

Der Minister fährt fort: Meine beiden Vorgänger, die das Abkommen unterzeichnet haben, leiteten, wie ich glaube, das Bestreben, der christlichen Bevölkerung Mazedoniens das Maximum der notwendigen Reformen zu sichern, gleich-

zeitig aber Russland so wenig als möglich der Gefahr internationaler Verwicklungen auszuweichen. Auch glaube ich, daß die russische Gesellschaft die Resultate der Reformthätigkeit der Vertragsmächte unterschätze. Der Minister erklärt, er unterlasse die Aufzählung dieser Resultate, die auch die Minister anderer Staaten in ihren Erklärungen bestätigt haben. Er erwähne nur, daß das Ausbleiben von größeren Erfolgen auch auf betrübende Umstände, wie auf die noch wachsenden Feindseligkeiten unter den Balkannationalitäten, zurückzuführen sei. Das Abkommen mit Oesterreich-Ungarn, fährt der Minister fort, übernehme ich als eine Erbschaft, die mir als eine sehr werthvolle Garantie für den Frieden auf der Balkanhalbinsel erschien. Ich trat die Erbschaft in einem Augenblick an, da Russland, erschüttert durch Krieg und schwere innere Wirren, der Garantien gegen jegliche auswärtige Verwicklungen bedürfte. Vor Allem um die endgiltige Liquidierung der Folgen des Vertrages von Portsmouth und um die Schaffung einer festen politischen Ordnung im fernem Osten besorgt, war ich gleichzeitig auf das energischste bemüht, den in den Händen Russlands und Oesterreich-Ungarns befindlichen Apparat zur Verbesserung der Lage der mazedonischen Christen bestens auszunutzen. Ich richtete meine ernsteste Aufmerksamkeit auf die Verwirklichung der besonders wichtigen Justizreform.

Zu diesem Behufe wurde ein bezügliches Projekt ausgearbeitet, das den Mächten vorgelegt wurde. Dabei bestand die Annahme, daß das von den Mächten genehmigte Projekt der Pforte übergeben und von den Vertretern der Mächte einmützig unterstützt werden würde. Sie sehen, daß ich in loyalster Weise nicht bloß den Buchstaben, sondern auch den Geist der von Russland getroffenen Abkommen beobachtete und gleichzeitig alle Mittel erschöpfte, um in den Grenzen dieser Abkommen die lebhafteste diplomatische Thätigkeit zu Gunsten der mazedonischen Reformen zu entwickeln. Dies ist aber bisher nicht von einem endgiltigen Erfolge gekrönt. Doch fahre ich im vollen Bewußtsein meiner Verpflichtungen fort, Mittel ausfindig zu machen, um den uns so nöthigen auswärtigen Frieden vor Gefahren zu bewahren und die gewünschten Resultate zu erzielen.

**Die Sandshatbahn.**

Der Minister wendet sich nun der Besprechung des die russische Gesellschaft in letzter Zeit so erregenden Balkanprojektes zu, mit welchem der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Freiherr von Aehrenthal in den Delegationen hervorgetreten ist. Der Minister recapitulirt die Ausführungen der russischen und ausländischen Presse über dieses Projekt, aus welchen gefolgert werde, daß Russland sich dem österreichisch-ungarischen Projekte, welches eine Verletzung der Abkommen vom Jahre 1897 und 1903 bedeute, energisch widersetzen und auf der Balkanhalbinsel selbstständig und allein wirken müsse. Dem gegenüber erklärt der Minister, es sei die erste Pflicht eines Ministers für auswärtige Angelegenheiten, dessen eingedenk zu sein, daß sein Ziel nicht diplomatische Siege, sondern die Sicherung der realen Interessen des Staates bei Beseitigung derjenigen Umstände, die zu gefährlichen Verwicklungen führen könnten, sein müsse. Deshalb habe er ohne Schwanken beschlossen, den Weg nicht zu betreten, auf den Viele ihn drängten. Er sei mit keinem Protest gegen das Projekt der Sandshat-Bahn oder die Interpretation des Artikels 25 des Berliner Vertrages durch Oesterreich-Ungarn oder des Abkommens von 1897 hervorgetreten. Letzteres enthielt keinerlei Begrenzung der wirtschaftlichen oder wirtschaftspolitischen Thätigkeit der Ententemächte. Diese oder jene Interpretation des Artikels 25 des Berliner Vertrages hätte augenscheinlich Oesterreich-Ungarn nicht gehindert, vom Sultan die faktische Möglichkeit des Baues der Sandshat-Bahn zu erhalten.

Doch konnte der Minister nicht die Augen davor verschließen, daß das Projekt wesentlich die Sachlage auf der Balkanhalbinsel verändere. Die Vereinnung des bosnischen Bahnnetzes mit dem türkischen erscheint als ein wichtiges Faktum der auswärtigen Politik. Könne man es auch ein wirtschaftliches nennen, so wird es doch sehr ernste politische Folgen haben. Jedenfalls könne man dieses Faktum nur als einen zweiseitigen Vortheil Oesterreich-Ungarns auf der Balkanhalbinsel betrachten. Russland, fährt der Minister fort, hat auf der Balkanhalbinsel nur ein Ziel: Die Förderung des Wohles der einzelnen Balkanstaaten und die Besserung des Loses der Christen in der Türkei. Daher können wir uns ohne Neid und ohne Mißgunst zu den von Oesterreich-Ungarn erworbenen Vortheilen verhalten. Gleichzeitig müssen wir danach streben, daß daraus weder den Balkanstaaten noch den Christen in der Türkei ein Nachtheil erwachse. Deshalb sind wir statt mit einem Proteste mit dem Vorschlage hervorgetreten, alle für die Balkanstaaten nützlich erscheinenden Bahnpläne auf der Balkanhalbinsel zu unterstützen. Zum Beweise dafür, daß der uns leitende, von den Mächten sympathisch aufgenommene Gedanke in Europa richtig

beurtheilt werde, weise ich auf die letzte Parlamentsrede des Ministers des Aeußern Tittoni hin: „Der Bau der Sandshatbahn kann Oesterreich-Ungarn nicht bestritten werden. Zu bestreiten wäre nur das Monopol der Eisenbahnen auf der Balkanhalbinsel.“ Für Russland ist es umso natürlicher, daß es die Balkanstaaten dabei unterstützt, da Russland selbst keine Konzessionen auf der Balkanhalbinsel sucht. In dem russischen Vorschlag war aber ein praktisches Mittel für die Pazifizierung Mazedoniens vorgesehen. Die erwähnte Rede des Ministers Tittoni enthält den bemerkenswerthen Gedanken, die Mächte könnten sich dahin verständigen, den Bahnbau in Mazedonien als einen wesentlichen Faktor der projektierten Reformen zu betrachten. Endlich muß ich mit besonderem Vergnügen bemerken, daß selbst Oesterreich-Ungarn sich mit unseren Vorschlägen im Prinzip einverstanden erklärte, daher der Zwischenfall endgiltig jede Schärfe verlor.

Die Bahnfrage ist jedoch ein nebensächliches Element des mazedonischen Problems. Die Hauptaufgabe bleibt die Durchführung unaufschiebbarer Reformen. Uns bedrückt der Gedanke, daß nichts Positives, nichts Endgiltiges zu Gunsten der mazedonischen Christen erzielt wurde. Daher konzentriren sich alle meine Anstrengungen darauf, das beste und sicherste Mittel zur Verwirklichung der Reformen ausfindig zu machen. Die gemeinsam mit Oesterreich-Ungarn ausgearbeitete Justizreform ist auf unerwartete Schwierigkeiten gestoßen. Um die Lage nicht zuzuspitzen, hielten wir es für gerathen, auf der Ueberreichung der Projekte an die Pforte nicht zu bestehen. So kam es, daß die Reformen für Mazedonien auf halbem Wege stehen blieben.

**Der englische Vorschlag.**

Da sich mit Anbruch der warmen Jahreszeit der Kampf in Mazedonien noch verschärfen kann, trat die englische Regierung mit einem selbstständigen Projekt hervor. Die öffentliche Meinung Russlands nahm die englischen Vorschläge sehr sympathisch auf. Bei dem Auftauchen eines Projektes müssen wir erwägen, ob dasselbe Chancen habe, von allen Mächten in seinem vollen Umfange angenommen zu werden, weil davon dessen Annahme seitens der Türkei abhängt. Das Projekt Sir Edward Grey's enthält aber Punkte, die, wie mir zuverlässig bekannt ist, weder Aussicht auf einmütige Zustimmung der Mächte, noch auf freiwillige Annahme durch den Sultan hat. Nach genauem Studium des Gegenstandes entschloß ich mich, mit den bekannten Modifikationen der englischen Vorschläge hervorzutreten. Wir mußten darin Alles, worin der Sultan eine Verletzung seiner Hoheitsrechte erblicken könnte, sorgfältig vermeiden. Schon dreißig Jahre leben wir in Frieden und Freundschaft mit der Türkei, an welche wir mit unserer langen Kaufmannsgrenze stoßen.

Endlich müssen wir uns sagen: Manche Maßnahme, wie die Ernennung eines Generalgouverneurs, sind in den Augen des Sultans gleichbedeutend mit dem Anfang der politischen Trennung Mazedoniens vom türkischen Besitz. Der Minister konstatirt, daß die den Civilagenten Russlands, Oesterreich-Ungarns und Mazedoniens auferlegte Aufsichtskolle der gegenwärtigen Lage nicht mehr entspreche und eine weitere erfolgreiche Verwirklichung der Reformen nur durch Heranziehung der übrigen Mächte zu einer aktiveren Theilnahme erzielt werden könne. Dadurch liefere Russland den besten Beweis, daß es egoistischen Zwecken fernstehe. Mit tiefer Beiriedigung könne er der Duma mittheilen, daß das meist interessirte Oesterreich-Ungarn gegen die Heranziehung aller Mächte zur aktiveren Theilnahme an den Reformen keine Einwendung erhebe und das Gegenprojekt in vollem Umfange annehme. Seine Zustimmung gebe auch Deutschland. England lasse zwei der schwierigsten Punkte, nämlich die Ernennung eines Generalgouverneurs und die Reduzierung der türkischen Truppen mit entsprechender Garantie der Mächte, fallen. Betreffs der übrigen Punkte dauern die Verhandlungen fort. Russland gibt deutliche Beweise seiner aufrichtigen Friedensliebe und nimmt in seiner Politik keinerlei gefährlichen Veränderungen vor. (Beifall auf allen Bänken.)

**Zwifligkeiten in Oesterreich.**

Der Streit der czechischen Agrarier mit den Jungcechen über einen angeblichen deutsch-czechischen Pakt, der von den Czechen mit den deutschen Abgeordneten seinerzeit abgeschlossen worden sein soll und der bezweckte, den Deutschen in Böhmen bei Beamtenernennungen einen Schlüssel nach der Bevölkerungsziffer zu gewähren, wogegen die Deutschen gegen die Zulassung der inneren czechischen Dienstsprache keine Einwendung erheben sollten, erfährt so entschiedene Dementis von allen bei diesem Pakte angeblich beteiligten Persönlichkeiten, daß an die Richtigkeit dieser von

den czechischen Agrariern verbreiteten Meldung Niemand mehr glaubt.

Wie es heißt, ist an dieser Meldung nur das Eine wahr, daß zur Zeit des Ministeriums Gautsch im Jahre 1905, als die Frage der Beamtenernennungen in Böhmen drängend wurde, in der That die Ernennung nach einem Schlüssel erfolgte, von dem deutsche und czechische Abgeordnete von der Regierung verständigt wurden. Daß damals auf czechischer Seite auch der Gedanke auftauchte, die Beamtenernennungen in Böhmen nach einem für alle Fälle festzustellenden Schlüssel vorzunehmen, falls die Deutschen dafür die innere czechische Dienstsprache gewähren würden, ist richtig; daß aber hierüber zwischen beiden Theilen verhandelt worden wäre oder daß gar ein Pakt geschlossen worden wäre, wird von den jungczechischen Führern als unwahr bezeichnet.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Ruthenenklub, der sich wegen der disparaten Elemente, die er vereinigt, seit längerer Zeit schon in krisenhaftem Zustand befindet, ist jetzt in voller Auflösung begriffen. Den letzten Anstoß zu dem Zerfall hat das Attentat gegen den Statthalter Grafen Potocki gegeben, welches bekanntlich von den radikalen Mitgliedern der Gruppe gebilligt wurde. Der Obmann des Ruthenenklubs, Roman Czuk, hat bereits seine Stelle niedergelegt, und es ist wahrscheinlich, daß auch der Vizepräsident Abgeordneter Ritter v. Wajliko dem Beispiel folgen wird.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 17. April.

\* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und den Schluß des Romans „Männertreue“), sowie „Kleiner Anzeiger“.

\* **Charfreitag.** Unter riesigem Andrang haben heute die Andachtsübungen der Osterwoche begonnen.

In den katholischen Kirchen wurden Pumpermetten abgehalten und sodann die heiligen Gräber, auf deren Ausschmückung große Sorgfalt verwendet wurde, geöffnet. Das vom König gespendete künstlerisch ausgeführte heilige Grab in der Ofner Burgkapelle erregte allgemeine Bewunderung; in großer Zahl umstanden die Gläubigen auch die heiligen Gräber in der Mathias-Kronungskirche, der Garnisonskirche, und in den Kirchen der Franziskaner, Serviten und Englischen Fräulein, sowie in den Pfarrkirchen. Am Nachmittag begann das Wallfahren nach den Pester und Ofner Kalvarien. In den protestantischen Kirchen fanden mit heiligem Abendmahl verbundene Festgottesdienste statt.

\* **Ehrenpreis des Königs für ein Scheibenschießen.** Der König hat dem Budapester Athletic Klub aus Anlaß des von diesem Klub im Mai 1908 in der Pustajentörinczer Schießstätte mit Feldgewehren zu veranstaltenden Scheibenschießens fünf- undzwanzig Stück Dukaten als Ehrenpreise aus der allerhöchsten Privatkasse bewilligt.

\* **Vom Landes-Sanitätsrath.** Der Minister des Innern hat den königlichen Rath und Bärtscher Kurarzt Dr. Heinrich Hincz und den Satoraljaújhelmyer Apotheker Peter Kincsesffy zu außerordentlichen Mitgliedern des Landes-Sanitätsrathes ernannt.

\* **Generaldirektor Peter v. Rath.** Am Ostermontag feiert der Beamtenkörper der Kassa-Oberberger Bahn das zwanzigjährige Jubiläum seines Generaldirektors, der zu Beginn des Jahres 1888 als Oberinspektor der Generalinspektion vom Verwaltungsrathe der Eisenbahngesellschaft über Empfehlung des damaligen Handelsministers Baross dazu berufen wurde, an die Spitze der Geschäfte zu treten.

Peter v. Rath begann als junger Ingenieur im Jahre 1867 seine Carriere beim Bau derselben Eisenbahn, zu deren obersten Leitung er nach zwanzig Jahren berufen wurde. Er feiert also mit seinem zwanzigjährigen Direktorjubiläum auch sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. Bei der Feier in Szeged, wo in dem von Herrn v. Rath gegründeten Eisenbahner-Internat sein von Professor Julius Sella gemaltes Porträt enthüllt wird, kann der sowohl bei seinen Beamten als in den kommerziellen und industriellen Kreisen Obergangs beliebt und geachtete Generaldirektor mit Genugthuung auf seine zwanzigjährige erprießliche Thätigkeit bei der von ihm geleiteten Bahn zurückblicken.

\* **Ernennung.** Handelsminister Franz Roszuth hat den Vizepräsidenten des Landesverbandes der ungarischen Bauindustriellen Baumeister Karl Koch zum Mitglied des Landes-Industrieraths ernannt.

\* **Paganini-Reliquien.** Aus Rom wird uns telegraphirt: Bei einem Arzte in Chiavari wurden vier prächtige Nocturno für Violine und Pianoforte aufgefunden, welche Paganini

komponiert hat. Ferner fand man 25 Briefe von seiner Hand und seine deutsche Lieblingsgeige.

\* **Generalstabsreisen.** Aus Wien telegraphirt man uns: Am 7. Mai tritt der Chef des Generalstabs FML. Conrad v. Höhendorf mit militärischer Suite behufs Rekonozirung eines Manöverterrains voraussichtlich für die nächstjährigen Kaisermanöver eine Reise nach Bepreman. Die Reise wird acht bis neun Tage in Anspruch nehmen. Die Generalstabsreise nach Siebenbürgen wird dann Ende Mai oder Anfangs Juni stattfinden.

\* **Internationales Schachturnier in Wien.** Aus Wien wird uns telegraphisch berichtet: In der heute gespielten letzten Runde gewann Duraz gegen Bardeleben. Da Maróczy mit Leonhardt und Schlechter mit Mieses remisierten, so erreichten sie den gleichen Schlussstand von 14 Points. In den übrigen Partien gewannen Leichmann gegen Süchting, Tartacover gegen Berger, Spielmann gegen Cohn, Salve gegen Alapin und Johner gegen Réti. Mit Remis endeten die Partien Perlis-Rubinstein und Swiderski-Marshall. Schlussstand: Maróczy, Duraz, Schlechter 13, Rubinstein 13, Leichmann 11 1/2, Dr. Perlis und Tartacover 11, Leonhardt, Marshall und Mieses 10, Swiderski 9 1/2, Salve 8 1/2, Johner 7 1/2, Alapin, Bardeleben und Süchting 6 1/2, Cohn und Berger 6, Réti 1 1/2. — Demnach gewannen: Maróczy, Duraz und Schlechter den I., II., III. Preis (4000+3500+3000 K.) getheilt; Rubinstein den IV. Preis (2000 K.), Leichmann den V. Preis (1200 K.), Spielmann den VI. Preis (800 K.), Dr. Perlis und Tartacover den VII. und VIII. Preis (600+400 K.) getheilt, Leonhardt, Marshall und Mieses den IX. und X. Preis (300+200 K.) getheilt. Ueber die vom Freiherrn A. v. Rothschild gestifteten Preise (300 K. und 200 K.) für die schönsten zwei Partien des Turnisses wird das Comité später entscheiden.

\* **Deserteure.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute Früh sind aus der Garnisonshaft in der Mserferne die Infanteristen des Hoch- und Deutschmeister-Regiments Nr. 4 Johann Zeina und Eduard Mahter, Beide 23 Jahre alt und Hilfsarbeiter, entsprungen. Sie trugen bei ihrer Flucht Uniform und haben am linken Arme Tätowirungen.

\* **Journalistisches.** Als Herausgeber und Chefredakteur des Blattes „Magnar Nam“, das in neuem Gewande in den 49. Jahrgang tritt, zeichnet von morgen ab der Reichstagsabgeordnete Zoltán J. Szentifirányi, als verantwortlicher Redakteur Emil Szemecz.

\* **Typhusepidemie in Szombathely.** Aus Szombathely wird berichtet: Die Typhusepidemie hat solche Dimensionen angenommen, daß die Stadtbehörde die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung des Stadtvertretungskörpers für notwendig erachtete. Die Generalversammlung, in welcher Bürgermeister Brenner präsidirte, beschloß, einen Budapester Universitätsprofessor zu berufen, welcher die Ursachen der Epidemie zu prüfen und über die notwendigen Maßregeln sich zu äußern haben wird. Von diesem Experten erwartet man energische Verfügungen, damit die Verbreitung der Epidemie verhindert werde. Ferner wurde die Bestellung von Epidemieärzten und die Systemisirung mehrerer ärztlicher Stellen bei der Stadt beschlossen. Das hiesige Ergänzungsbezirkskommando hat wegen Verschiebung der Manöver Verfügungen getroffen. Die heimkehrenden Soldaten werden beim Bahnhof zu ihren Regimentern zurückdirigirt, überdies wurde den Soldaten verboten, die Kaserne zu verlassen. Die Schulen wurden bis 3. Mai gesperrt. Die besserstuirte Bevölkerung verläßt massenhaft die Stadt. Handel und Industrie erleiden durch die Epidemie empfindlichen Schaden.

\* **Die Geliebte des Mörders.** Aus Agram wird berichtet: Vor einigen Wochen hat der Arbeiter Johann Neuger seine Geliebte in die Save gestoßen und ist nach der Mordthat geflüchtet. Die Leiche des Mädchens wurde vor einigen Tagen nächst der Gemeinde Novosel aus dem Fluß gefischt. Die von der Gendarmerie eingeleitete Nachforschung nach dem Mörder blieb erfolglos. Vor einigen Tagen tauchte Neuger in Fiume auf, wo er in einem Geschäft Dienst nehmen wollte, er fürchtete aber, daß ihn seine Legitimationspapiere in die Hände der Behörde spielen werden und er ergriff die Flucht. Die Agramer Polizei brachte in Erfahrung, daß Neuger auch in Erkenica eine Geliebte habe. Es wurde bei dem Mädchen eine Hausdurchsuchung vorgenommen, wobei mehrere Kleidungsstücke des in Agram ermordeten Mädchens gefunden wurden. Das

Mädchen wurde verhaftet und nach Agram gebracht. Dem Mörder ist die Behörde gleichfalls auf der Spur.

\* **Todessturz eines Offiziers.** Aus Szekesfehévár wird gemeldet: Der Oberstleutnant des 69. Infanterie-Regiments Maj. Müller v. Seehof stürzte heute bei einer Truppenübung vom Pferde und starb bald nachher in seiner Wohnung an den erlittenen Verletzungen.

\* **Eine Pariser Sensationsaffaire.** Nach einer Meldung des „Matin“ habe Prinz Victor Thurn-Taxis seine Wohnung im Pariser Hotel Choiseul ohne Angabe eines Bestimmungsortes verlassen, weil er, von einem Vitriolattentat bedroht, sich verborgen halten müsse. Seine Effekten wurden von einer Frau Kemper, welche behauptet, ihm über eine halbe Million vorgestreckt zu haben, gepfändet.

\* **Automobilversicherung.** Der Direktionsausschuß des ungarischen Automobilklubs hält aus Anlaß der Budapester Automobil Ausstellung des Oesterreich-Konferenzen, welche die vitalen Interessen des Automobilsports und der Automobilindustrie betreffen. Jüngst wurde in der unter dem Vorsitz des Grafen Alexander Andrássy gehaltenen Ausschußsitzung die Idee der Automobilversicherung angeregt; diese Versicherung würde sich auf die Fälle des Diebstahls, des Zugrundegehens oder der Schädigung durch Feuer, Explosion, Bruch, auf die Schadloshaltung im Falle von Automobilunfällen, auf die Abwicklung der in solchen Angelegenheiten entstehenden Prozesse usw. beziehen. Magnatenhausmitglied Alexander v. Gatoany-Deutsch beschäftigt sich schon seit längerer Zeit eingehend mit diesen Fragen und hat auf Grund im Auslande nach mehreren Richtungen hin gemachter Studien in den Sitzungen des Direktionsausschusses mehrere hierauf bezügliche Anträge gemacht. Die Direktion ersuchte Herrn v. Gatoany-Deutsch, einen dezidierten Plan auszuarbeiten und sich mit den vaterländischen Versicherungsgesellschaften ins Einvernehmen zu setzen, denn Offerte ausländischer Gesellschaften sind zwar eingetroffen, der Klub gedenkt jedoch, diesen interessanten neuen Zweig der Versicherung durch irgend eine ungarische Versicherungsgesellschaft einführen zu lassen. Die vaterländischen Versicherungsinstitute haben den Intentionen des Klubs entsprochen und es sind bereits zahlreiche Offerte eingetroffen, so daß die Lösung der Frage schon demnächst erfolgen dürfte.

\* **Schreckensszene in einem Theater.** Als die Sängerin Geraldine Farrer gestern nach der Vorstellung im Theater zu Baltimore vor der Bühne erschien, um sich für den Hervorruf zu bedanken, fiel der schwere Vorhang, unter dem die Künstlerin stand, plötzlich herab. Ein Schauspieler stürzte auf sie zu und riß sie im letzten Augenblick zurück, ehe sie der Vorhang treffen konnte, der sie zweifellos getödtet haben würde. Doch fiel dieser so dicht vor ihr nieder, daß er einen Brillantschmuck in ihrem Haar abstreifte und zerstückelte.

\* **Spenden.** Für die Witwe Frau Abraham Huf (Máramarosziget) sind uns folgende Spenden zugekommen: Frau Ignaz Spärgler (Bozovic) 6 Kronen, E. G. R. (Sopron-Jván) 2 Kronen, Armin Laura (Ujvidék) 6 Kronen, Sz. Fürst (Nyitra) 5 Kronen, Ergebnis einer Sammlung im Restaurant Blau (Pozsony) 10 Kronen, aus Feketebalog Juliska Fischer 3 Kronen, Samu Greiner 1 Krone, Gerö Alós 1 Krone, Miksa Vogel 1 Krone, J. Langer 1 Krone, Cuna Fischer 1 Krone, Miksa Lövy 1 Krone. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

\* **Kuranstalt in Eblach bei Reichenau.** In der Kuranstalt des kaiserl. Rathes Dr. Albert Rouried in Eblach wird die diesjährige Saison am 30. April eröffnet. Das inmitten einer der schönsten Landschaften der Monarchie, am Fuße von Razalpe und Schneeberg gelegene Etablissement, wird in weiten ärztlichen Kreisen ob seiner ausgezeichneten, den modernsten Anforderungen entsprechenden Einrichtungen und seiner Erfolge auf dem Gebiete der Herz-, Nerven- und Stoffwechsel-Erkrankungen gerühmt.

\* **Landesversammlung der Wanderschhauspieler.** Die Lokalitäten des Restaurants Murtaler auf dem Barosplatz boten heute ein interessantes Bild. Die Direktoren und Mitglieder der Schauspielertruppen aus dem ganzen Lande hatten sich hier ein Rendezvous gegeben, um darüber zu berathen, in welcher Weise die Uebelstände beseitigt werden könnten, die dem Emporblühen des Schauspielwesens in der Provinz im Wege stehen.

Besonders laut sind die Klagen gegen die Lokalverwaltungen, die oft ohne jeden Grund die Abhaltung der Vorstellungen untersagen. Es handelt sich um eine etwa 500 Mitglieder zählende Gemeinde, die einen geüb-

lichen Schutz gegen die Willkür der Provinzbehörden anstreben. Die Versammlung, in welcher Dr. Soma Perl den Vorsitz führte, verlief in größter Ordnung. Es sprachen: Albert Ország, Béla Salgó, Joseph Györi, Julius Bedres, Mag. Fekete, Felix László und Victor Koray. Die Versammlung beschloß eine auf das ganze Land sich erstreckende Organisation und betraute den Vorsitzenden damit, daß er sich mit dem Landes-Schauspielerverein in Verbindung setze und in einem an die Regierung zu richtenden Memorandum die Gravamina der Provinzschauspieler darlege. Gleichzeitig wurde eine Kommission entsendet, welche Dr. Soma Perl bei den von ihm zu unternehmenden Schritten informirend zur Seite stehen wird.

\* **Gattenmord.** In Sarkab (Biharer Komitat) ereignete sich vorgestern ein entsetzliches Familiendrama. Der wohlhabende Landwirth Peter Kovács hatte sich seit längerem dem Trunke ergeben. Er brachte seine ganze Zeit im Wirthshause zu, und wenn er hie und da nachhause kam, so schalt und prügelte er seine Frau und seinen zwanzigjährigen Sohn in unbarmherziger Weise. Eine ähnliche Szene gab es auch vorgestern Abends. Kovács drohte seinen Angehörigen, ihnen den Hals zu durchschneiden, und er beruhigte sich erst, als man ihm Branntwein vorsetzte. Er torfelte sodann in den Stall hinaus und legte sich auf den Rand der Krippe. Seine Frau schlich ihm nach und legte dem seiner Sinne nicht mehr mächtigen Manne eine Schlinge um den Hals; sie schleifte ihn dann zu einem Balken und band das Ende des Strickes oben fest. Auf diese Art wollte sie den Anschein erwecken, daß ihr Mann sich erhängt habe. Die Gendarmerie schenkte jedoch ihrer Erzählung keinen Glauben und nahm die Frau in Haft.

\* **Eine unmenßliche Mutter.** Aus Czernowitz wird uns telegraphirt: Gestern wurde in Radauß Frau Rosa Hoff recte Neumann wegen Verleitung von Mädchen zu unethischen Handlungen verhaftet. Die Verhaftung erfolgte über Anzeige ihrer eigenen Kinder, der vierzehnjährigen Anna und der fünfzehnjährigen Bertha, die allabendlich in einem Variété ein Tanzduett absolvirten. Frau Hoff zwang die eigenen Töchter zum Verkehr mit Männern. Die Hoff hatte vor anderthalb Jahren in Wien eine aus fünf Zimmern bestehende Wohnung inne. Sie annoncirte sich als Masseuse und empfing viele Männerbesuche. Nach Aussage der Kinder habe die Mutter schon damals versucht, ihre Kinder für Geld an Männer zu verkaufen. Auch andere Mädchen seien von der Hoff in deren Wohnung gelockt und dort Männern zugeführt worden. Rosa Hoff, aus Nitzegeháza gebürtig, wurde dem Kreisgericht in Szuczawa eingeliefert, während die beiden unglücklichen Mädchen in Begleitung eines Polizeibeamten nach Budapest gebracht wurden, wo der Onkel der Mädchen, ein Herr J., die Vormundschaft über die Mädchen übernehmen wird.

\* **Glücklicher Droguit.** Der ehemalige Temesvárer Droguit Kornel Balassa hat vor einigen Jahren auf der Andrássystraße eine Droguerie eröffnet. Die Firma wurde bald bekannt, da Balassa für seine Erfindung, das Teintverschönerungsmittel „Surkenmilch“, große Reklame zu machen wußte. In der Hauptstadt, aber auch in der Provinz und im Auslande waren Plakate affichirt, die die Vorzüglichkeit dieses Schönheitsmittels anpriesen. Die Reklame verschlang riesige Summen, die das Geschäft, trotzdem es gut ging, nicht einbringen konnte. Balassa machte Schulden und als er seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte, verkaufte er sowohl die Droguerie wie auch sein Laboratorium in Erzebetfalva und ergriff die Flucht. Die Gläubiger erstateten gegen Balassa die Strafanzeige wegen Kreditbetrugs. Die Polizei stellte fest, daß Balassa schon vor einem Monat verschwunden und nach Amerika geflüchtet sei.

\* **Selbstmordversuch eines Polizisten.** In der auf der äußeren Waiznerstraße 166 befindlichen Polizeiwachstube Nr. 26 jagte sich heute Nachmittags der 45jährige Konstabler Johann Pönteck eine Revolverkugel in die Brust und wurde in schwerverletztem Zustande ins Spital überführt. Pönteck, der später verhört werden konnte, gab zu Protokoll, er habe den Selbstmordversuch verübt, weil er strafweise nach einer anderen Wachstube verlegt worden war. Er hätte, während er den Patrouillendienst besorgte, zwei Glas Wein getrunken. Er befürchtete, daß er nach dreizehnjähriger Dienstzeit seinen Posten verlieren werde. Aber auch unglückliche Familienverhältnisse veranlaßten ihn, aus dem Leben zu scheiden.

\* **Frühjahrsfest.** Das Wohlthätigkeitskomité des VII. Bezirks veranstaltet Mitte Mai dieses Jahres zu Gunsten einer zu errichtenden ständigen Volkstüche im Riostgarten der hauptstädtischen Redoute mit Einbegleichung des umliegenden Terrains ein Frühjahrsfest. Cabarettfänger, Tänzerinnen, Militär- und Zigeunerkapellen, sowie verschiedene Ueberrassungen werden zur Belustigung des Publikums Sorge tragen.

**\* Automobilunfall.** Aus **Amstetten** wird uns telegraphisch: Das Automobil, in welchem sich der Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika am Wiener Hofe, Sir Francis Charles, befand, wurde heute in Amstetten über telegraphische Requisition seitens der Gendarmerie durch die Polizei angehalten. Die Ursache dieses Zwischenfalls lag darin, daß das Automobil, in welchem der Botschafter in Gesellschaft zweier Mitglieder der amerikanischen Botschaft und einer Dame sah, von Wien aus eine Fahrt unternommen hatte und nächst **Erllau** einen Unfall herbeiführte. Das Pferd eines einspännigen Fuhrwerks wurde durch das vorüberfahrende Automobil scheu und ging durch. Der Kutscher wurde aus dem Wagen geschleudert, wobei ihm das Nasenbein eingeschlagen wurde. Nach Aufnahme des Protokolls konnte der Botschafter seine Fahrt fortsetzen.

**\* Kongress für Zeichenunterricht.** Für den nach **London** für den 3. bis 8. August d. J. einberufenen internationalen Kongress für Zeichenunterricht äußert sich in der ganzen zivilisierten Welt ein lebhaftes Interesse. In diesem Kongresse wird auch das Zeichenunterrichtswesen in Ungarn würdig vertreten sein, zumal sich sowohl die Regierung als auch die Hauptstadt an dem Kongress beteiligt, denselben moralisch und materiell unterstützt. Bisher haben sich aus Ungarn 52 Fachleute und Kunstfreunde als ordentliche Mitglieder gemeldet. Der Preis einer Teilnehmerkarte beträgt 10 K., für Familienmitglieder 5 K. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat für Ungarn: Konstantin **Várda**, Budapest, VI., **Andrássystraße 71.**

**\* Selbstmord eines Fabrikanten.** Aus **Wien** wird telegraphisch: Der Lederfabrikant **Otto Polaczek**, Mitbesitzer der Firma **J. B. Polaczek** in Wien, hat sich heute Nachts erschossen. Finanzielle Schwierigkeiten trieben den erst 35 Jahre alten, in der Wiener Handelswelt bekannten, sympathischen Mann in den Tod. In diesen Schwierigkeiten spielten insbesondere die großen Verluste eine Rolle, die Polaczek bei der **Budapester Rohprodukten-Aktiengesellschaft** erlitt. Die Firma **J. B. Polaczek** gehörte zu den angesehensten in **Oesterreich-Ungarn**. Als vor einem Jahre in **Budapest** die **Rohprodukten-Aktiengesellschaft** gegründet wurde, trat Polaczek ihr als Direktor bei. Nach einjährigem Bestande mußte die Gesellschaft mit einem Verlust von zwei Millionen liquidieren. Der Schaden, den Polaczek hierbei erlitt, wird mit **600,000 Kronen** beziffert.

**\* Todesfall.** Der Seniorchef der Firma **Bunzl & Bach**, **Kommerzialrat** **Max Bunzl**, ist am 16. d. in **Wien** gestorben. Das Leichenbegängnis findet am 19. d. Vormittags dortselbst statt.

**\* Der Flecktyphus.** Gestern wurden wieder drei neue Flecktyphuskranken in das Epidemiehospital gebracht: der 32jährige Tagelöhner **Michael Bujtor**, der 40jährige Arbeiter **Johann Kiss** und der 44jährige Tagelöhner **Johann Balog**. Alle drei waren in dem Asyl in der **Alföldgasse** infiziert worden. Derzeit befinden sich im **St. Gerhardshospital** 45 Kranke, 25 Männer, 20 Frauen, in Pflege. Gestorben ist eine Frau. Unter Beobachtung stehen 26 Männer und 5 Frauen.

**\* Cabaret.** Im „**Café Meteor**“ findet morgen, **Charfamsdag**, eine Cabaretvorstellung statt, die von Journalisten und Schauspielern veranstaltet wird. Unter den Mitwirkenden befinden sich **Andreas Ady**, **Dezider Kóšťálányi**, **Victor Papp** und **Andere**. Karten sind zu 3 und 6 Kronen bei **Dózsavölgyi & Komp.** erhältlich.

**\* Brände.** Aus **Selmeczhánya** wird telegraphisch: Am 14. d. gerieth der in der Nähe der Stadt gelegene Wald an zwei Stellen in Brand. An der einen Stelle war das Feuer von zwei Kindern verursacht worden, die aus Muthwillen das trockene Gras in Brand gesteckt hatten; fünf hoch Wald wurden eingeschmückt; an der zweiten Stelle hatte ein der Lokomotive eines Zuges entsprungener Funke den Brand verursacht. Die hiesige Feuerwehr unterdrückte, von Eisenbahnarbeitern unterstützt, nach harter Arbeit den Brand. — Aus **Déva** wird telegraphisch: Gestern wurde der nächst der Gemeinde **Désuva** sich erstreckende **ávarische Wald** in Brand gesteckt. Die Gendarmerie verhaftete den der That verdächtigen **Georg Zetykó**, der nach kurzem Verhör freigesprochen war. Er erklärte, den Brand gelegt zu haben, weil er von der Waldverwaltung entlassen wurde. — In der Gemeinde **Szteja** ist gestern ein Haus in Brand gerathen. Das Feuer verbreitete sich, vom Winde begünstigt, sehr rasch und zerstörte, mit Ausnahme von 20 Häusern, das ganze Dorf ein. Eine große Anzahl Hausthiere, sowie eine große Menge Futterwerk verbrannte. Von den Objekten war nur ein geringer Theil versichert.

**\* Wanderkurs.** Die Kunstgewerbeschule veranstaltet auch in diesem Jahre Wanderkurse für Spizenkloppelei in der Provinz. Die Direktion der Schule fordert solche Lehrenten, die die Spizenkloppelei unter-

richten wollen, auf, an dem in der Kunstgewerbeschule am 15. Mai zu eröffnenden, fünf Monate währenden Lehrkurs theilzunehmen. Einschreibgebühr und Schulgeld 35 Kronen.

**\* Polizeinachrichten.** Die Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks verurtheilte heute wegen Mädchenhandels den **Artistenagenten Johann Antoni** zu 100 K. Geldstrafe und den **Metalldrucker Alexander Goldberger** zu fünf Tagen Arrest und zu 100 K. Geldstrafe. — Im Asyl für Obdachlose in der **Alföldgasse** gerieth gestern Abends der **Zimmermannsgehilfe Michael Forgó** mit dem Tischler **Emerich Bödö** in Streit. Es kam zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf Bödö seinem Widersacher ein Messer in den Unterleib stieß. Forgó wird im Spital gepflegt; Bödö ist in Haft genommen worden. — Der Schüler **Eugen Müller** ist gestern im Stadtwaldchen von Stralßen überfallen und ausgeraubt worden. Die Polizei fahndet nach den Thätern. — Heute Früh ist der Stall des **Geza Heberling** in **Neupest, Kalmángasse 6**, in Brand gerathen und vollständig niedergebrannt.

**Familien-Nachricht.**

Herr **Leopold Ehrenfeld**, **Nyerges-Ujfalú**, verlobte sich mit **Fräulein Szidonie**, Tochter des Herrn **Salamon Marer**, **Tunyogfalva** (Kom. **Trencsén**).

**Ujour- und Modestrümpfe** in reizendster Auswahl bei **Joseph Schneider, IV., Deák Ferencz-utca 3.**

**An Nährkraft** ist der geschmack- und geruchlose **Zoltánische Leberthran** der reichste. 2 K. **Apoth. Szabadság-tér.**

**Frühjahrs-Neuheiten** von **Sonnenschirmen, Gürtel** und **Handtaschen** bei **Schuch L. utód., Kigyó-utca 4.**

**Güten wir uns vor Fälschungen.** Nur **Földes' Margit-Creme** ist echt. 1 Tigel 1 u. 2 K. in den **Apoth.**

**Bob-Abführmittel**, das angenehmste, 10 Heller.

**Englische Damenkostüme.** Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. **Berger, I. u. I. Hofstief., Pest, Vigadó-tér 1.**

**Der Kampf um das Kossuth-Denkmal.**

— **Protest des Bildhauers Joseph Róna.** —

Der **Bildhauer Joseph Róna** hat heute an den hauptstädtischen Magistrat und an den Bürgermeister **Stephan Várczy** als Präsidenten der **Jury des Kossuth-Denkmal** eine Eingabe gerichtet, in welcher er gegen das Vorgehen der **Jury** protestirt und erklärt, daß er behufs Geltendmachung seiner Rechte die Hilfe des ordentlichen Gerichts und der Gesetze in Anspruch nehmen werde. Die Eingabe hat folgenden Wortlaut:

**Protest.**

Auf Grund der in der Sitzung vom 25. Mai 1906 abgehaltenen Sitzung des Magistrats der Haupt- und Residenzstadt **Budapest** ausgegebenen **Konkurrenzausschreibung** auf das in **Budapest** zu errichtende **Kossuth-Denkmal** habe ich an der Konkurrenz mit einem Konkurrenzwerk theilgenommen und sämtliche, besonders aber die in den §§. 9 und 10 festgestellten Bedingungen pünktlich eingehalten. In der am 10. April 1908 abgehaltenen **Kommissionsitzung** hat die **Jury** vor **Allem** festgestellt, daß mein Konkurrenzwerk zu jenen gehört, welche zur Ausführung geeignet sind. Hierauf hat die **Jury** in Anwesenheit des ersten Preises und der Betrauerung mit der Ausführung des Denkmals die **Abstimmung** vorgenommen. Nachdem die erste **Abstimmung** resultatlos geblieben war, wurde das **zweitemal** abgestimmt, wobei endesgefügter **Joseph Róna** 10 und **Johann Horvay** 8 Stimmen erhielt, überdies wurden zwei leere Stimmzettel eingereicht.

Es ist somit unzweifelhaft, daß **zehn** Stimmen die **allgemeine (absolute) Majorität** der abgegebenen **achtzehn** Stimmen bilden. Soviel habe ich erhalten, somit gebührt mir in Folge dieser **Abstimmung** der **Jury** der erste Preis und ist die **Betrauerung** mit der Ausführung des von mir eingereichten Konkurrenzwerkes mir zu übertragen und der diesbezügliche **Vertrag** mit mir unbedingtabzuschließen. Nachdem laut den in den **Blättern** erschienenen **Mittheilungen** das **Gegentheil** hievon geschehen ist und trotzdem bei der zweiten **Abstimmung** ich die **absolute Majorität** erhalten habe, noch eine **dritte** **Abstimmung** angeordnet wurde: melde ich meinen **Protest** gegen dieses **Vorgehen** der **Jury** an. Die **Konkurrenzausschreibung** und die darin **umschriebenen** **Bedingungen** stellen zwischen dem **Magistrat** der **Hauptstadt Budapest**, respektive der in deren **Vertretung** funktionirenden **Jury** und den an der Konkurrenz theilnehmenden **Künstlern** einen **bilateralen Vertrag** fest, welcher für beide Theile **gleichmäßig** bindend ist, von welchem keine der **kontrahirenden Parteien** abweichen kann und keine **Partei** verletzen darf. Im **Interesse** der **Wahrung** meiner **Rechte** erhebe ich **hiermit** **Protest** und erkläre, daß, nachdem die **Haupt- und Residenzstadt Budapest**, beziehungsweise die in ihrer **Vertretung** amtierende **Jury**, den **Konkurrenzvertrag** verletzt hat und trotzdem **anlässlich** der zum zweiten Mal vorgenommenen **Abstimmung** ich die **absolute Majorität** erhalten habe, der erste Preis mir nicht ausgefolgt und der auf die Ausführung des Denkmals bezügliche **Vertrag** mit mir nicht abgeschlossen wird, bin ich im **Interesse** der **Geltendmachung** des **Vertrags** gezwungen, die **Hilfe** des **ordentlichen Gerichts** und **unserer Gesetze** in **Anspruch**

zu nehmen, und ich **protestire** dagegen, daß auf Grund einer **dritten** **Abstimmung** der erste Preis einem **Anderen** ausgefolgt und ein **Anderer** mit der **Ausführung** des **Denkmals** betraut werde.

Ich beehre mich, diesen **Protest** dem **Magistrat** der **Haupt- und Residenzstadt Budapest**, dem **hauptstädtischen Municipium** und dem **Präsidenten** der behufs **Errichtung** des **Kossuth-Denkmal** entsendeten **Jury** mitzutheilen. **Budapest, 17. April 1908.**

**Joseph Róna m. p.,**  
**Bildhauer.**

Unser **kulturelles** **Leben** ist somit **abermals** um eine **Skandalaffäre** reicher. Wir hätten es schon im **Interesse** unserer **Reputation** gern gesehen, wenn die **höchst** **peinliche** **Affäre** **intra muros** zur **Erledigung** gebracht worden wäre. Leider ist durch die **Stellungnahme** der **ungarischen Künstler**, welche gegen die **Vorgänge** bei der **Abstimmung** **Protest** erhoben und **gleichzeitig** **beschlossen** haben, von diesem **ihren** **Protest**, **gewissermaßen** zur **Wahrung** ihres **eigenen** **künstlerischen** **Gewissens**, der **gesamten** **außerungarischen** **Kunstwelt** **Mittheilung** zu machen, die **Affäre** vor ein **europäisches** **Forum** gebracht worden, und es steht zu **besürchten**, daß auch die **ausländischen** **Experten**, denen der **beklagenswerthe** **Affront** einer **vollständigen** **Negligierung** ihres **Urtheils** angethan worden war, sich in ihren **Meinungen** keiner **sonderlichen** **Zurückhaltung** befleißigen werden. Nunmehr aber wird die **Angelegenheit** durch den **Entschluß** des sich in seinem **Rechte** **gekränkt** **erachtenden** **Künstlers**, gegen das **Urtheil** der **Jury** den **Gerichtsweg** zu betreten, vor die **allergrößte** **Öffentlichkeit** gebracht, und es ist zu **besorgen**, daß sich nun auch die **ganze** **ausländische** **Presse** des **Falles** **bemächtigen** und die **Angelegenheit** zu einem „**europäischen** **Skandal**“ gestalten werde. Ohne uns in die **Beurtheilung** der **juridischen** **Seite** der **Frage** einzulassen, über welche ja **gegebenenfalls** die **kompetenten** **Faktoren** entscheiden werden, fühlen wir uns **gleichwohl** **bemüht**, zu erklären, daß nach dem **Empfinden** der **weitesten** **rechtl. denkenden** **Kreise** hier ein **Fall** von **kränkendster** **Unbilligkeit** vorliegt. Es wäre **sehr** **beklagenswerth**, wenn aus diesem **Anlaß** unser **vom** **Ausland** **ohnedies** **stark** und **gern** **unterstütztes** **kulturelles** **Bestreben** eine **neuerliche** **schmerzliche** **Einbuße** erlitt, und wir glauben geradezu einer **patriotischen** **Pflicht** zu entsprechen, wenn wir den **maßgebenden** **Faktoren** nahelegen, eine **Form** der **Beilegung** der **peinlichen** **Angelegenheit** zu suchen, durch welche **ebenso** dem **Rechtsstandpunkt** wie dem **verletzten** **Billigkeitsempfinden** der **Allgemeinheit** **Genüge** gethan werden könnte.

**Sport.**

**Alager Rennen.** An beiden **Osterfeiertagen** finden in **Alag** **Rennen** statt. Für **Sonntag** wurde folgendes **Programm** ausgegeben:

1. „**Handicap**“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 15 **Unterchriften.**
2. „**Bekaufrennen** der **Dreijährigen**“ (Preis 1400 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 14 **Unterchriften.**
3. „**Offiziers-Steepchase-Handicap**“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 4000 Meter.) 12 **Unterchriften.**
4. „**April-Hürdenrennen**“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 10 **Unterchriften.**
5. „**Offiziers-Hürdenrennen-Handicap**“ (Preis 1400 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 12 **Unterchriften.**
6. „**Magyaroszer-Preis**“ (1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 8 **Unterchriften.**

**Vom „Przedswit-Handicap“.** **Baron Uechtritz'** fünfjähriger **Juchshengst** „**Beau Mérite**“ wird — wie verlautet — im „**Przedswit-Handicap**“ nicht starten. Der **Stall** wird in diesem **Rennen** durch „**Sirtus**“ vertreten sein. — Die **Pferde** aus dem **Stall** des **Baron Gustav Springer** wurden gestern in **Gegenwart** ihres **Besizers** **ziemlich** **scharf** **angefast** und **hiebei** auch der **Przedswit-Kandidat** „**Walperl**“ einer **ersten** **Probe** unterzogen. Daß diese **Galopps** **sehr** **ernste** **waren**, zeigt wohl am **besten** die **Theilnahme** so **hervorragender** **Reiter** wie **Taral**, **Zanek**, **Boardman** und **Fries**. — **Gemeinsam** **gegeneinander** **ausprobiert** wurden **ferner** auch „**Faragó**“, „**Laborok**“, „**Gyöngyössi**“ und „**Palóczkáló**“. **Letzterer** ist **seitdem** in die **Reihe** der **Favorits** für **unser** **Sincolshire** **vorgeückt**. **Gleichzeitig** wurde für „**Gyöngyössi**“ ein **Reiter** **bestimmt**, und **zwar** **Prezner**. — Die **letzten** **Tage** haben in **Wettmarkt** für das „**Przedswit-Handicap**“ eine **ziemlich** **bedeutende** **Umwälzung** **hervorgebracht**. Die **Obds** auf „**Kristály**“ sind **noch** **etwas** **kürzer** **geworden** und „**Walperl**“ **rückt** **ihm** **fortgesetzt** **näher**. **Von** **den** **anderen** **gewetteten** **Pferden** **gilt** in **Lata** „**Bisamberg**“ für ein **sehr** **chancenvolles** **Pferd**, **was** **auf** **einen** **großen** **Galopp** **zurückgeführt** **wird**, **an** **dem** **nicht** **weniger** **als** **sechs** **Pferde** **betheiligt** **waren**. — Für die **Geistlichen** **Pferde** sind **schon** die **Reiter** **bestimmt**. **Auf** „**Dinom** **Dánom**“ wird **Pis**, auf „**Kondor**“ **Bivian** im **Sattel** sein.

**Fußball.** In der **Osterwoche** haben wir **bisher** **alljährlich** die **englischen** **Studententeams** zu **Gaste**, **heuer** **müssen** wir **diese** **Gastspieltournées** **entbehren**, weil **diesmal** im **Gegenjase** zu **den** **früheren** **Jahren** die **wichtigsten** **englischen** **Meisterschaftskämpfe** in der **Osterwoche** zur **Austragung** gelangen. **Einen** **Ertrag** für **diese** **ausgebliebenen** **Bejuche** dürfte aber die **Oster-Pokal-Konkurrenz** bilden.

welche an den beiden Osterfeiertagen unsere derzeit besten Teams vereinigen und dem Publikum Gelegenheit bieten, um sich von deren Kräfteverhältnis zu überzeugen. Diese Total-Konkurrenz wird auf der Millenniumsbahn abgehalten, und werden sich bei dieser Gelegenheit die Mannschaften des Ferenczyvárosi Torna Club, Magyar Atlétikai Club, Magyar Testgyakorlók Köre und Budapesti Torna Club um die Meisterschaft bewerben. Die Begegnungen sind derart eingeteilt, daß am Sonntag BTC—MTK und MAC—FTC, am Montag aber die aus diesen beiden Vorkämpfen hervorgegangenen Sieger ihre Kräfte in der Entscheidung zu messen haben werden. Diesen Osterwettkämpfen wird allseitig großes Interesse entgegengebracht, und bilden die Chancen der einzelnen Teams schon heute den Gegenstand zahlreicher Wetten. Der Papierform zufolge hätte unfreilich die Gruppe des Ferenczyvárosi Torna Club, als bisher ungeschlagen und die besten Resultate gegen in- und ausländische Gegner aufweisend, das gewichtigste Anrecht auf den Becher. Aber sowohl MAC als auch MTK sollen in den letzten Wochen ihre Form stark verbessert haben und BTC ist vergangenen Sonntag in Prag gegen zwei ziemlich starke Gegner Sieger geblieben. Es sind demnach auch Ueberwachungen nicht ausgeschlossen.

**Theater, Kunst und Literatur.**

\* Die Direktion des Volkstheaters hat beschlossen, die bevorstehende fünfzigste Aufführung der Mader'schen Operette „A nagy-mama“ zu Gunsten des Unterstützungsfonds des Budapest Journalistenvereins zu veranstalten. Diese Vorstellung findet bei Premièrenpreisen Mittwoch, den 22. d., statt. Der Abend, an dem Frau Blaha ihre neueste Glanzrolle zum 50. Male spielt, wird selbstverständlich besonders gefeiert, doch hat die Direktion auch für das Publikum angenehme Jubiläumsüberraschungen vorgesehen.

\* Im Lustspieltheater beginnt am 24. d. der berühmte französische Tragöde M o u n e t s u l l y mit seiner Gesellschaft ein sich auf mehrere Abende erstreckendes Gastspiel. Am ersten Abend wird sich der Künstler in der Rolle des Königs Oedipus vorstellen. Einen interessanten Theil der Vorstellung bildet der musikalische Theil, der vom Mitglied der französischen Akademie M e m b r e stammt. Das Orchester des Lustspieltheaters ist bereits mit der Einstudirung dieser Pöden beschäftigt.

**Geschichten vom Theater.**

(Charwoche. — Die Fremdenführer der Nacht. — Neugieriges Volk. — Sonnenaufgang auf der Fischerbastei. — Der verstoßene Grafensohn. — Aus Liebe zur Kunst. — Wegen einer Maske. — Ostergeschenke. — Schmerzengeld. — Der Mann mit den drei Geschenken.)

In der Charwoche hat auch das Theater anstatt fetten Festtagsbratens bloß mageren Fasttagsbackfisch für die Hungerigen übrig. An den beiden letzten Tagen dieser stillen Woche ist es ruhig, beinahe öde in den Theatern; nicht nur am Abend hinter den geschlossenen Thüren, sondern auch bei Tag, da auch die Proben-säle leer sind, und die Bühne unbeschränkt ist, weil die Theaterleute fromm sind oder wenigstens sich so stellen, damit ihnen der dienstfreie Tag mit einer gottgefälligen Motivirung gewährt werde. Die Wenigsten freilich benützen den freien Tag zum Besuch heiliger Stätten; man bedient sich des Ruhetages in den meisten Fällen, um sich von den vielen bewegten Nächten zu erholen, die insbesondere das männliche Theatervolk ausnützt, so lange sie lang und finstler sind und mit ihren Schatten jene kleinen Vergewagungen bedecken, die das Licht des Tages scheuen.

Dieser süßen Ruhe haben sich die Schauspieler der vereinigten Theater des siebenten Bezirks mit besonderem Hochgenuß hingeben. Sie hatten diese Erholung darum nöthiger als die Nachtwögel der anderen Bühnen, weil sie in der letzten Woche vor Ostern beinahe jeden Tag „Durchmarsch“ gemacht haben, um ihren Berliner Kollegen als Fremdenführer durch die Budapest Nächte dienen zu können. Der selige Marquis de Custine hat es schon gesagt, daß im Hinblick auf die verbotenen Freuden einer fremden Stadt kein Volk so neugierig, so wißbegierig und so genußbegierig ist, wie das deutsche. Und Schauspielerleute, in denen das dicke Philisterblut der Deutschen etwas verdünnt ist durch die Weigabe einer Bohémeeffenz und daher auch etwas rascher durch die Adern eilt, besitzen die nationale Neugierde in erhöhtem Maße und sind auch in der Befriedigung ihrer Wünsche etwas ungeduldiger.

Nun, sie haben die Budapest Nächte unter der fachkundigen Führung ihrer Budapest Kollegen gründlich ausgekostet, und das Ende war, daß alle Hebbel-Jünger mit krankem Herzen von hier geschieden sind, denn sie haben sich ohne Ausnahme in Budapest sterblich verliebt. So haben sie in ihrem Leben noch nicht gelebt. Jede Nacht Champagner, jede Nacht Zigeuner, und wenn es graute, kamen die rasenden Fiakerfahrten über die Stephaniestraße zur Kühlung der dampfenden Köpfe, und dann ging es im Feuerwehrgalopp hinauf in die Festung, auf die Fischerbastei, um der aufgehenden Sonne guten Mor-

gen zu wünschen. „Sonnenaufgang auf der Fischerbastei“ — bleibt das Motto des Schönen für ihr Leben lang.

Der erste unter den Berliner Schauspielern, Paul Otto, schritt auch in der Begeisterung für die üppigen Eindrücke in Budapest an der Spitze seiner Kameraden. „Er spielt wie ein Baron und kumpt wie ein Graf“ — sagte Jemand über ihn in dem intimen Kreis, und der Betreffende ahnte damals noch gar nicht, wie nahe er der Wahrheit war, als er den Ausdruck that. Denn kurz vor der Abreise wurde das Inkognito des simplen Schauspielers Paul Otto gelüftet und man agnoszirte in ihm den direkten Urfömmeling der Grafen von Händel-Donnersmarck. Ein wirklicher Graf, waschechter, ein Graf vom blauen Blut ist er, der verstoßen, enterbt und von der hochgeborenen Familie geächtet wurde, weil er sich das verruchte Schauspielermeter zum Lebensberuf gewählt hatte. Aber den jungen Künstler genirt das weiter nicht. Neben dem Talent hat ihm der Gott der Niedriggeborenen auch ein leichtes Herz geschenkt, das ohne Kummer Rang und Vermögen missen kann — aus Liebe zur Kunst.

Nicht so beglückt zog Rosa Bertens von dannen. Sie fühlte einen Kummer, den ihr der Zufall verursacht hatte. Sie kränkte sich wegen einer Maske, die sie sich in dem Shaw'schen Stück gemacht hat. In dieser Maske glaubte nun die männliche Welt von Budapest eine Dame zu erkennen, die in unserer Mitte das Gewerbe der Frau Warren betreibt. Es gab nun Leute, die diese Maske als Resultat direkt für Budapest angestellter Studien aufsaften, was selbstverständlich bärer Unsinn ist, insbesondere wenn man weiß, wie weit diese Künstlerin durch ihren Ruf und ihre Familienverhältnisse von jener Quelle entfernt ist, aus der man Daten für die erwähnten Studien schöpfen kann. Es war ein hämliches Spiel des Zufalls. Aber auch das kränkt eine anständige Frau. Deswegen zog Rosa Bertens betrübt von dannen.

Von Ostergeschenken hört man in den Theatern wenig. Sie sind auch offenbar seltener als die Weihnachtsgeschenke, die in den Theatern oft auch Wochen hindurch das Thema der Coulliffengespräche bilden. Von Ostergeschenken hat man nur im Lustspieltheater und im Volkstheater Einiges gehört. Die dreißig kleinen Schulfädchen in „Tanitónó“ haben es strahlend erzählt, daß der Autor jedem der Schulfädchen ein schönes, rothes Osterei, mit lederen Schokoladendons gefüllt, zum Geschenk gemacht hat. Ein Beschenker ist ferner der Darsteller des Mannes mit den drei Frauen im Volkstheater, Herr S a j ó. Er ist es, der in der Lehar'schen Operette drei Frauen zum Besten hält und im dritten Akt von allen dreien durchgeprügelt wird. In diese Prügelzene legen sich nun die drei Frauen jeden Abend so hinein, daß der arme Sajó derzeit ein mit blauen Flecken, Striemen, Kratzwunden und Beulen beschwertes Dasein führt. Er wird jeden Abend so jämmerlich gehaut, daß er, um diese Mißhandlungen geduldig ertragen zu können, in einer an die Direktion gerichteten schriftlichen Eingabe um die Meluirung eines Schmerzengeldes ansuchte. Dieses Geld ist zwar nicht flüssig gemacht worden, dafür aber sorgten die drei Frauen für ein schmerzstillendes Mittel. In der jüngsten Vorstellung der Operette trat nach dem ersten Akte Klara K ü r y auf den Vielgeprügelten zu und präsentirte ihm eine elegante Cigarrentasche mit den Worten:

„Lieber Sajó, hier sind zehn Havannacigarren für die zehn Ohrfeigen, die ich mir erlaubt habe, Ihnen gestern zu verabreichen!“

Nach dem zweiten Akt reichte ihm Olga Z u r c h á n y i eine Cigarrentasche und sprach dazu:

„Lieber Sajó, hier sind zehn Havannacigarren für die zehn Rippenstöße, die ich mir erlaubt habe, Ihnen gestern zu insinuieren!“

Und nach dem dritten Akte überreichte ihm Karoline L a n g e r eine Cigarrentasche mit den Begleitworten:

„Lieber Sajó, hier sind zehn Havannacigarren für die zehn Haarbüscheln, die ich mir erlaubt habe, Ihnen gestern auszureißen!“

F. R.-a.

**Wiener Coulliffen-Geschichten.**

(Wovon er seine Familie erhalten soll? — Normatage — Sie fürchten, daß man lachen wird. — Der israelitische Lehar. — Festvorstellungen. — Er ist vornehmer. — Er hofft weiter.)

Die Wiener Theater sind zu drei Ruhetagen gezwungen. Gerade in einer Woche, wo in Wien die ausverkauften Häuser an der Tagesordnung sind. Die Woche vor Ostern ist für die Theater ebenso eine goldene als die zwischen dem ersten Weihnachts-

tag und Neujahr. Tausende von Urlauber, welche die Charwoche in Wien verbringen, füllen die Theater. Zu Hunderten sieht man in jedem Theater die Uniformen der Offiziere und Kadeten, die Gesichter der Beamten, welche die Mode von vorgestern tragen. Das ist bei Civilisten die leicht erkennliche Uniform der Provinz. Auch profitieren die Privattheater enorm, weil das Burgtheater eine ganze Woche vor Ostern geschlossen ist und die Hofoper fünf Tage. Die Direktoren bringen wenigstens die Kosten der drei Tage herein, an denen sie geschlossen halten müssen. Nur ein kleines nothleidendes Theaterchen ist da, dessen Direktor gestern achselzuckend sagte:

„Die Normatage unterscheiden sich bei mir nicht von den anderen. Ich nehme da nichts ein und nehme da nichts ein. An Normatagen erspare ich wenigstens Beleuchtung, Zettel und Polizeigegebühren. Die Normatage sind also für mich die guten.“

„Warum geben Sie das Theater nicht auf?“

„Wovon soll ich meine Familie erhalten?“

Das ist kein Wit. Einem aktiven Direktor borgt man immer noch. Hört er auf, Direktor zu sein, ist sein Kredit zu Ende.

Die Schauspieler nützen die drei Tage zu Ausflügen, die sich bis nach Benedig erstrecken. Die meisten Direktoren wagen es nicht, die geplanten Spritztouren der Künstler mit Proben zu durchkreuzen. Je größere Gagen die Schauspieler haben, je kleiner ist das Einspruchsrecht des Direktors. Herr Kramer, der schon einige Tage vorher einen Erholungsurlaub diktierte, fragte Direktor Weige traurig: „Soll ich schon früher schließen?“ Herr Kramer war gerührt und ging dennoch auf Urlaub. Er erholte sich von den Wiener Anstrengungen bei einem Gastspiel in München.

Die Wiener Direktoren petitioniren seit zwei Jahren um Reduzirung der Normatage. Sie hoffen und hartnen. Jetzt haben sie erfahren, daß es bei den bisherigen Normatagen bleibt.

Es gibt Normatage in Oesterreich, an denen der Circus spielen darf, an denen in allen öffentlichen Lokalen muziziert wird. Nur das Theater muß geschlossen sein. Es existiren alte Verordnungen. Man weiß nicht warum. Aber sie existiren. Kein Statthalter wagt es, das alte Jöpschen abzuschneiden. Die Geschichte von der vergessenen Schildwache. Niemand weiß mehr, wozu sie da ist. Aber sie bleibt auf Posten.

Der vielgenannte Prozeß-Treumann des Theaters an der Wien hat sich wieder mit seinen Direktoren ausgefohnt. Er spielt eine neue Rolle in einer neuen Operette.

„Wir sind jeden Abend“, sagt die Diva, „in der größten Aufregung, daß man im Publikum einen Wit Treumann's belachen wird. Denn in diesem Augenblicke wissen wir, daß die Vorstellung um eine halbe Stunde länger dauert. So lange bleibt er auf diesem Wit sitzen. Man vermuthet, daß er von der Elektrizitätsgesellschaft Bezente bekommt.“

Die Direktoren des Theaters an der Wien haben gemeinsam mit einem Berliner Theateragenten einen Verlegertrust gebildet. Sie sparen, da sie schon zwei Theater haben, die guten Stücke für sich. Gute Stücke sind natürlich nur die erfolgreiche. Nun fehlt dem Trust nur noch der Mann, der auch im Vorhinein sagen kann, welche Stücke Erfolg haben werden.

Ueber die großen Nummern der nächsten Saison wahr der Trust tiefes Geheimniß. Es scheint aber einer aus der Schule geschwagt zu haben. Ein Theil des Geheimnisses ist schon gelüftet. Man wird die in Budapest zutode gespielte jüdische Operette „Sulamith“ aufführen.

„Das ist der israelitische Lehar“, soll Direktor Karczag gesagt haben.

Man nennt Lehar seitdem „den christlichen Goldfaden“.

Zum Regierungsjubiläum des Monarchen werden jetzt schon in allen Theatern für den Herbst Festvorstellungen vorbereitet. Die sonderbarsten Ideen tauchen in den Theaterkanzleien auf bezüglich der Wahl des Stückes. Viel Geschmacklosigkeiten, die rechtzeitig unterdrückt werden. Es unterlaufen gerade bei solchen Gelegenheiten Gedankenlosigkeiten, die keiner hinterdrein begreifen kann. Ich glaube, in Frankfurt am Main war es, wo vor Jahren einmal „zur Feier des Bankiertages“ — „Die Räuber“ gegeben wurden.

Es gibt auch im Theaterleben eine strafende Gerechtigkeit. Vor einigen Monaten ohrfeigte ein Operettentenorist den Direktor des Theaters an der Wien. Die Direktoren wollten, daß der Radaubruder boykottirt werde. Der Direktor der Volksoper engargirte ihn sofort. Jetzt hat ein Operettentenorist den

Direktor der Volksooper geohrfeigt und geprügel. Er soll boykottiert werden.

„Wir sollten ihn engagieren!“ sagte der damals geohrfeigte Direktor des Theaters an der Wien.

„Wir haben keine Verwendung für ihn“, sagte sein Kompagnon, „also seien wir vornehmer, schließen wir uns dem Boykott an.“

In einem Kaffeehause des neunten Bezirks gibt es allnächlich eine Tarockpartie, bei der sich Autoren und Komponisten gegenseitig das Geld abnehmen. In der schönen Zeit, welche durch das „Theilen“ verschwendet wird, tauscht man den Ausdruck seiner kleinen Leiden und Freuden, schimpft über Darsteller, welche Einem die Stücke ruinieren, und über Direktoren, welche so ein Stück nicht ewig geben wollen.

Man gratuliert einem Literaten zu seinem jüngsten großen Erfolg.

„Ach ja“, sagt er traurig, „so viel Anerkennung. Und bei der zweiten Aufführung war es leer, die dritte ist die letzte.“

An demselben Tische sitzt ein Poffenautor. Man bedauert ihn, daß er vor drei Wochen so durchgefallen ist.

„Ach ja“, sagt er lustig, „gestern Abends ist mein Stück zum zwanzigsten Mal vor ausverkauftem Hause durchgefallen. Ich hoffe, es fällt noch lange durch.“

— 17. April.

Gerichtshalle.

Budapest, 17. April. (Der Prozeß gegen Géza Polonyi) dürfte, wenn das Beweisverfahren auf das bisher angemeldete Material beschränkt bleibt, eine Woche dauern. Ganz ausgeschlossen ist es nicht, daß die Zahl der zur Hauptverhandlung vorgeladenen Zeugen größer wird. Privatkläger Géza Polonyi hat im Wege der Staatsanwaltschaft an das Präsidium des Geschworenengerichts eine von der Anklagebehörde befürwortete Eingabe gerichtet, in welcher er sich auf eine Menge Zeugen beruft, mit denen er beweisen will, daß Dr. Zoltan Lengyel ihm Unrecht gethan hat, als er ihm den Vorwurf machte, daß er mit seinem Mandat als Stadtpräsident aus Habgier Mißbrauch getrieben habe. Polonyi verlangt, daß man zur Verhandlung den Regierungschef Dr. Alexander Wekerle und den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius Fuß als Zeugen citire. Diese sollen bekunden, daß Polonyi sich in der Erpressungsaffäre des Grafen Nádk als Advokat ganz einmündig benommen habe und daß er (Polonyi) sich mit der Erpresserin nicht identifiziert habe. Ferner beruft er sich auf Baron Ivor R a s und den Staatssekretär Franz Polgár, die in einer Ehrenaffäre mit Johann Halmos seine Sekundanten waren. Mit diesen Zeugen will er beweisen, daß Johann Halmos seine im Parloir des Stadthauses während der Generalversammlung gemachte Äußerung: „Polonyi benütze seine Rolle im öffentlichen Leben zur Erwerbung von Vermögen“ — nicht für die Öffentlichkeit bestimmt hatte. Auch wird in der Eingabe um die Beschaffung der Verlassenschaftsaktien nach dem verstorbenen Grafen Koloman Nádk gebeten. Ferner geschieht Berufung auf mehrere Nummern des „Zovárosi Közlöny“, welche die in der Generalversammlung gehaltenen Reden Géza Polonyi's registriren. Sodann wird um die Vorladung einer Anzahl von Advokaten gebeten, die seinerzeit in der Kanzlei Géza Polonyi's gearbeitet haben und die davon Kenntnis haben müssen, daß es für das Kanzleipersonal niemals ein Geheimniß in der Kanzlei gab. Mit weiteren 40 Zeugen soll bewiesen werden, daß Franz Seltai und Johann Halmos ihm — Géza Polonyi — deshalb zürnten, weil er ein Anhänger der nationalen Richtung wurde, während sie selbst sich den Trabanten angeschlossen. Präsident Leo S z i t v a y hat das Ansuchen Polonyi's um Vorladung dieser Zeugen a b s c h l ä g i g b e s c h i e d e n. Sollte jedoch die Staatsanwaltschaft ihr Verlangen im Laufe der Hauptverhandlung wiederholen, dann wird der Gerichtshof hierüber entscheiden.

— (Eine große Betrugsaffäre) erregt in E s s e g g bedeutendes Aufsehen. Es handelt sich um die mit großem Raffinement ausgeführten betrügerischen Machinationen des Gutsbesizers P a p p, der es verstanden hat, eine 3000 Joch umfassende Besitzung, die nicht ihm gehörte, zu verkaufen. Er erstand nämlich vom Budapester Einwohner Eugen V i r ó ein bei Pozsega befindliches großes Gut. Ehe noch der frühere Eigentümer bezüglich seiner Ansprüche befriedigt war, hatte Papp das aus gutem Ackerfeld bestehende Gut parzelliert und an kleinere Landwirthe verkauft, wobei er das Hauptgewicht darauf legte, daß man ihm die Bodenparzellen so rasch als möglich bezahle. Daß er auch V i r ó befriedigte, kam ihm gar nicht in den Sinn. Papp soll auch andere großangelegte betrügerische Transaktionen ausgeführt haben. Er stand in Unterhandlung wegen Kaufs des „Hotel Royal“ und bot dem Eigentümer 800,000 Kronen. Auch da wollte er einen Schwindel ausführen, doch der Eigentümer des Hotels war vorsichtig und verlangte vor Abschluß des Geschäftes eine bedeutende Summe als Angabe, die aber von Papp nicht erlegt wurde. Papp trug sich mit der Idee, in E s s e g

eine große Seifenfabrik zu errichten und kaufte zu diesem Zwecke ein Haus. Auf erfolgte Anzeige wurde Papp verhaftet. Die Gattin Papp's besitzt in Budapest angeblich ein großes dreistödiges Haus.

— (Nationalistische Agitation.) Die königliche Kurie verhandelte heute die Nichtigkeitsbeschwerde des Szépvárosi rumänischen Lehrers Valer J o h a n n o v i c s, der vom Kolozsvärer Geschworenengerichte wegen Aufreizung zu anderthalb Jahren Gefängniß und 1200 Kronen Geldstrafe verurtheilt wurde. Joannovics, der übrigens auch wegen Diebstahls verurtheilt ist, hatte als Redakteur des „Liberale“ eine maßlose Agitation gegen die Volksschulgeseze betrieben und außerdem anlässlich der Belenpeter Wahl Ladislaus Lukács in seinem Blatte als rumänischen Märtyrer gefeiert, und auch das Grab Janu's bekränzt. Die königliche Kurie wies die Nichtigkeitsbeschwerde zurück.

Offener Sprechsaal.\*)

Die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle SALVATOR bewährt sich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr und catarrhischen Affectionen. Hauptniederlage Budapest: L. EDESKUTY.

Meßmer's T h e e, heute die tonangebende, erstklassige Theemarke, vereinigt in sich alle Vorzüge unerreichter Qualität: Vorzüglicher Geschmack, feinstes Aroma, dabei leicht bestimmlich und außerordentlich ergiebig. Diesen allgemein anerkannten, rühmlichen Eigenschaften verdankt Meßmer's T h e e seine große Beliebtheit und enorme Verbreitung.

Wissen Sie, ich bin auch feiner von den Dummern, die jede Anpreisung glauben; dafür aber bin ich dankbar, daß mir Sodener Mineral-Pastillen — natürlich die echten von Fay — empfohlen worden sind. Das sind wahre Wunderdinge. Sind Sie heiter, husten Sie, sind Sie verschleimt, leiden Sie an Säurebildung im Magen: ein paar Fay's echte Sodener jagen alle Beschwerden zum Kuckuck. Sie können mir's glauben, ich nehme Fay's echte Sodener nun schon zehn Jahre. Sie kaufen dieselben in jeder Apotheke, Droguerie und Mineralwasserhandlung zu Kr. 1.25 per Schachtel. Engros-Verkauf: Dr. Leo Egger und J. Egger, VI., Váci-körut 17; Friedrich Rodemeyer's Nachfolger V., Hold-utca 8; Fhalmayer u. Seis, V., Zrínyi-utca 3; Josef Toró, VI., Király-utca 12, Budapest.

Dr. Hönig Izsó's Elektrische Heilanstalt und Röntgen-Institut Elektromagnetismus, Hochfrequenzstrom, Blaulichtbehandlung, elektrische Heilstrahlbäder etc. Bewährt bei Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Rückenmarkschwindel, Lähmungen, Gefäßverkalkung, Rheuma, Gicht, Verfestung, Herz-, Magen-, Darm- und Hautleiden, Haarausfall, Enthaarung, Läuse, Ekzeme, Basedow-Leiden, Hämorrhoiden, Geschwülste etc. ORDINATION Vorm. von 8-11 Uhr, Nachm. von 2-6 Uhr. Budapest, IV., Karlsring 24, I. Stock, Lift. Telefon 102-39.

Mit tiefster Trauer geben wir hiermit Nachricht über das Hinscheiden unseres hochverehrten Seniorhef's, des Herrn Kommerzialrath's Max Bunzl der am 16. d. in Wien entschlafen ist. Ein Leben voller Arbeit, das nicht nur dem Emporbühen unserer Firma, sondern der Entwicklung unserer ganzen Branche gewidmet war, fand hier sein allzufrühes Ende, und überall, wohin diese Trauerkunde gelangt, wird man den großen Verlust empfinden, den das Ableben dieses ausgezeichneten Mannes verursacht. Wir aber, die das Glück hatten, unter seiner Leitung zu wirken und unmittelbare Zeugen seines edlen Willens waren, stehen von Schmerz gebrochen an der Bahre und geloben dem ihenern Todten, die von ihm gewiesene Bahn zu wandeln und ihm ein ewiges und liebevolles Gedächtnis zu bewahren. Das Leichenbegängniß wird am 19. d. M., Vorm. 10 Uhr, in Wien vom Trauerhause, Wien, I., Falkenstrasse 3, aus stattfinden. Budapest, am 17. April 1908. Die Budapester Filiale von BUNZL & BIACH.

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN Helybeli nagy részvénytársaság magyar és német gyorsirásban perfekt, Remington gépirás-ban teljesen jártas kisasszonyt keres azonnali belépésre. Ajánlatok „Szorgalom — azómenetel“ (18010) sz. a. Schwarz József hirdetés irodájába, Budapest, Andrassy-ut 7, kértetnek. \*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

A. BACHRUCH, SILBERWAARENFABRIK k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant Budapest, IV. ker., Királyi Pál-utca 13. sz. In den Partier-Prachtlokalitäten des Fabriksgebäudes ständiger Verkauf en gros und en detail zu billigst bemessenen Original-Fabrikpreisen.

Tapeten Sieburger & Co. f. u. f. Hoflieferanten Budapest, V. Fűrdő-utca 8. Reichliche Auswahl billigste Preise! Linoleum-Lager. Telefon 31-04.

SERRAVALLO'S China-Wein mit Eisen f. Schwächliche und Rekonvalenzen, Vorzüglicher Geschmack. B. Bistich in Apoth. in Flaschen zu 1/2 Liter R. 2.60 u. Liter R. 4.80.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL Vollkommenstes Naturprodukt

Telegramme.

Zur Ermordung des Grafen Potocki. Lemberg, 17. April. (Privat-Telegramm.) „Zit Novi“ meldet: In dem Schreibtische des ermordeten Statthalters Grafen Potocki wurden drei Todesurtheile, welche von einem revolutionären Komite herkommen, vorgefunden. Das letzte derselben stammt wenige Tage vor dem Attentat her.

Arzeszowyc, 17. April. S. M a j e s t ä t hat an die Witwe des Statthalters Grafen Potocki das folgende Allerhöchste Hand schreiben gerichtet:

Berehrteste Gräfin! Ich kann den ersten Tag, wo Ihr Gemüth zur ewigen Ruhe gebettet wurde, nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen nochmals zu sagen, welch lebhaftem Anteil Ich an Ihrem harten Geschick nehme im gemeinsamen Gefühl Ihres und meines großen Verlustes. Ich weiß beinahe keinen Trost für Ihr herbes Leid, es sei denn die allgemeyne Trauer um diesen edlen Sohn der meinigen so nahestehenden polnischen Nation und die Gewißheit, daß sein Name durch die selbstlose Hingebung an das öffentliche Wohl in der Erinnerung fortleben wird. Ich werde dem Dahingeshiedenen, der von Fremdenhand getroffen noch im Angesichte des Todes Mich seiner Treue versichert, stets das dankbarste Andenken bewahren. Wien, 16. April 1908. Franz Joseph m. p.

Lemberg, 17. April. (Privat-Telegramm.) Dem „Gono Polski“ wird aus P r z e s m y s l telegraphirt, daß dort heute fünfundzwanzig ukrainische ruthenische Gymnasien veranstaltet wurden, weil sie nach der Osterkommunion auf der Gasse die Arie eines ruthenischen Volksliedes mit folgendem Text gesungen haben: „Es lebe unser Szycynski, verderben möge Potocki.“ Die Gymnasisten wurden zur Polizei stellen gemacht, jedoch nach Aufnahme ihres Nationales wieder entlassen. — In G a l i c z hat die Polizei zwei Risten konfisziert, welche eine Anzahl Bromning-Revolver enthielten. — Die vor mehreren Blättern gebrachte Mittheilung, daß im Schreibtische des ermordeten Statthalters drei Todesurtheile vorgefunden worden seien, wird von der Polizei offiziell dementirt. Täglich laufen von polnischer und ruthenischer Seite zahlreiche anonyme Anzeigen bei der Polizei ein, wonach das Attentat das Werk einer politischen Verschwörung gewesen sei. Die nach dieser Richtung eingeleiteten Untersuchungen haben jedoch bisher keinerlei positives Resultat ergeben.

Die Wirren in Marokko.

Colon Behar, 17. April. Der K a m p f bei T a l z a z a war sehr heftig. Die französischen Truppen zerprengten die Hartas, verfolgten sie energisch über eine Strecke von mehr als zehn Kilometer und brachten ihnen hierbei bedeutende Verluste bei. Die Berber ließen zahlreiche Todte und Verwundete, sowie Gefangene zurück.

Paris, 17. April. Der heute im Palais Eljées abgehaltene Ministerrath beschäftigte sich mit der Lage in Marokko.

Arbeitsminister B i v i a n i theilte mit, daß die Unternehmer, die die staatlichen Hafenarbeiten in Marokko übernommen hatten, sämmtlich eine gerichtliche Auforderung zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erhalten haben.

Ein Telegramm des Majors Pierron theilt mit, daß die Zahl der im Kampf bei T a l z a z a Getödteten nur 19 betrage und daß 40 der Verwundeten gleich wieder in die Reihen der Kämpfenden zurückgeführt seien. Die Verluste der Hartas seien beträchtlich.

## Der Kapitalist Die Mängel des Eisenbahn-Tarifwesens. Von einem Fachmann.

Es kann kein Zweifel darüber obwalten, daß sich in dem Eisenbahn-Tarifwesen der Monarchie im letzten Jahrzehnt ein wesentlicher Fortschritt bemerkbar macht. Denn wenn es noch immer sehr kompliziert ist und es ein ernstes Studium erfordert, um sich in dem Chaos von Lokal- und Verbandtarifen, Nachträgen, Anhängen, Saisontarifen, Begünstigungen und Refaktien zurechtzufinden, so wurde doch in so manchen schwierigen Fragen Klarheit geschaffen, wurde so manche Unebenheit ausgeglichen, so manche widersinnige Verfügung aus der Welt geschafft. Und wenn die Tarife und das die Grundlage derselben bildende Eisenbahn-Betriebsreglement auch jetzt noch zahlreiche Bestimmungen umfaßt, welche mit dem kaufmännischen Geiste im Widerspruch stehen, die Handelsinteressen mehr-minder schwer berühren, ja selbst mit den allgemeinen Rechtsbegriffen kollidieren, so trägt daran vielleicht weniger der Mangel an gutem Willen seitens der kompetenten Faktoren als vielmehr der Umstand die Schuld, daß diese Faktoren bei der Feststellung der grundlegenden Prinzipien der Tarife der Mitwirkung der kaufmännischen und industriellen Fachkreise entzogen zu können glaubten, wenn, zumindest bei uns in Ungarn, auch in dieser Beziehung in der letzten Zeit eine vernünftigerer Strömung Platz gegriffen hat.

Wenn wir von den Mängeln des Eisenbahn-Tarifwesens sprechen, dann müssen wir uns zunächst mit dem Eisenbahnbetriebsreglement beschäftigen, zumal dasselbe, wie erwähnt, die Basis jeder tarifarischen Verfügung bildet. Das seit dem Jahre 1893 in Geltung befindliche Eisenbahnbetriebsreglement erstreckt seine Wirksamkeit auf die ganze Monarchie und stimmt im Wesen mit dem Reglement des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen überein. Es sei noch bemerkt, daß das von den Gesetzgebungen inaktivierte Eisenbahnbetriebsreglement in den Tariftheil I (Allgemeine Bestimmungen) in der Weise eingefügt ist, daß zu den einzelnen Paragraphen „Zusatzbestimmungen“ aufgenommen sind, die, als das Ergebnis der Vereinbarungen der Eisenbahnen untereinander, die Schärfe des Reglements in vielen Fällen mildern. Um nur ein Beispiel zu nennen, räumt das Reglement den Eisenbahnen das Recht zu, die Belastung mit Nachnahme bei denjenigen Gütern, für welche der Frankaturzwang ausgesprochen ist, wie dem schnellen Verderben ausgesetzte oder minderwertige Güter, zur Rückweisung, während die betreffende „Zusatzbestimmung“ auch bei solchen Gütern die Nachnahmen zuläßt.

Wir haben dieses Beispiel vorgebracht, um darauf zu verweisen, daß die Eisenbahnverwaltungen den schroffen Bestimmungen des Betriebsreglements gegenüber nicht immer eine so konziliante Praxis bekunden. Am schwersten fällt in dieser Beziehung §. 64 ins Gewicht, welcher von dem Verfügungsrecht des Absenders handelt.

Dieser Paragraph überläßt es dem Ermessen der Eisenbahnen, ob sie nachträgliche, in Bezug auf das abgerollte Gut getroffene Verfügungen, „nachträgliche Anweisungen“, des Versenders berücksichtigen wollen oder nicht. Die Eisenbahnen lassen nun solche Verfügungen thätig auch zu, doch übernehmen sie keine Verantwortung für ihre Durchführung.

Dieser letztere Vorbehalt macht nun das ganze Verfügungsrecht des Versenders illusorisch.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, daß insoweit der Frachtbrief dem Empfänger nicht übergeben ist, das Gut ausschließlich das Eigentum des Versenders bleibt, der über dasselbe nach allgemeiner Rechtsauffassung stets frei verfügen kann. Es kommt auch häufig vor, daß der Versender von diesem Rechte

Gebrauch machen muß. Wenn beispielsweise ein Kaufmann erfährt, daß der Adressat einer Sendung insolvent ist, so wird er geeignete Verfügungen treffen, um vor Schaden bewahrt zu bleiben. Er wird entweder die Waare zurückdivulgieren, einem anderen Empfänger ausfolgen lassen oder nachträglich mit einer Nachnahme belasten. Er besitzt jedoch gar keine Gewähr für die Durchführung seiner Verfügung, da eben die Eisenbahn die Verantwortung hierfür ablehnt. Aus dieser Bestimmung ist Kaufleuten und Industriellen schon sehr viel materieller Schaden erwachsen, und es würde nicht der Billigkeit, sondern auch der positiven Rechtsauffassung entsprechen, daß, wenn die Eisenbahn eine in legaler Weise getroffene Verfügung vom Versender übernimmt, sie für die Durchführung derselben auch die materielle Verantwortung übernehmen würde.

Schon diese Beispiele zeigen, daß bei der Schaffung des Eisenbahn-Betriebsreglements fast ausschließlich die Interessen der Eisenbahnen ausschlaggebend waren. In allen Verfügungen prägt sich in unverkennbarer Weise die Tendenz aus, die Eisenbahnen unter allen Umständen vor Schaden zu bewahren und sollten auch die berechtigten Interessen des transportierenden Publikums darunter leiden.

Zahlreiche drückende Beschränkungen werden dem transportierenden Publikum aus Gründen der Betriebssicherheit der Eisenbahn auferlegt. Gegen diese läßt sich, soferne es sich um die der Selbstentzündung oder Explosion unterworfenen Gegenstände handelt, trotzdem die bezüglichen Bestimmungen vielleicht gar zu rigoros sind, schließlich nichts einwenden. Wirklich übertrieben sind aber die beschränkenden Verfügungen hinsichtlich jener Güter, welche auf die in einem Wagen zusammengeladenen anderen Güter schädlich einwirken könnten. Von den Kaufleuten werden besonders die Bestimmungen des Punktes XXXV der Anlage B zum Betriebsreglement hart empfunden. Dieser Punkt gestattet nämlich gewisse Farbstoffe und Chemikalien nur dann in einem Frachtstücke zu vereinigen, wenn von jedem derselben nicht mehr als 10 Kilogramm in Versandt kommen. Außerdem müssen alle diese Chemikalien im Frachtbriefe namentlich aufgeführt sein, ansonsten ein Frachtzuschlag von 12 K. für jedes Bruttokilogramm des ganzen Versandstückes in Anrechnung gebracht wird. Von betheiligter Seite wird sowohl die Gewichtsbeschränkung als auch der Zwang der detaillirten Deklaration als überaus lästig und den Handel schädigend bezeichnet und hervorgehoben, daß diese Variation durch keinerlei Momente der Betriebssicherheit oder der Sicherheit der im selben Wagen mitverladenen anderen Güter begründet sei.

Die überaus große Zahl der nur bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen und in der Anlage B des Betriebsreglements angeführten Gegenstände hat aber auch erhebliche tarifarische Nachteile. Jetzt wollen wir nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß anlässlich der bevorstehenden Revision des Betriebsreglements, für welche die Vorbereitungen bereits getroffen werden, die größten Uebelstände und andere Verfehrtheiten, die sämtlich anzuführen der uns zur Verfügung stehende Raum nicht gestattet, ausgemerzt werden.

Budapest, 17. April.

**(Wirtschaftliche Gesekentwürfe.)** Handelsminister Franz Kossuth wird, wie verlautet, Anfangs Mai dem Abgeordnetenhaus mehrere wichtige Vorlagen unterbreiten. Zu diesen gehört in erster Reihe der Gesekentwurf über die Eisenbahninvestitionen, bei welchen es sich um ein Erforderniß von 220 Millionen Kronen handelt, und die Vorlage über das 46 Millionen-Prioritätsanlehen der Kassa-Deberberger Bahn. Von weiteren Vorlagen nennen wir noch den Gesekentwurf über den unlauteren Wettbewerb und die Vorlage über die Elektrifizierung der Budapest Lokalbahn. In Vorbereitung sind schließlich das Vizinalbahngesek, eine Novelle zum Gesek über die Sonntagsruhe und schließlich das neue Gewerbege

**(Die Börsenfeiertage.)** Die Budapester Börse wird morgen, Samstag, geöffnet sein, aller Wahrscheinlichkeit nach aber absolut nicht funktionieren, da bis auf die Pariser Effektenbörse morgen sämtliche europäischen Börsen geschlossen bleiben — mit Ausnahme der Wiener Börse, der wir natürlich Alles nachahmen müssen. Das Aeltestenkollegium der Berliner Börse beschäftigte sich im vorigen Jahre mit der Frage, ob die Börse am Charfreitag geschlossen bleiben solle, doch wurden Bedenken laut, daß der Markt darunter leiden könne, und man beschloß, die Börse zu öffnen. Die Erfahrung zeigte aber, daß der Verkehr ein außerordentlich geringer war und sich durchaus kein Schaden ergeben hätte, wenn die Börse geschlossen geblieben wäre. Eingekleidet in drei Feiertagen, dem Charfreitag und den beiden Ostersfeiertagen, bietet der Charfreitag umjoweniger Feld zu größeren Evolutionen, als zahlreiche und gerade die hervorragenden Börsenbesucher während der Feiertage Erholungsreisen unternehmen, das Geschäft aber in ihrer Abwesenheit größere Dimensionen nicht annehmen kann. In diesem Jahre wurde nun beschlossen, die Börse am Charfreitag nicht zu öffnen und so bleibt nun die Berliner Börse ebenso wie die Londoner, Frankfurter, sowie die Pariser Produktionsbörse volle vier Tage hindurch geschlossen. Diese viertägige Pause kommt nicht nur den zahlreichen Vertretern der Banken und Geschäftshäuser, deren Wirksamkeit mit der Börse in Verbindung steht, sondern in erster Reihe den berufsmäßigen Börsenlern zugute, die nach einer viertägigen Ruhe und Erholung von den Aufregungen, welche das Börsenspiel immer mit sich bringt, sich mit neuen Kräften und Impulsen ihrer Thätigkeit widmen können. In England werden die Börsenfeiertage, die sogenannten Bank-holidays — an welchen fast das gesammte Geschäftsleben ruht, ohne daß die finanzielle und kommerzielle Welt dadurch irgend einen Schaden verspüren würde —, zu Ausflügen, Sportübungen und anderen Amusements benützt, die bei uns unmöglich sind, weil man am Charfreitag wieder auf seinem Plage sein muß, ohne diesen aber richtig ausfüllen zu können, da es kein Geschäft, keinen Verkehr gibt. Wir empfehlen die Frage, ob ein einheitliches Vorgehen mit den übrigen kontinentalen Börsen den Verhältnissen des Budapester Platzes entsprechen würde, dem Studium der leitenden Kreise unserer Börse.

**(Oesterreichisch-ungarische Bank.)** Der Stand der Oesterreichisch-ungarischen Bank per 15. April war der folgende: Banknotenumlauf 1.771.645,000 K. (— 23.996,000 K.), Metallschatz 1.497.588,000 K. (+ 7.853,000 K.), Portefeuille 425.582,000 K. (— 60.203,000 K.), Lombard 78.303,000 Kronen (— 3.464,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 125.942,000 K. (+ 31.848,000 K.) Durch den Umstand, daß die Forderungsnahme der Bank zum Medio eine sehr geringe war, hat die Situation des Noteninstituts eine wesentliche Kräftigung erfahren. Das Portefeuille hat um 60.2 Millionen abgenommen, während die steuerfreie Banknotenreserve um 31.8 auf 125.9 Millionen gestiegen ist, somit um 22.6 Millionen größer ist als zum Medio April des vorigen Jahres, trotz des Umstandes, daß damals die Zunahme der steuerfreien Reserve gegen die erste Aprilwoche 44.3 Millionen betrug.

**(Die Handelskammersekretäre an Leo Bánczy.)** Die Sekretäre der Handels- und Gewerbekammern haben sich anlässlich ihrer jüngsten Landeskonferenz auch mit der Steuerreformfrage beschäftigt und hierbei jener Erfolge gedacht, welche die Delegirten der Kammern und anderer volkswirtschaftlichen Korporationen im Laufe der mit dem Finanzminister gepflogenen Verhandlungen erreicht haben. In Verbindung damit wurde der erfolgreichen Thätigkeit des Führers der Delegirten, des Präsidenten der Buda-

**Irex-Zahnpulver**  
in Auto-Dose

Automatische Pulverabgabe — Neu!

Ein ideal-Präparat von denkbar zartester Feinheit.

Inhalt einer Auto-Dose ca. 60 Portionen, 2 Monate ausreichend. Preis K. 1.20



besten Handelskammer Magnatenhausmitglieds Leo Lánczy, Erwähnung gethan, dem der Löwenanteil an den erreichten Erfolgen verbannt werden kann. In Würdigung dieser Verdienste hat das Korps der Sekretäre seinen Dank an Magnatenhausmitglied Leo Lánczy, der gegenwärtig in Meran weilt, telegraphisch ausgedrückt.

\* (Konkurse.) Gegen den Holzhändler Anton Kralik in Cepin, bei Eslegg, sowie gegen den Spezereiwarenhändler Eduard Paunz in Eslegg wurde heute der Konkurs eröffnet. Die Passiven des ersten betragen 60,000 K., die des zweiten ca. 30,000 K. — Aus Wien wird uns telegraphisch: Einer Meldung des österreichischen Handelsministeriums zufolge hat das Kreisgericht in Sopha über das Vermögen der dortigen Firma Erste bulgarische Lederfabrik-Aktien-Gesellschaft den Konkurs verhängt. Die Passiven sollen sich auf 856,000 Francs, die Aktiven auf 380,000 Francs belaufen.

\* (Russische Anleihe.) Wie aus Paris telegraphisch wird, hat eine Konferenz der Großbankiers die Aufnahme einer russischen Anleihe für den Herbst dieses Jahres beschlossen. Gleichzeitig sollen die 1909 fälligen Schatzscheine konvertiert werden.

\* (Landesverband der ungarischen Fabrik-Industriellen.) Heute gelangte der Jahresbericht des Verbandes über die vorjährige Tätigkeit zur Veröffentlichung. Der Jahresbericht gibt eine eingehende Darstellung der vorjährigen Ereignisse auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet und der zur Wahrung der Interessen der Industriellen entfalteten Aktionen des Verbandes. Nach einer eingehenden Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Vorjahr erörtert der Bericht die Mitwirkung des Verbandes an der Vorbereitung der Gesetzentwürfe über die Industrieförderung und die öffentlichen Lieferungen. Damit im Zusammenhang bespricht der Bericht sodann die Aktion, welche der Verband im Interesse der quotenmäßigen Beteiligung der ungarischen Industrie an den Armeelieferungen, speziell der Präsident des Verbandes Magnatenhausmitglied Dr. Franz Horin in den Delegationen in erfolgreichster Weise entfaltete. Weiters behandelt der Bericht die übrigen Aktionen des Verbandes in Angelegenheit des Ausgleichs, der auswärtigen Handelsverträge, der Steuerreform, der Arbeiterversicherung, der Arbeiterschulung-Ausstellung, ferner die vom Verband veranstaltete Enquête in Angelegenheit der Aus- und Rückwanderung, die im Interesse einzelner Industrien unternommenen Schritte etc. Der Bericht, welcher in der für den 26. d. anberaumten Generalversammlung des Verbandes vorgelegt wird, konstatirt auch die erfolgreiche Tätigkeit der neun Provinzialen des Verbandes. Die Anzahl der Verbandsmitglieder beträgt derzeit über 600.

\* (Der Landes-Industrieverein) hält seine diesjährige Generalversammlung am 3. Mai. In derselben erfolgt die Neuwahl der Vizepräsidenten und eines Dritttheils der Direktion. Ferner erfolgt in der Generalversammlung die Entscheidung über sechs Stipendien für Studienreisen, die Vertheilung von acht Prämien für Lehrlingserziehung und von Vereinsmedaillen an 23 Meister und 26 Arbeiter.

\* (Königlich ungarische Staatsbahnen.) Der Propellerverkehr Eßtergom—Eßtergom—Csavargözs wurde am 15. d. wieder aufgenommen; von diesem Tage angefangen halten daher wieder sämtliche personenbefördernde Züge in der Station Eßtergom—Csavargözs, sofern deren Aufenthalt im Fahrplane überhaupt vorgesehen erscheint. — Der VII. Nachtrag zum Internationalen Personen- und Gütertarif ist erschienen und tritt am 1. Mai ins Leben. Einzelne Exemplare des Tarifnachtrages sind im Verschleißbureau der Staatsbahnen (VI, Csengerygasse 33) erhältlich.

\* (Der „Anker“) Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen (Direktion für Ungarn: Budapest, Deákplatz Nr. 6, „Anker-udvar“). Im Monat März 1908 wurden bei dieser Gesellschaft 848 Anträge mit einer Versicherungssumme von 6.327,939 K. eingereicht und 732 Policen per 5.812,576 K. ausgestellt. An Prämien wurden 1.724,009 K. vereinnahmt und in Folge der Sterbefälle 431,402 K. ausbezahlt. Während der Periode Januar—März wurden 2638 Anträge mit 20.818,152 K. eingereicht und 2308 Policen per 18.269,809 K. ausgestellt. An Prämien wurden während dieser Zeit 5.640,998 K. eingehoben und für Sterbefälle 1.255,176 K. ausbezahlt. Aktiven am 31. Dezember 1907 174 Millionen Kronen, Versicherungsstand 538 Millionen Kronen. Für Sterbefälle und fällige Lebensversicherungen wurden bisher seit dem Bestande der Anstalt 340 Millionen Kronen ausbezahlt.

\* (Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Max Schick, Kaufmann in Prag, Karolinenthal; Joseph Nagy, Lederhändler in Szilágyosmlyó; Nikolaus Halás, Spezereihändler in Budapest; Hermine Letz, Handelsfrau in Szeged; Plattyés Osorny, Handelsfirma in Balassagyarmat; Eugen Schinkler, Kaufmann in Sziget-

vár, Baron Biedermannsgasse; Eduard Hoffman, Gewischtwaarenhändler in Raipoltendorf; Michael und Katharina Hausstädter, nichtprot. Kaufmanns-eheleute in Mondsee.

\* (Südbahn-Gesellschaft.) Verkehr direkter Wagen mit Schlafstellen zwischen Budapest-Südbahn und Meran. Die bis jetzt von Budapest-Südbahn via Pragerhof-Merburg nach Franzensfeste und zurück verkehrenden direkten Wagen, welche außer den Kurscoupees I. und II. Klasse noch vier Schlafstellen I. Klasse enthalten, verkehren während der Zeit der Meraner Kur Saison bis und von Meran. Abfahrt von Budapest 8 Uhr Abends, Ankunft in Budapest 10 Uhr 12 Minuten Vormittags. Für die Benützung einer Schlafstelle I. Klasse ist außer der zu lösenden gewöhnlichen Fahrkarte I. Klasse für die Strecke Budapest-Südbahn—Meran oder umgekehrt die Gebühr von 21 K. 60 H. zu entrichten. Die gleiche Gebühr gelangt auch für Theilstrecken zur Einhebung. Die Ausgabe der Schlafwagenkarten findet in den Ausgangsstationen der Züge (Budapest-Südbahn und Meran) an den Personalkassen statt. Ferner sind diese Karten täglich bis 5 Uhr Nachmittags auch im Fahrkarten-Stadtbureau (Vigadó-tér 1) in Budapest erhältlich. In den Zwischenstationen erfolgt die Kartenausgabe, wenn noch Schlafstellen zur Verfügung stehen, durch den Kondukteur.

Wien, 17. April. (Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums zu Mitte April.) Nach einem außergewöhnlich schönen Herbst nahm der Winter einen normalen und recht milden Verlauf, ausgenommen in Galizien, wo empfindliche Fröste verzeichnet wurden. Die Ackerfelder ertrugen sich anhaltenden guten Erdfrostes. Die Saaten konnten meist gut überwintern. Der Stand der Winterfrüchte ist ein recht guter und berechtigt zu den günstigsten Erwartungen. Die Saat des Winterrogens dürfte besser und kräftiger sein als die des Winterweizens. Wintergerste und Wintererbsen haben gleichfalls den Winter gut überstanden, desgleichen die Klee- und Wiesenbestände, die ein schönes Grün zeigen. Das Ueberhandnehmen der Feldmäuse hat stellenweise einen recht empfindlichen Schaden angerichtet. Am meisten litten Westschleien, Ostgalizien und zum Theile auch Niederösterreich und Mähren, die Beschädigungen waren aber im Allgemeinen ohne nennenswerthen Einfluß. Der trockene März brachte schöne Tage. Die Saaten konnten sich in Folge der vielen Niederschläge zu Ende des März und Anfangs April sehr gut entwickeln, warmes Wetter wäre aber trotzdem erwünscht. Der Hafer- und Sommergersteanbau ging anstandslos vor sich, das Legen der Kartoffel wurde zum größten Theile wieder aufgenommen und auch der Anbau der Zuckerrübe hat begonnen, dürfte aber vor Ende April nicht zum Abschluß gebracht werden. Der Hopfen hat fast ausnahmslos gut überwintert und ist kräftig entwickelt, nur aus einigen Theilen Westgaliziens liegen weniger günstige Meldungen über Hopfenanbau vor. Der Weinstock hat sich sehr gut erhalten, ebenso gingen die Obstbäume gut aus dem Winter hervor.

Paris, 17. April. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 96.47, österreichische Goldrente 98.10, ungar. Goldrente 94.10, fünfperzentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 500.—, 3 1/2 perzentige italienische Rente 103.85, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 313.—, fünfperzentige Marokkaner 514.—, vierperzentige 1890er rumänische Anleihe 93.90, vierperzentige konf. amort. Rumänen 88.90, vierperzentige amort. Rumänen 1905 91.25, fünfperzentige Russen 1906 98.50, fünfperzentige russische Schatzscheine 1904 514.—, vierperz. Serben 1907 449.—, vierperzentige spanische Exteriores 93.75, vierperzentige unifizirte Türken 94.50, Türkenlose 160.—, türkische Tabakaktien 444.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1170.—, österreichische Länderbank 464.—, ungar. Hypothekbank —, Banque de Paris 1456.—, Banque Ottomane 725.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Wits —, Hartmann Maschinen 482.—, Rio Tinto 16.28, Sucrerie d'Egypte 30.—, Tula 240.—, Thomson Houston —, Urinary Kohlen 151.—, Chartered —, De Beers 271.—, East Rand 84.—, Jagersfontein 81.50, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 44.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.87, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 3/8, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/32, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/4, Check auf London 251.25, Privatdiskont 2 1/2 %.

Paris, 17. April. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in ruhiger, aber fester Haltung. Heimische und fremde Werthe zeigten einen gut behaupteten Stand. Ebenso waren Industriaktien ohne Ausnahme fest. Minen waren gut behauptet. Diamantaktien schlossen fest.

VERLANGEN SIE UEBERALL  
**Herculesbräu**  
DAS BESTE MALZNÄHRBIER DER WELT.

# Warum müssen Beamte u. Schreiber

sowie Zeichner und überhaupt geistig beschäftigte Menschen unbedingt Diana-Franzbranntwein

## gebrauchen?

1. Weil in Folge des vielen Sitzens und Vorwärtsbeugens mehr-weniger bei allen diesen Menschen sich Rückenschmerzen einstellen. Diesen ist das Einreiben Früh und Abend eine unschätzbare Wohlthat und ein unbezahlbarer Schatz. Die Rückenschmerzen schwinden sofort.
2. Weil Rücken- und Seitenstechen sehr häufig vorkommen und auch gegen diese die Einreibung mit Diana-Franzbranntwein das beste Mittel ist.
3. Bei Appetitlosigkeit braucht man einige Tropfen Franzbranntwein auf Zucker gegossen zu nehmen und sofort ist der Appetit wieder hergestellt.
4. Bei schwerer Verdauung nimmt man nach dem Essen einige Tropfen; das fördert die Verdauung und hebt den Appetit.
5. Bei allgemeiner Schwäche können sowohl durch Einnehmen als auch durch Einreiben geradezu fabelhafte Resultate erzielt werden.
6. Bei geistig angestrengtem oder vom vielen Lernen übermüdeten Individuen erreicht man durch Einreibung der Stirne eine wunderbare Erfrischung des Geistes.
7. Ganz besonders wohthuend wirkt die Einreibung mit Franzbranntwein auf die vom vielen Schreiben, Malen oder Zeichnen müden oder steif gewordenen Finger; diese sowohl als auch Arme und Hände gewinnen alsbald ihre Beweglichkeit und Geschmeidigkeit wieder.

Originalflasche kostet 20 kr.

Per Post versendet der alleinige Erzeuger:

# Béla Erényi

Diana-Apotheke

Budapest, Károly-körut 5.

Beim Einkauf achte man darauf, dass auf der äusseren gelben Papier-Envelope die zwei Worte zu lesen sind:

# DIANA-FRANZBRANNTWEIN.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnung in der Provinz. Gegen den Kaufmann A. Leczkovics in Szenttamás.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Budapest, 17. April. Des Charfreitags wegen blieb die Börse heute geschlossen.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 15. April, Abends 6 Uhr, bis 16. April, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier referendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns for 'Angekommen' (arrived) and 'Wienener' (Vienna), subdivided into 'Eisenbahn' (rail) and 'Schiffe' (ships), with sub-totals for 'Budapest' and 'Metzgermarkt'.

Viehmärkte.

Budapest, 17. April. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 67 Stück Schweine, 12 Stück Frischlinge, Nachtrieb 43 Stück Schweine, 12 Stück Frischlinge.

schwere von - R. - S. bis - R. - S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von - R. 88 S. bis - R. - S. Frischlinge, inländ., von - R. 83 S. bis - R. - S.

Centralmarkthallen-Preise.

(Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Der heutige Wochenmarkt war sehr lebhaft.

Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), norderes von 80 S. bis 90 S., hinteres von 90 S. bis 1 R. Prima von 1 R. bis 1 R. 24 S., Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtszuschlag, von 86 S. bis 92 S. Primawaare von 1 R. bis 1 R. 4 S. per Kilogramm en gros.

Lämmer per Paar von 10 R. bis 18 R. en gros. Für diese Woche sind Lämmer sehr gefragt.

Fleischschweine 1 R. 20 S. bis 1 R. 36 S. per Kilogramm en gros.

Speischweine 1 R. 16 S. bis 1 R. 28 S. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 73 R. bis 75 R. mindere Sorten zu 73 R. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 2 R. 80 S. bis 3 R., Kochbutter von 1 R. 90 S. bis 2 R. 10 S., Topfen von 36 S. bis 44 S., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 R. 50 S. bis 1 R. 60 S. per Kilogr., junge Dachendel 2 R. 40 S. bis 3 R. 60 S., Brathendel 2 R. bis 3 R. 40 S., Suppenhühner 4 R. bis 4 R. 80 S., Indiane, besonders gute Nachfrage, zu 14 R. bis 16 R. Alles per Paar en gros.

Wild. Hirsche 90 S. bis 1 R., Reh 1 R. 60 S. bis 1 R. 90 S., Wildschweine 1 R. bis 1 R. 60 S. per Kilogramm.

Kartoffel, rosa 5 R. 20 S. bis 5 R. 40 S., gelbe 4 R. bis 4 R. 40 S. per Waggonladung.

Zwiebel, Maiber 15 R. bis 20 R. per 100 Kilogramm; Knoblauch 70 R. bis 80 R. per 100 Kilogramm.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 17. April 1908, 7 Uhr Morgens.

Den Nordwesten und Südosten Europas bedeckt ein hoher Luftdruck, den Südwesten und Nordosten hingegen ein niedriger Druck.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in %.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 16°, das Minimum 9° Celsius.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

EISKASTEN FRIGORIF in grösster Auswahl zu billigsten Fabrikspreisen GUTTMANN L. Budapest, Városház-utca 2.

BUTOR dus választékban ugy készpénzre mint részletfizetésre rendkívül olcsó áron kapható. Budapest, VI., Eötvös-utca 17.

Original GUMMI französische und amerikanische Gummi und Fischblasen in Original-Packung! Preis per Duzend 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

ERŐ Tények beszélnek! Használja csak egyszer a valódi ERŐ-sósborszeszt és azonnal tisztában lesz azzal, hogy az a legelőkeltebb, legmegbízhatóbb házi szer.

Betriebsleiter von großer elektrotechnischer Fabrik in Budapest gesucht. Derselbe muß durchaus selbstständig, erfahren und dispositionsfähig, tüchtiger Fachmann in Maschinenfabrikation der Schwachstrombranche sein.

ModenusHolzer k. u. k. Hoflieferant, IV., Kossuth Lajos-utca 9. Spezial-Abtheilung für Mädchenkleider u. Paletots.

!!Sensationelle Erfindung!! Mäuse- und Rattentilger. Ratin! (Kein Gift.) Ratin! Die Zusammensetzung der „Ratin“-igen Mäuse- und Rattentilger ist das einzig richtige Mittel zur Ausrottung dieser Thiere.

FORSTNER Quillaja-Panama Szinszappan

szencziacs új magyar találmány, mely 30% (Quillaja) Panama-gyökér-kivonatot tartalmaz. Szines ruhát hideg, meleg vagy langyos vízben mosni anélkül, hogy színt vesztené.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 18. April 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 11

Mit Ausnahme des Király Színház und Magyar Színház  
sämtliche Theater geschlossen.

**Magyar Színház.**  
**A császár katonái.**  
Dráma 3 felvonásban. Irták:  
Földes Imre.  
Karády István Vágó  
Karády Zoltán, fia Garas  
Karády Erzsébet Borostyán  
Schneller ezredes Z. Molnár  
Marjay István Réthely  
Szilassy Ernő Törzs  
Jócsák Géza Csontos  
Sárosy Agost Vándory  
dr. Fildy Antal Fenyesi  
Keller Gyula Pátkay  
Szedececs János Papp

Pintér István  
Ferencz, szolga  
Kaplér  
Lakaj  
János, hajdu  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Király Színház.**

**A dollárkirálynő.**  
Operett 3 felvonásban. Irták:  
Willmer A. M. és Grünbaum  
Frigyes. Fordította: Faragó  
Jenő. Zenejétszerző: Fall Leo.  
Kezdeté fél 8 órakor.

## FOLIESCAPRICE

Révay-utca 18.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott  
Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr.  
1/10 Uhr! Heute: Novität!

### Az életmentő.

Bohózat, irta: Cagliostro. Rendező: Rott Sándor.  
Személyek:

Blumberg Elias, kereskedő ... Werner Ödön  
Sára, a felesége ... Schindlerné Gizella  
Pamberger Manó, kereskedő ... Sándor József  
Róza, a felesége ... Beliczay Böske  
Kraukauer Frigyes, kenczegyáros Rott Sándor  
Frida, a felesége ... Ferencz Valéria  
Libody Zsard, csődörös alezredes Novák Mihály  
Sugár Viola ... Siposs Nelly  
Dr. Szeder Agost, ügyvéd ... Várdafy József  
Szolga ... Pfeifer Mór

Történet Balatonligeten (fürdőhely).

Zum Schluss! 11 Uhr!

### Das Kind von heute.

Eine Kindergeschichte für Erwachsene von Satyr.  
Regie: Edmund Werner.

Ferner: Berta Türk, Alexander Trebitsch u.  
Mária Zöldi in ihren neuen Solonummern.  
Tageskasse Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-3 Uhr.  
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

### Wertheimer-féle Mulató

VIII., Népszínház-utca 28 (Tisza Kálmán-tér sarkán).

Heute und täglich grosse Vorstellung.

Täglich Auftreten der einzig und allein bestehenden polnisch-jüdischen  
Operettengesellschaft.

### „Der unschuldig verurtheilte Jude.“

Anfang Abends 8 Uhr. — Karten-Vorverkauf an der Tageskasse von 10  
Uhr Vormittags an. — Nach der Vorstellung im Wintergarten Konzert  
der Gastkapelle. — Jeden Sonntag Nachmittags-Vorstellung.

**FŐVÁROSI ORFEUM**  
Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.  
Gute, Gemüthg. bei GLÄNZENDE APRIL-PROGRAMM  
„Eine Hochzeit in Japan“. Großes Ballet von S. Regel.  
Gintusiet von J. Polzer. Ferner die übrigen Attraktionen.  
Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr. Beginn 8 Uhr.  
im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der  
Zigeunerkapelle Vörös Elek.

**Budapesti CABARET Teréz-körút**  
(Bonbonnière) Telephone 52-88.  
Minden este 9/11-től 12-ig nagy előadás!  
A rendkívül sikeres áprilisi műsor!  
Három bohózat! Husz cabaret-szám! Hat színpadi tréfa!  
Nagy Imre, Ferenczi Károly, Z. Molnár László, Szász  
Ilona, Szécsi Margda, Fábán K., Kerp Jolán, Balogh B.,  
Huszár, Sajó, Gabányi, Máhr, Kóváry.  
Jegyek: Bárdnál, Kossuth Lajos u. 4 és Andrassy-ut 2. Zipsor és  
König, Andrassy-ut 4, a Cabaretpénztárnál: Teréz-körút 28.

**Anzeige!**  
Mache dem hochgeschätzten Publikum die  
höfliche Mittheilung, dass ich heute,  
Samstag, d. 18. d. M. Abends 7 Uhr das  
„Grand Restaurant Dreher“  
Andrassystrasse, vis-à-vis d. kön. ung. Oper  
eröffne.  
Ausschank  
ausschliesslich **DREHER'schen BIERs.**  
Meine Weine beziehe ich unmittelbar  
aus Domänen-Eigenbau-Kellereien.  
Werde nur erstklassige ungarische u.  
französische Küche führen und das  
frischeste und vorzüglichste Material auf-  
arbeiten.  
Meine Spezerei- u. Delikatessen-  
waare beschaffe ich ausschliesslich bei  
der bestbekanntesten  
k. u. k. Hoflieferanten-Firma  
**LÖWENSTEIN MIHÁLY**  
UTÓDA HORVÁTH NÁNDOR  
Sämtliche Lokalitäten habe ich glänzend  
adaptiren lassen, ebenso die Säle und  
Separées im I. Stock.  
Mich dem geneigten Wohlwollen eines  
hochverehrten Publikum empfehlend, ver-  
bleibe mit aller Hochachtung  
**BOKROS KÁROLY,**  
Gastwirth des „Grand Restaurant Dreher“

A n. é. közönséget tisztelettel értesitem, hogy  
a VII., Aréna-ut 74. szám alatt levő  
**PÁLMA LIGET**  
nagyvendéglőt megvettem, azt a mai kor igényei-  
nek megfelelően átalakítottam és megnyitottam.  
Tisztelettel  
**EKAMP GYULA**  
a bikszádi fürdőterem volt bérlelője.

Grand Café  
**„UPOR“**  
RIESEN-TERRASSE  
ERÖFFNET.  
SAMSTAG UND SONNTAG GROSSES  
MILITÄR-KONZERT  
bet. Mitwirkung d. böhmischen Militärkapelle  
unter persönl. Leitung d. Herrn Kapellmeisters  
Josef Gebert.

CAFÉ  
CAFÉ  
Hauptstadtischer Pavillon  
Stadtwaldchen.  
HEUTE  
SAMSTAG  
ERÖFFNUNG.  
Tägl. Militär-Konzert  
HEUTE k. u. k. 52. INFANTERIE-REGIMENT  
ANFANG UM 4 UHR.

Hogy mindenki meggyőződjék  
**KÁVÉIM KIVÁLÓSÁGÁRÓL,**  
naponkint d. u. 4-9-ig  
ingyen kávékóstolást  
rendezek, melyen bárki, vételkényszer nélkül  
részt vehet.  
**Dr. SZULY ALADÁR,** kávénagykereskedő  
Budapest, IV., Múzeum-körút 23-27.

**Unzerreissbar!!!**  
  
**Berufs-Arbeiterkleider.**  
Setzer-, Doktoren-, Chemiker-  
und Auto-Mäntel. — Müller-,  
Ökonom-, Friseur-, Konditor-,  
Koch- und Bureau-Kleider.  
**GUTMANN J. és TÁRSA,** BUDAPEST,  
Rakocsi-ut 18.  
Preisocourant und Muster gratis und franko.

Bisher Aergerniss!  
  
**SEBÜK's regulirbare**  
**„CEVIC“**  
KRAVATTE  
Ist heute schon überall bekannt und wird mit Vorliebe  
getragen. 3 Worte kennzeichnen dieselbe: elegant,  
praktisch und billig! In reicher  
Auswahl zu haben beim Erfinder  
Auswahl zu haben beim Erfinder  
**Jetzt Genuss!**  
  
**Sebük Gyula**  
Herrenmodegeschäft u. Hutniederlage,  
Budapest, Teréz-körút 43.  
Illustrierte Preisliste gratis.

**BUZIASER**  
**PHONIX**  
MINERALWASSER  
Bei Nieren- u. Blasenleiden  
jedes Wasser übertreffend.  
Natürlicher, angenehmer  
Säuerling (eisenfrei)  
Besonders erfrischendes  
Tafelwasser.  
Ärztlich empfohlen.  
Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasen-  
leiden, chron. Nierenkatarrhen, Steinbil-  
dungen sowie katarthalschen Erkran-  
kungen der Ausscheidungswege von be-  
sonders vorzüglicher Wirkung.  
Prospekt sendet auf Verlangen die Quellen-  
verwaltung.  
Die Direktion Muschong's Heilbad in Buziásfördö.  
Zu haben in Budapest bei L. Edöskuty, Mineralwasser-groß-  
handlung, sowie in allen Spezerei- u. Delikatessenhandlungen

**Selbstfahrende Motorsägen**  
und ohne Selbstantrieb zum Dreschen auch geeignet.  
Volle Garantie für Betriebsfähigkeit.  
Benzin-Lokomobile, Benzin-Stabil-Motore,  
SAUGGASBESTANDTHEILE.  
Minimale Betriebskosten garantiert.  
AUTOMOBILE vorzügl. Fabrikat.  
  
  
**KELLNER & SCHANZER** BUDAPEST,  
István-ut 18.  
Eine elektrotechnische Fabrik in Budapest sucht  
**Werkführer**  
der längere Praxis in Eisenbahn-Eisenwerkzeugen,  
hauptsächlich Blockfabrikation hat, energischer, erfahrener,  
selbstständiger Arbeiter ist. Bisherige Tätigkeit und Gehalts-  
ansprüche mit Angabe des kürzesten Eintrittes unter Chiffre  
„R. N. S.“ befördert Rudolf Wöste, Budapest. 708

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 18. April 1908.

„Neues Pester Journal“.

Seite 12

**ModernSinház Cabaret**  
Andrássy-ut 69.  
Telefon 93-16.

**Roland körte.** Operette.  
Iris: Frank Urbain. Fordította: Gábor Andor. Zenejét szerelte: Claude Terrasse. Szereplők: Nyárai, Bárony, Szentirmai, Vörös III, Boros, Kelléti J., Nagy M., Kékény J.  
**Pénz áll a házhoz.** Boház. Iris: Góza. Szereplők: Sarkadi m. v. Nagy M.

**Reperitoire des Nationaltheaters.** Sonntag, 19. April. Nachm. „Az aranyember“, Abends „A félisten“. (Ab. susp.)

**Reperitoire der fön. ung. Oper.** Sonntag, 19. April. „Faust“. (Ab. susp.)

**Reperitoire des Lustspieltheaters.** Sonntag, 19. April. Nachm. „Tatárjárás“, Abends „A tanítónő“.

**Reperitoire des Volkstheater-Stomische Oper.** Sonntag, 19. April. Nachm. „A sárga csikó“, Abends „A nagymama“.

**Reperitoire des Königtheaters.** Sonntag, 19. April. Nachm. „Varázskeringő“, Abends „A dollárkirálynő“.

**Reperitoire des Ungarischen Theaters.** Sonntag, 19. April. Nachm. „Az attasé apja“, Abends „Gretchen“.

Nyáray, Kékény, Szentirmai.  
**Nick Carter a Cabaretben.** Trófa. Iris: Heltai Jenő. Szereplők: Kardos, Bárony, Boros, Szentirmai, Nagy M., Palásthy, Radó.  
**Angyalok.** Dráma. Iris: Szomorú Dezső. Szereplők: Póór Lili, Tihanyi Géza, Kardos J., Nyárai.  
**Medgyaszal Vilma, Nyára Antal, Győző Lajos és Vörös III magánzámái.**  
Kezdeté 9 órakor.

## MENJÜNK LUSTIG EDÉ-HEZ

**RÁKÓCZI-UT 2,**  
hol olcsón és jól leszünk kiszolgálva  
Az üzlet 30 éves fennállása óta

ezt az elvet követi:  
**NAGY FORGALMAT  
OLCSÓ és SZABOTT ÁRAK  
MELLETT ELÉRNI.**

Ez a t. vevőknek mindenkor előnyére vált, mivel kevés pénzért jó minőségű  
**URI, NŐI DIVAT-ÁRUK  
ÉS FEHÉRNEMŰEK**

beszerezhetők.  
**MENYASSZONYI KELENGYÉK  
200-2000 K-IG.**

**MINDENMŰ FÉRFI FEHÉRNEMŰ és  
DIVATÁRUK NAGY VÁLASZTÉKBAN.**

ALAPÍTOTT 1876. SZABOTT ÁR!

## KLAVIERE

Bösendorfer, Ehrbar, Bechstein, Förster und alle sonst existierende berühmte Marken kauft man nirgends **besser und billiger** als im **Muster-Klaviersalon**



## Keresztély

Budapest, Váci-körút 21.  
Neue Klaviere von 280 fl. angefangen, überpielte, moderne Klaviere, Leihgebühr billigt.  
Eintausch. Reparatur.  
Preis-courant gratis und franko.  
Telephon 33-47.

## 500 drb gyönyörű levelezőlapot

készít a Magyar Fénynyomdai Részvénytársaság,  
BUDAPEST, VIII., Ór-utca 9. — Telefon: 67-59.  
bármely beküldött arckép, 10 koronáért, 5 korona látkép vagy rajz után, előlegképek beküldendő, a többi utánvesszük.  
Viszontelárusítottnak nagyobb megrendeléseknél olcsó árakat számítunk.  
Ferencz Ferdinánd trónörökös életnagyságu képe 6 K.

## LEINEN-

**Fabriks - Niederlage**  
empfehlte Hamburger Leinwand, Damast-Handtücher, Speise- und Kaffeegedecke, Bett-Heberzüge, Leintücher, Deckentapeten-Leinwand, Chiffone, Gradi, abgesteppte Paplans u. jammil. Damenwäsche zu billigsten Fabrikspreisen!  
Muster und Preis-courant gratis und franko.

**AUER IGNÁC FIA**  
BUDAPEST, RÁKÓCZI-ÚT 10.

## MARGIT Heil-Quelle

(„Margitteep“, Kom. Berög)  
ist bei katarthaischen Leiden des Magens, der Gedärme, der Blase und besonders der Athmungsorgane von sehr guter Wirkung auch dann, wenn Blutungen vorkommen.  
zu bestellen bei L. EDESKUTY in Budapest und bei der Quellen-Verwaltung in Munkács.

## 300,000 Kronen zu gewinnen!!

mit 1 Stück Ungar. Hypothekbank-Promesse S. 7.—  
**Ziehung am 25. April.**  
Ziehungslisten nach der Verlosung gratis.  
**Mercurbank- Váci-utca 37. szám.**  
u. Wechselst. Akt.-Gesellschaft Budapest (Palais Mercur)

A gége, torok, tüdő, gyomor, bél, vese, hólyag hurutos bántalmainál felülmulhatatlan

## Siculia ARTÉZI GYÖGYVIZ

KAPHATO MINDENÜTT  
FŐ-RAKTÁR: **BRAZAY KÁLMAN** CELEGRE  
BUDAPEST, VIII., JOZSEF-KÖRUT 37/39.  
Csak „SICULA“ névvel ellátott üvegek valódiak.

## Ueberzeugen Sie sich

von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus

Mahagoni-, Palissander- u. Citronenholz-Möbel  
Alte Perser Teppiche  
Salon-Möbel  
Bronze-Luster

**Lázár-utca 3** im eigenen Hause (nächst der Basilika)  
Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 13-22.

## PÉNZ!

Bankházamból  
kifolyólag olyan összeköttetések vannak, hogy mindenféle kölcsönököt igen előnyösen és gyorsan lebonyolíthatok. — Kereskedőknek, iparosoknak személyhitel és tárczahitel, valamint nyitl követelések leszámítolása. Ingatlanokra 4-6%-os a apon I. helyre. Magánpénz 24 óra alatt II. helyre is kapható budapesti és környékbeli házakra.  
**SÁRKÁNY S. bankháza** Bpest, O-utca 6

## Zum Vermögenssammeln zur Kapitalsanlage zu Geschenken

eignen sich nach Ansicht eines jeden Bankfachmannes die **konvertirten Hypotheken-Lose** weil die Lose jährlich sechs Ziehungen haben, weil der Haupttreffer dieser Lose **Eine Million Kronen.**

Die Nebentreffer: 500.000, 300.000, 200.000, 100.000 Kronen usw. betragen, weil jedes Los unbedingt gewinnt, ja sogar jedes Los öfter gewinnen kann, eventuell jährlich auch bei allen sechs Ziehungen, weil der kleinste Treffer, welcher auf jedes Los entfallen muß, 140 Kronen nebst einem Gewinnschein von circa 20 Kronen beträgt.

## Jedermann, ob arm oder reich

kann zu einem solchen Los gelangen durch unsere besonders vortheilhaften Verkaufsbedingungen.  
Preis eines Loses . . . . . Kr. 125.—  
Als Angabe sind zu senden . . . . . 10.—

Der Restbetrag von Kr. 115.— kann nach Belieben des Käufers (doch mindestens jährlich 10 Kronen) amortisirt werden. Nach dem restlichen Betrage, welcher sich in Folge der Amortisationen reduziert, sind nur 6 1/2% Zinsen und 1/2% Provision vierteljährlich zu entrichten. Nach Ertrag der Anzahlung erhält der Besteller sofort den mit der Nummer des betreffenden Loses versehenen Depotschein, in dessen Besitze der erweis an der am 25. d. M. stattfindenden Ziehung theilnimmt und jeder auf das Los entfallende Treffer gehört ausschließlich ihm.

Ziehungsliste senden wir sofort nach jeder Ziehung.  
**GÉZA SZIKLAI & Komp.**  
Bank- und Wechselgeschäft  
Budapest, VIII., Baross-tér Nr. 3/a  
(im eigenen Hause). „Hotel Erzherzog Josef.“

## Valódi Ecuador

Délamerikai  
**Női Panamak**  
csak míg a készlet tart  
18, 20, 25, 30 koronára  
Valódságáért kezesseg vállaltatik.  
**KALAP ÁRUHÁZ Old American**  
Budapest, IV., Egyetem-utca 7. Árjegyzék.

## Wolf Jakob

HERRENSCHNEIDER  
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 22.  
Fertige  
Reklam-Anzüge u. Reklam-Überröcke  
zu den Preisen von  
**36 Kronen**  
**42 Kronen**  
**50 Kronen**  
erregten Aufsehen.

## Ékszerek, Ezüstművek,

egyházi szerek, órák, angol, francia és China ezüst dísztárgyak a legújabb szerint beszerezhetők  
**Részletfizetésre**  
**Sárga János** ékszergyárosól Kolozsvárt.  
Képes nagy árjegyzék ingyen.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht.

**Parlamentl. gyorsítók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola.** Díjtalan gyorsíró oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiai tanárok által oktatott szakintézmény. Az Orsz. Magy. Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovits Iván 1868.) Biztosítási köztársaság. Havonta új tanfolyamok. Nyitva szep. 1. - július 1-ig. Tájékoztatók küldésére a Gabelberger Szakköznevelési Intézet igazgatójának (Kisvárosi utca 10. sz.) vagy az Orsz. Magy. Gyorsíró Egyesületnek (Kisvárosi utca 10. sz.) írásban. A tanfolyamok részletei a mellékelt tájékoztatóban találhatók. Telefon 64-63. Beiratások egész nap. 99884

**Privatgyőrök** werden gewissenhaft vorbereitet. Nbr.: Kerekes, Budapest, Almásy-tér 16. 22495

**Keresek** egy német kisasszonyt jó bizonyítványokkal gyermekeim mellé. Koch K., Almásy-tér 17. sz. 22509

**Praktischen Unterricht in Buchhaltung** erteilt ein seit 30 Jahren ausübender Buchhalter. Unterricht auch in den Abendstunden. Einschreibungen täglich von halb 1-2 Uhr Akácza-utca 41, Parterre 4. 35049

**Florentiner** Fräulein unterrichtet im Italienischen. V. Báthory-utca 17, II. 1455

**Tanórök** kétjárnunk díjtalanul. Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Nap-utca 13. 33270

**Schola Latina**, einzige lateinische Sprachschule mit direkter Methode, József-körut 25. Lateinische Ergänzungsprüfung. Lateinische Korrepetition. Lateinische Uebersetzungen. Vorbereitung für sämtliche Prüfungen mit voller Garantie. Diplomirte Professoren. Ausgezeichnete Methode. Erfolg sicher. Prospekt gratis. 34224

**Distinguirte** Erzieherin mit tadellosen Manieren, Herz u. Gemüth, perfekt in Sprachen und Musik, tüchtig im Haushalt und Kinderpflege, sucht Engagement zu mütterlichen Kindern, bei denen sie im wahren Sinne des Wortes Mutterstelle vertreten würde. Glänzende Empfehlungen. Zuschriften mit vollständiger Adresse unter „M. m. M.“ an Rudolf Woffe, Budapest. 35031

**Erzieherinnen**, Kindergarten, jeder Nationalität, Bonnen und prima Stundenlehrerinnen empfiehlt und placirt gewissenhaft **Faragó Francziska**, vorm. S. Schlegler, IV., Südt-u. 6. 34533

**Deutsche Erzieherin**, perfekt Französisch, Klavier, ungarische Erzieherinnen, norddeutsche Kindergärtnerinnen, Bonnen empfiehlt **Centralbureau Flezner**, Teréz-körut 35. 22548

**Deutsche** Bonne wird zu drei Kindern aufgenommen. Polacsek Ede, Holló-u. 1. 22572

**Abendstunden** bei praktischem Oberbuchhalter. Sziv-utca 20, III. 1618

**Schachstunden** erteilt junger Ausländer. Unter, Abendstunden 237" a. d. Exp. 1237

**Német** olosó kitűnő bonneok Breslauból, Münchenből, Gráczból, mindenféle tanórök elhelyezése. Fekete Adolf elsőrendű tanórögynöksége, Budapest, Váci-körut 16. 34846

**Placierungsbureau** Frau Ahtalos, Nagymező-utca 14, sucht ständig ausländische Erzieherinnen, Bonnen, Gesellschafterinnen mit Deutsch, Französisch, Klavier, ungarisch-deutsche Bonne superieure (schneidert) empfohlen. 22543

## Bekleidung.

**Ueberzieher, Kleider u. Hüte (Möbel)** für Knaben und Mädchen sind zu tief herabgejeten Preisen zu haben bei **Maison Fischer**, Lipótkörut 27. 1416

**Idealschöne** Damenhüte für vornehmste Damenwelt. Renovierungen hochmodern. Trauerhütten. Wilton Henriette, Erzsébet-körut 14. 1358

**Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf:** von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgestickten Battist- und Leinwandroben verkauft Die Firma **Barach**, Váci-körut 5. im Hofe, Partiegeschäft. 34754

**Geübte Schneiderin** aus Wien empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus zu arbeiten. Engel J., Lujza-utca 5, Parterre 5. 22573

Diese Lose verkaufen wir auch auf Depot gegen Erlag von Kronen 15.- genau laut Tageskurs. Für den Restbetrag berechnen wir mässige Zinsen.

# 2 Millionen und 200.000 Kronen

Agenten in der Provinz, die sich mit dem Verkauf von Losen gegen Ratenzahlungen befassen wollen, werden gegen hohe Provision aufgenommen.

## KONVERTIERTES HYPOTHEKEN-LOS

kauft, welches jährlich an 6 Ziehungen teilnimmt.

**Monatliche Einzahlung pro Stück:**  
Gegen 18 Monatsraten á 7 Kr. 90 H. | Gegen 33 Monatsraten á 4 Kr. 70 H.  
Gegen 25 Monatsraten á 5 Kr. 90 H. | Gegen 40 Monatsraten á 4 Kr. 20 H.

Die nächste Ziehung mit dem **Haupttreffer von 300.000 Kronen** findet schon am 25. April statt. 2637

Schon gegen Einsendung der ersten Rate folgen wir den Serie und Nummer enthaltenden Ratenbrief (gesetzliches Dokument) aus, in dessen Besitz dem Käufer das alleinige und ausschliessliche Spielrecht zusteht. Nach Einzahlung sämtlicher Raten folgen wir das Originallos aus.

Általános Bank Részvénytársaság, Budapest, VII., Erzsébet-körut 39. szám.

Egy SARBÓ-CZIPÓ páratlan!

## Frühjahrs-Serienverkauf

Damen Chevro-, Knopf- und Schnürschuhe, Herren-Box-Schnürschuhe zu

10 Kr. 11 Kr. 12 Kr.

Es gelangen zum Verkaufe 600 Paare **MAUR** an den Tagen vom

16. April bis 23. April.

Bei Bestellung gen. Fusslänge. Nichtkonvenientes wird umgetauscht

**SARBÓ** Bpest, Korona-herceg-utca 5.

Reichhaltiges Lager in feinsten, modernsten **Rahmen-Schuhen** und Alleinverkauf für

**Fusswohl-Stiefel**



15 fl. kostet aus reinem Schaffwollstoff nach Mass eleganter **Herrenanzug** oder **Ueberzieher.**

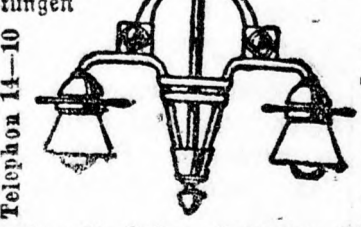
**Krausz F. és Tsa**

Herrenschneidergeschäft, VIII., Rákóczi-ut 69.

Muster mit Massanleitung gratis und franko. - Zuschnneider senden wir auf Wunsch ins Haus.

Zufassant, der auch Inserate acquirirt, ungarisch kann, zu fixer dauernder Anstellung in die Provinz gesucht. Offerte unter „Sopron 365“ an die Exp. 1365

**LUSTER.** Gas, Elektr. Selbstwech. Austausch, grosse Umarmungen



Gebrauchte Luster, Gasocher, Gas und elektr. Installationen billigst. Komlos Mór, Lázár-u. 16, im Hofe. Nächtl. bet. Oper. Telefon 14-10

**Gelegenheitskauf.** Wegen Ueberstiedlung verkaufe **Laufstoffe** 40 Cm. breit, Kanavasson mit farbigen Bordüre 1 Krone per Meter, früherer Preis 2.80. Muster gratis. **Bécsi D. Sándor** Király-utca 4.

## Möbelverkauf

per Kassa oder auf Ratenzahlung. Tischler- und Tapezierer-Möbel in bester Ausführung werden zu den billigsten Preisen bei

**M. A. BENEDEK,** Möbelhändler, VIII. Bezirk, Uellőerstrasse Nr. 14 verkauft. Gegründet im Jahre 1880.

## MODERNSTE LUSTER

Gegründet 1897. werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. Telefon 76-87.

## HEINRICH STERN

BUDAPEST, Ó-UTCZA 19. SZAM.

- Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. - Lager in Gaskocher.

## Acetylenbeleuchtungs-Anlagen

liefern bläulich und zu günstigen Zahlungsbedingungen die „Hungaria“ Acetylenbeleuchtungs- und techn. Unternehmung

**ALFRED KELEMEN & COMP.** BUDAPEST, Köstmetzgasse 12. Preiscontante und Kostenvoranschläge werden gratis und franco zugefendet. Besteller werden in allen Komitaten gesucht. Acetylen-Marktlampen werden per Nachnahme á 6 Kronen versendet.

## GRATIS

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

**Gummi-** Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K. Pesar. Golus. Damen-Schutzmittel 6 K. absolut verlässliche englische und französische Fabriks.

**„Nakira“** ges. geschütztes Männer-Präservativ aus echtem indischen Paragummi, absolut verlässliche. Hoch. Ein Dutzend . . . . . 12 K.

**MUSTERKOLLEKTION** 12 Stück feinste Präservativa 4 Kronen.

**UTERUS-SPRAY** originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität . . . . . 14 K.

**Universale Bruchbänder** unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolotte kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.

**Kunstfüsse** Kunsthande, Geradehalter für Schiefgewachsene, Stützapparate etc. Barchbinden, Gummistrümpfe etc. Irrigator, Artikel für Krankenpflege sind erhältlich.

**Magyar-Orvosi-Müszertár** Budapest VII., Rákóczi-ut 32. Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper). Univ. med.

## Dr. GARAI

emerit. I. u. I. Abtheilungs-Chefarzt.

**Spezialarzt** für geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der verschiedensten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunstaltung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des weit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Reklamente bejagt.

## Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen **Ratenzahlungen** coulant bei

**Fuchs Bódog**

VII., Erzsébet-körut 82. Ill. Preiscontant gratis und franko.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen**  
offert billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Gütergasse 6.** 99883

**Bronzeluster zu billigen Preisen in Lackberendesei-Kiallítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 34514

**Obstbäume, Zierbäume und Rosenkatalog** versendet gratis **Welter's Baumhülle, Bécs-megyer bei Budapest.** 34497

**Spitzenstoffe, Applikationen, gestickte Batiste, gestickte Batiste und Leinenstoffe und Blousen zu fl. 6 und fl. 2.** **Hotel Budapest, Bécsi-utca 2, I. 5.** 34982

**Többszörös, becséreltek, saját árban eladatik Remington soles látható irású írógépek vezérlőközpontjával, Nádor-utca 11.** 1484

**Örökre Briquettes** a 5 kg per Stück für Druck- und grobdrucke Schmelzofen, preisw. Stück, Würfel und Kugeln, ferner Dreiköniger Steinofen, franco aller Bahnstationen. Gebrü. Gutmann'sche Steinöfenwerke, Budapest, V., Mörleg-utca 6. 35046

**Bauholz, bezimmertes, eine größere Partie, hat zu verkaufen mit billigste Preise.** **Milan Georgievic, Tavarnit (Slavonien).** 1541

**Compound-Locomobile mit Kondensation, 1 Stück 40 HP, neu, sofort lieferbar zu verkaufen.** **Geff. Anfragen an H. Brück, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 64.** 34517

**Grammophon-Gesetzle, mezzokel, kövesbő használva, nagyon olcsón eladó.** **Nyár-utca 5, ajtó 6.** 22534

**Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapings, Hobelmaschinen, Hebelbedienbare Hochfräsen, Spindelweissen, Blechbänke, Schraubstöcke, Ambosse, Feilschmieden, Feuerherde, allerlei Werkzeuge, Schmelze- und Schlosserwerkstätten-Einrichtungen, Maschinenriemen, Komposition-Sagemetall billig zu haben.** **Grünspan 11ter, Váci-ut 24.** 33274

**Briefmarken, prachtvolle Ausmalen, versendet auf Wunsch an Sammler mit 50-70 Prozent unter allen Katalogen, auch Ganzjahren, alles gar, echt, abgelos.** **H. Pfeil, Wien, I., Adlergasse 8, Filiale London.** 34742

**Benzinmotoren und zum Druckbenzin-Locomobile, neue und gebrauchte, letztere tadellost fabrikmäßig hergerichtet, liefern unter Garantie wie für neue in jeder Größe und in bester Ausführung.** **Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik, Budapest, Stadlauer: Lipótkörút 18, Fabrik u. Bureau: VI., Uteg-utca 19.** 34530

**Uztberendezés kemény fából márványpultban légszűrővel eladó Jászszentgyörgy Jánosnál, Rákóczi-ut 17. Eladás véget értekezni lehet Szentkirályi-utca 1, földsz. 10.** 1615

**Pénzszekrény, négyajtós, iróasztalok jutányos áron eladók.** **Muzeum-körút 15. Házmeztérnél.** 35008

**Zálogházi berendezés** azonnal olcsón eladó. **Bövebbet Semmelweis-utca 27, a házmeztérnél.** 22505

**Varrógép, Singer** karikahajós, teljesen új, eladó. **VII., Hernád-utca 12, III. 34. Kron.** 35038

**Bösendorfer-Flügel, schwarz, wenig benützt, Ehrbar und Schweighofer-Stückflügel, fast neu; Streicher-Stückflügel, wenig benützt; Stückflügel von Kaps mit Replikationsmechanik; Pianino, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei Albert Kohn, Kossuth-Lajos-utca 1. sz. (Franziskaner-Bazar).** 34979

**Rosen, Nissen.** Rosenhochstämme mit 2jähr. Kronen, 10 Stück 12-16 Kronen, Rosenhochstämme mit 3jähr. Kronen, nur ältere u. neueste beste Sorten 10 Stück 20 Kronen, Buchrosen, 2jähr. 10 Stück 6-8 Kronen, Amerikanische Rosenmelken, einjährig, stark blühbar, 5 Stück 10 Kronen, Kaiserrosen, immer blühende, 10 Stück 5-10 Kronen. Garantie für sichere Anmachgen u. reiches Blühen. Versandt franco gegen Nachnahme nach jedem Ort. **Kunst. Katalog gratis.** **H. Krauß, Exportgärtner, Fetschthalom (Zeiden) bei Bressó, Ungarn.** 33617

**Benzinmotoren 1 bis 25 HP, ferner Dampf-Locomobile 3, 4, 6, 8 HP, Drehschleifen, Mahlmühlen, fabrikmäßig hergerichtet, mit Garantie und Zahlungsbedingungen preiswürdig abzugeben.** **Kallai, Motorenfabrik, Budapest, Nagymező-utca 43.** 34501

**Locomobile, 1 Stück 8 HP, ung. Staatsbahn, 1 Stück 4 HP, 1 Stück HP, Warshaw, 1 Stück 10 HP, Fortier, 1 Stück 1/2 HP, Ruston, 1 Stück 16 HP, halbfabrikat Compound, 1 Stück 35 m<sup>2</sup> Heizfläche, 8 1/2, Atmosphäre, mit entprechendem geprüften Dampfessel, gebraucht, jedoch im betriebsfähigen Zustande zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.** **Maschinenfabrik, Budapest, VI., Váci-ut 141.** 34289

**Széna, kiváló minőségű, egy kazal eladó.** **Erzsébet-sósárdó, Budán.** 35059

**Ülőrukkákadakat** bádogból, jó állapotban, vöszek. **Ajánlatokat „Sürgös“ jellegre Blockner J. hirdetői iródjába, Sütő-utca 6.** 35062

**Gebrauchte und fabrikmäßig ausgearbeitete Locomobile, Drehschleifen, Benzinmotoren in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei **Fehér Miklós, Gépgyár Részvénytársaság, Budapest, Váci-ut 80.** 33637**

**Klaviere zu billigen Preisen** werden verkauft, ausgelesen, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größtesten und solidesten Klavierfabrikanten **Gusáv Pechenst, Gellertplatz 2. Begründ. 1865.** Telephon 169. 34547

**Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Baroissgasse 119.** 1395

**Fabrik-Einrichtungen,** Maschinen, Eisen, Metall, Gummi und jammil. Metallrückstände kauft **Emil Weles, V., Váci-ut 14, Telephon 24-41.** 34527

**Fényképezőgép, 3 darab, kéz alatt olcsón eladó.** **Tauszik és társa, Gyár-utca 21.** 1638

**Gebrauchte Dampfmaschinen, Dampfessel, halbfabrikatmaschinen, Dynamos, Gas- u. Benzinmotoren, Mülleiermaschinen, Schloffer- u. Schmiedewerkzeuge, Transmissions-theile, Bauhilfsmaschinen u. verschiedene in ein jedes Fach einschlägige Maschinen und Werkzeuge billig zu haben bei **Emil Weles, Budapest, V., Váci-ut 14, Telephon 24-41.** 34526**

**Gartenfessel, Eisenfessel, Gartenfische, Blechtische, Weinpulte, Karambol, Wendebild, Marmorische, Alpacca, Chinaübergegenstände, Kaffeehaus, Gasthaus, Speisereinrichtung billig zu verkaufen.** **Winter, Trommelgasse 3.** 1488

**Kassen, feuer- und einbruchsficher, neue und gebrauchte, in allen Größen billig zu haben nur bei **Spitzer M. és Testvére, VII., Budapest, Dob-utca 16, Király-utca 13, Gozsdudvar.** 1591**

**Luster, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Luster billigst). Komlós Mor, Örsz-utca 15, Váci-körút közeleben.** 1589

**Fessel, Lederfessel, Klavierfessel, Schaufel, Zanteils, Rinderfessel, Klöfets lauft man gut, billig bei **Langraf Mór, Seifensfabrik-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca Rostély-utca).** 1489**

**Biolin, erklaffig, Konzertstück, ist zu verkaufen. Zu bestmöglicher bei **Reményi, Musikinstrumenten-Fabrikant, Király-u. 58.** 22550**

**Gyökeres hazai szőlővesszőt veszek minden mennyiségben és fajban.** **Gróf Gyula, Tapolca.** 1427

**Bösendorfer Stückflügel, fast neu, um den halben Preis, ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur beste Marken, am solidesten zu kaufen und auszuleihen im Musterklavierfabrikanten, Budapest, Váci-körút 21, (Iparudvar). Telephon 33-47.** 33872

**Kaufe Antiquitäten,** Kupferstiche, Plaquetten, Bücher, Bibliotheken in allen Sprachen u. zu höchsten Preisen. Briefe unter „Antiquitäten“ an die Exp. 34343

**Automobil-omnibus, 12 személyre, üzembélyes, jókarban, jutányos áron eladó.** **Ügynökök díjaztatnak. Burger Mór, Mester utca 55.** 35091

**Pianino, überpielt, jedoch gut erhalten, wird gegen sofortige Barzahlung gekauft.** **Untrage unter „Pianino 601“ an die Expd.** 1601

**Schöne Säugelampe, ein Speiseherd, neu, ist zu verkaufen.** **Besichtigung Donnerstag, Dohány-utca 39, II. em. 14.** 1602

**Schienen, 6 1/2 kg schwer, ca. 3000 m, sammt 14 Stück Rippmägen, sind preiswürdig zu verkaufen.** **Pick L. és Tsa, Bpest, Nádor-u. 53.** 1597

**Pianino, prachtvolles Leipziger Fabrikat (fast neu), sofort zu verkaufen.** **Preis 200 fl.** **Felső erdősor 56, ajtó 1.** 1547

**Istálló felosztás, miatt 2 elegáns ló, egy zsalus kocsi, 2 stráf-kocsi, szerszámok eladók.** **Laub, II., Oszlop-u. 16.** Telephon 13-47. 22541

**Werkzeugmaschinen, neue und alte Schraubstöcke, Ambosse, weilers neue Riemen in allen Dimensionen, Dampfmaschinen, Locomobile und Dampfzylinder, weilers ein Heizluftmotor, betriebsfähig, ein Kollegang und ein Vorbrecher, eine komplette Lederfabrik-Einrichtung sind preiswürdig abzugeben.** **Pick L. és Tsa, Bpest, Nádor-utca 53.** 1598

**Soda-fabrik, komplette Einrichtung, sammt 2 Refraktoren ist wegen Betriebsauflösung billig abzugeben, weilers 30 Stück Thongefäße bei **Pick L. és Tsa, Bpest, Nádor-utca 53.** 1599**

**Locomobiles, 30 Stück neue, sind unter Fabrikspreisen, weilers Baumaterialien, Ziegel- und Malterauzüge sind preiswürdig abzugeben.** **Pick L. és Tsa, Budapest, Nádor-utca 53.** 1600

**Delgemälde, 5 Meter lang, 1 1/2 Meter hoch, von F. Nieger gemalt, die Schlacht bei Nagyszeben darstellend, preiswerth zu verkaufen.** **Zu bestmöglicher von 10-1 Uhr. V., Vigszinház-utca 5, IV. 17, Lift.** 1567

**Egy áruhordó tricikli** olcsón eladó. **Weszely M., czukrász, Ferencziék-tere 3-4. sz.** 1548

**Motoren u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**Motor u. Dampfmaschinen - Gelegenheitskäufe.** **Liegende 8 HP Benzinmotor, Langen u. Wolf, liegender 25 HP Benzinmotor, Original-Benz mit 2 Schwungradern, liegender 6 HP Benzinmotor, Torontaler Fabrikat, Doppelholzhade sammt Circulargänge, Dampf-Locomobile, 8 HP Nádor, 6 Monate alt, hat bloß 20 halbe Tage gearbeitet, Dampf-Locomobile, 4 HP, stehend, 8 Atmosphäre-Druck, 4 HP Benzin-Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 8 HP Benzin-Locomobile, mit 800 mm. Schlagschleife, Drehschleifmaschine, 1 Jahr alt, 28 HP Stiefen-Drehschleifmaschine mit doppelter Pulverei, Fabr. **Umrath, 1 Jahr alt, 1 HP Gebläse-Pumpmotor, fast neu. Sammtliche Maschinen sind fabrikmäßig, wie neu hergerichtet und zu äußerst billigen Preisen prompt abzugeben bei **Farkas J., Bpest, VI., Dávid-utca 15.** 35078****

**30% Ersparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferencziék-tere 3, félemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82-13. 1483**

**Verschiedene Möbelgegenstände, darunter ganz neue Ottomane und Divane, wegen Raumangels billig zu verkaufen.** **Stefaniestraße 51.** 35006

**Möbelkredit neuen Systems Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf Bauinstitut zahlbaren Raten, im Möbelfabrikant Palágyi u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird vom Bauinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antieilnahme noch zu sonstigen Ausgaben.** 1482

**Teppiche, gebrauchte Perser-, Speise- und Salonteppeiche Karananie, Vorhänge, alles äußerst billig.** **Lazargasse 3, Nagy Zsigmond.** 34520

**Eladó azonnal elegáns hálószoba és ebédlő.** **Czim Dr. Radó, Várház-körút 9. sz.** 22526

**Möbel, komplette Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei **Viola József, VII., Erzsébet-körút 58.** 34516**

**Igen finom fehér madárjávör, hálószoba és mahagoni ebédlő, fényezett, elsőrendű munka, jutányosan eladó.** **Kronstein, műasztalos, Koszoru-utca 14. sz.** 22464

**Englische Leder garnitur, echt, fl. 150, komplettes majines Schlafzimmer fl. 170 Szücs, Tapezierer, József-körút 14. 1486**

**Konyha, előszoba, cseled- és gyermekszobaberenendezések, jöminőségű, továbbá mindenféle létrák készzen kaphatók Dorman és Fia, Ráday-utca 12 (Kálvin-tér mellett). 1417**

**Möbel von einfahter bis feinsten modernen Ausführung zu constanten Preisen bei **J. Sárkány, Möbelindustriellen-Verfätkte u. reiches Lager. VII. 8, Erzsébet-körút 26. Bionpalaís.** 32999**

**Butor, teljes lakberendezéseket, készpénzért és banknál törlesztendő havi részletekre legolcsóbban szállit **Bartók Farkas** butornagykereskedő, Budapest, VII., Király-utca 13. sz., Gozsdudvar, II. em. 14. Hitelesztály fizetési feltételek: 300 koronáig havi 10 kor. 500 koronáig havi 15 kor. 600 koronáig havi 20 kor. 1000 koronáig havi 40 kor. Szállítás vidékre is. Felvilágosítás díjmentesen. **Arjegyzék és album 1** 1200 (öles) parcellákban eladó, 5 holdtól feljebb, holdankint 150-160 forintig. Szőlőtelepítésre is rendkívül alkalmas. Bővebb felvilágosítást ad **Farkas László** tulajdonos (lakik: Felsőbád u. p. Ocsa, Pestmegeye). 1460**

**Eladó kis telek Kispessten, Kisfaludy-utca 120. Ertekezhetni: Budapest, IX. kerület, Márton-utca 42, mosodában. 35055**

**Építkezéseket, terveket, átalakításokat bárhol elvállal tehermentes tevéteket törlesztésre felépít, házakat veszek, eladok. Borsody, Rákóczi-ut 71. Telefon. 21625**

**Eladó birtok.** Budapest egy órányira, Ocsa község közelében a vasuti állomástól három kilométerre az új vasuti megállóból egy kilométerre circa 500 magyar hold (1200 öles) parcellákban eladó, 5 holdtól feljebb, holdankint 150-160 forintig. Szőlőtelepítésre is rendkívül alkalmas. Bővebb felvilágosítást ad **Farkas László** tulajdonos (lakik: Felsőbád u. p. Ocsa, Pestmegeye). 1460

**Érdgründ, 2300 Quadratklafter, sammt Haus, Erdgründig 3800 Kronen, mit drei Gassenfronten, Váci-ut 179. Preis 50 Kronen per Quadratklafter. Näheres beim Hausmeister. 35023**

**Möbel, Einzelne Möbelstücke, sowie komplette Möbel-Einrichtungen, Matrasen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen Ratenzahlung: bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kronen, 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignác, Möbelhalle, V. Bezirk, Bantgasse 7** (gew. Sétátér-utca), neben dem Váci-körut. 33100**

**Arverésekről** uraságotok veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövik. **Barth, Szövetség-u. 28/a.** 1307

**Russische, polnische Korrespondenz sowie Uebersetzungen werden billig besorgt. Angebote an S. Fryde, István-ut 5, III. 12. 1626**

**Prachtvolles englisches Speisezimmer, Barock-Klavier, nur für Herrschaftsmöbel geeignet, Uebersetzung halber verkauflich. Theresienring 22, III., 1581**

**Angol ebédlő, mely rendelésre készült, továbbá gyönyörű tükrös divány és egyéb berendezési tárgyakat eladok déli 12-2-ig. Korányinál, VI., Gyár-utca 12. 1622**

**Előszobaszekrény, háromajtós, remek kivitelben, majdnem új, helyszüke miatt eladó. Dessewffy-utca 28, II. em. 12. 1621**

**Billig zu verkaufen und an 1. Mai zu übernehmen eine große und einhellere schöne Speisezimmer-Sängelaube und drei Beleuchtungskörper mit grünem Sturz (für Küche, Badzimmer, Speise); Alles für elektrische Beleuchtung. Die Lampen sind auch für Petroleumbeleuchtung eingerichtet. Lipótkörút 19, I. em. 3. Von 1/2 10-11 Vorm. und 1-4 Nachm. 99485**

**Möbel, echte Mahagoni und Palissander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon-garnituren in reichster Auswahl. Lazargasse 3. Telephon 18-22. 34518**

**Realitäten**

**Eladó kis telek Kispessten, Kisfaludy-utca 120. Ertekezhetni: Budapest, IX. kerület, Márton-utca 42, mosodában. 35055**

**Építkezéseket, terveket, átalakításokat bárhol elvállal tehermentes tevéteket törlesztésre felépít, házakat veszek, eladok. Borsody, Rákóczi-ut 71. Telefon. 21625**

**Eladó birtok.** Budapest egy órányira, Ocsa község közelében a vasuti állomástól három kilométerre az új vasuti

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes festgesetzte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Gesundheitspflege.

Paarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, stumm der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband, distret mit Gebrauchsanweisung, Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stod. 1563

Muratos häntalmak hatásos és kellemes gyógyszer a Réthy-féle ezüsterka, melyet pemetesüből készít Réthy Béla gyógyszerész, Békés-Csabán. Gyógyszertárakban kapható. 31826

Damen besseren Standes finden Aufnahme bei uns zur Gebur bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Distrikten. Reme Stern, Liszt Ferencz-tér 14, III. em., neben der Andrássystrasse. 1485

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Krsta Apollonia, dipl. Hebamme. Rofengasse 92, Part. 10. 1323

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Gebur bei einer ausgezeichnet diplomierten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis. Auilich Elis, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 1590

Massage bei intelligenter Wienerin. Mariagasse 23, Part. 7, Treppenhause. 22570

Epileptiker! Fallschleiden den theile ich aus Mitleid umsonst mit, wie sich jeder von diesem Leiden befreien kann. Elektrotechniker Wastel, Berlin, Erasmustrasse 2. 1614

Offene Stellen.

Küftösluk azonnali belépésre felvételt nek Goldberger A.V. hirdetés irodában, IV., Molnár-utca 38. Jelentkezésbizonyítványokkal. 35007

Gazdasasszony, izr. valása, 30-35 év körüli, kerestetik május 1-re pusztára nőlen urakhoz. Megkivántatik, hogy valóságos legyen, a háztartás összes ágában,ugyszintén a baromfityenyésztésben teljes jártassággal bírjon. Fizetés havonta 30 kor. Czim: Kohn Gyula, bérő u. p. Szakes, Szakesi major, Tolnamegye. 34999

Gyakornok megfelelő előképzéssel nagyobb nagykereskedés irodájában azonnali felvétetik. Ajánlatok „Jövő 529“ jelige alatt a kiadóba czimzendők. 1529

Saldafonist gesucht für eine hiesige liqueurfabrik. Offerte unter „Berlänglich 530“ an die Exp. 1530

Für neu zu errichtenden Cigarrenspezialitätenverlag, Andrassy-ut 29, wird acceptirt: 1 Buchhalter, Verkäuferinnen, Lehrling und 1 ausgebildeter Unteroffizier als Diener, sämtlich intelligent, tüchtig und kautionsfähig. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen. 35051

Ügyes konfekció eladók felvételtnek. Ajánlatok „B. 82858“ alatt Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 7. 35090

Pályázat. Ingyen küldetik az Országos Pályázati Közlöny mutatószámára, mely az összes betöltendő állásokat tartalmazza. Budapest, Nap-utca 13. 34506

Kommiss der Herrenkleider, Konfektion, Schuh- und Mode, warenbranche, tüchtiger Verkäufer und Anstaltenarrangeur wird per 1. Mai acceptirt. Salair monatlich 80 Kr. nebst freier Station. Offerte nur von solchen, die sich für diese Stelle berufen fühlen, mit Zeugnisabschrift, womöglich Photographie, sind zu richten an Goldmann Samu, Szászrögen. 34840

Eisen-Kommiss, ungar., deutsch., slowakisch, pr. Mai gesucht. Auch ein Lehrbursche aus anständigem Hause. Offerte mit Gehaltsansprüche an Eisenhandlung Steiner in Galgócz. 1249

Saldokontista (keresztény) felvétetik. Több évi irodai gyakorlat és magyar-német nyelvismeret megkivántatik. Ajánlatok a fizetési igény megjelölésével „Részvénytársaság 461“ jelíggel a kiadóba küldendők. 1461

Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Handels-Personal sind in der neuesten Nummer des Budapestener Anzeigerblatt theils zur sofortigen und theils zur späteren Belegung veröffentlicht. Dasselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sikray's Anzeigerbureau, Budapest, VI., Váci-körút 33. 35071

Fényképezet. Úgyes negatív- és pozitív-retoucheur felvétetik. Hunnia fényírda, Bpest, Károly-körút 6. 22552

Junger Kommiss der Schuhwarenbranche wird per sofort acceptirt. Selber muß der ung. und slavischen Sprache mächtig sein. Offerte an Jidor Stein, Sofonye. 35044

Raktárhivatalnok, fiatal, erélyes, megbízható munkaadó, helybeli nagy vállalatnál felvétetik. Ajánlatok „Megbízható 80“ jelíggel a kiadóba. 22566

Platzagent für Liqueur-Spezialität gegen Fugum und Provision gesucht. Offerte unter „B. 3. 628“ an die Exp. 1628

Komptoirist, der Buchhaltung, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, mit schöner Handschrift, womöglich aus der technischen oder elektrotechnischen Branche, wird unter günstigen Bedingungen acceptirt. Stenographiein bevorzugt. Offerte unter Chiffre „Komptoirist“ an das Annoncenbureau Bernhardt Edstein, Erzsébet-körút 36. 35063

Irodai intéző, ki francia és német levelezésben gyakorlatlaltal bír, részvénytársaságnál alkalmazást talál. Ajánlatok a kiadóhivatalba „Francia 554“ jelige alatt. 1554

Gazdasasszonynak kerestetik tisztességes és igen jó bizonyítványu főzőnő kis háztartáshoz. Ajánlatok „Jó fizetés“ czimzéssel a kiadóba küldendők. Személyes jelentkezés: Erzsébet-tér 5. sz., I. emeleti irodában, d. u. 2-3 között. 1537

Jó megjelenésű intelligens urak, esetleg hölgyek jobb hirdetőfelek látogatására kerestetnek. Magas jutalék. Ajánlatok „Nagy jövedelem“ jelíggel a főposta restanté. 35089

Praktikant mit Anfangsgehalt wird acceptirt. Wdr. in der Exp. 1583

Praktikant mit schöner Handschrift, nur zwischen 14-18 Jahren, wird für ein Expeditionsgeschäft mit Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte an B. Pollak u. Co., Budapest, V., Sas-utca 16. 1557

Reisender für Siebenbürgen zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur diejenigen, die mit nachweisbarem Erfolge gut eingeführt sind, wollen ihre Offerte nebst Zeugnisfotopien an uns richten. Wdr. und Gold, Liqueur-Spezialitätenfabrik, I. u. I. Postlektionen, Kassa. 35065

Buchhalter, landwirthschaftlicher, bilanzfähiger, der deutsch-ungarisch perfekt correspondirt, gesucht. Krakauer, Nagymező-utca 25. 22544

Komptoirist, perft in der Buchführung, deutsch-ungarisch Korrespondent, fleißiger, pedanter Arbeiter; die von der Engros-Spezerei-Branche werden bevorzugt. Offerte mit Angaben der früheren Stellen, wie auch Gehaltsansprüche zu senden an Stern & Handelsmann, Miskolcz. 35073

Stellung finden Wirtschaftlerinnen, Geschäftsführerinnen, Reisebegleiterinnen, Erzieherrinnen, Buffetdamen, Kammerjungfern, Beschleüßerinnen. Näheres im Budapestener Anzeigerblatt. Einzelnummern erhältlich um 40 Heller in Sikray's Anzeigerbureau, Váci-körút 33. 35069

Händlerrepresentantin gesucht. Näheres in Sikray's Anzeigerbureau, Váci-körút 33. 35068

Benötigte per 1. Mai einen neuen jungen Mann der Glas- und Porzellanbranche, der mit feineren Kunden umzugehen weiß, der deutsch-ungarischen, serbo-kroatischen Sprache mächtig ist. Offerte sammt Photographie, Gehaltsansprüche wolle man an Philipp Jidger's Glas- u. Porzellanhandlung Eszék-Ob., richten. 35074

Kereskedősezerdek minden szakmából sürgősen kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati közlönyben. Mutatószám ingylen. Budapest, Nap-utca 13. 35076

Irodai gyakornok, ki legalább 4 polgári végzett és némi gyakorlatlaltal bír, kezdőfizetéssel felvétetik. Korányi és Fröhlich gyári irodájában, VI., Gyár-utca 12. 1620

Für Wirthe! In Promontor ein Weinsteller mit Obstgarten, auch als Billardgrund brauchbar, ist zu verkaufen. Wdr. in der Exp. 22481

Wohnungen.

Moderne Wohnungen. Im Neubau Dfen, Alkotás-utca 27, sind zwei, drei-, vierzimmerige Wohnungen u. Werkstätten per Mai bejebar. 22381

Gödöllőn villa a pályaudvar közelében, 3, esetleg 4 szoba butorozva, konyha stb., 2 veranda árnyékos kerttel kiadó. Bövebbet Katza Frigyes-nél, V., Béla-utca 3. 35003

Öcső lakások. Utezai és udvari lakások május 1-re kiadók. Szabolcs-utca 3/a. 34963

Möblirte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utca 10, Künt, Knezits-utca 3, 1 Krone täglich vermietbar. 22533

Maglódon egy négy szobás ur lakás az ur kaszinóval szemben, szép kerttel, azonnal kiadó. Schlafkorszkynál. 1462

Modern lakás Baross-utca villamos városi vasut mögallóhelye mellett. VIII. ker., Kosszorn-utca és Magdolna-utca sarkán 25-27. sz. bérházban egy ur lakás, mely négy utcazi szobából áll, firdőszoba és mellékhelyiségekkel, gáz- és villamos világítással. május 1-ére kiadó. Bövebbet ugyanott a háztelgyelőlélél és Wellisch Arnold központi irodájában: VIII., Baross-utca 90. sz. alatt. (Telefon 50-19.) 34592

Sommerwohnungen zu 2 und 3 Zimmern, möblirt, in schönem Garten, zu vergeben Schwabenberg, Béla Király-ut 24, in der Nähe der Bahnhöh, Saltestelle Városkút. Näheres dort beim Gärtner oder Eigentümer Teréz-körút 31, I. Stod Nr. 1. 22303

Requemes, kleines Sommerhaus mit bester Pflege per 1. Mai zu beziehen. V., Bálvány-utca 3, II. 13. Dasselbst für 1-2 Herren feinsie Mittagstoft. 35033

Gastfwohnung, kleinere und größere, auch Badezimmer, per Mai zu vermieten. Keine Steigerung. Akácza-utca 27, házmester. 24489

Uj házban modern komfortal felszerelt elegáns 5 utcazi szobás urasági sarok lakás május 1-re kiadó. Évi bér 2700 korona. Aréna-ut 19. 34395

Különbejáratu elegánsan butorozott szobák azonnali kiadók. Főherczeg Sándor-utca 30. Magyar Otthon. Eisöranqu penzió. Szigoruan család otthon. 1490

Möblirtes Gastzimmer mit Utou und vollständiger Verpflegung, eventuell für zwei Personen (Gas, Bad, Extra-Eingang) zu vermieten. Angenehmes Heim. Teréz-körút 2, I. Stod, Thür I, Cde Király-utca. 35095

Große Gastfwohnung, 2 und 3 Zimmern, sämtliche Nebenräumlichkeiten; großes altes Spezeerei-geschäft, sammt Wohnung, vom Hausmeister per Mai zu vermieten. Népszínház-utca 42. 22568

Schwabenberg, Mátyás Király-ut 20-22 sind große und kleine möblirte Sommerwohnungen zu vermieten. Näheres daselbst. 22549

Schöne Sommerwohnungen Göd (Fuch'sche Villen). Judás, Lónyay-utca 48. Telefon 57-84. 22558

Május 1-ére Eötvös-utca 17 alatt Andrassy-utca néző háromszobás lakás mellékhelyiségekkel kiadó. 22559

Gödön két nyári lakás firdőszobákkal, vízvezetékkel, butorozva kiadó. Roth villa. Bövebbet Teréz-körút 7. Telefon 76-28. 1647

„Sas“ szálloda, Budapest, IV., Sarkantyus-utca 12. Szobák mindenkor jutányosan kaphatók. 35079

Per minut eine jüngere, intelligente, jedoch fuhfrante Dame in Wohnung und Verpflegung (ohne Gabel-fuhrstüd und Janse) um 80 Kronen monatlich? Gest. Anträge von christl. deutsch sprechenden Familien bis zum 26. d. M. an Protzer Béla, VIII., Kemény Zsigmond-utca 15. 1520

Zu Mátyásföld, Árpád-gasse 8, sind größere und kleinere Sommerwohnungen zu vermieten. Näheres dort selbst. 1574

Sommerwohnung, prachtvolle Aussicht, staubfrei, 5 Minuten von der Elektrischen, 3 große Zimmer, Badezimmer und sämtliche Nebenräumlichkeiten sind zu vergeben. Hübösvölgyer Sinie. Pasaréti-ut 99. 22520

Gastfwohnung, drei oder vier Zimmer, mit eleganten Nebenräumlichkeiten, Gas und Elektrisch, per Mai billigt zu vermieten. Sziv-utca 56. 22536

Sommerwohnungen zu vermieten, Zugliget, Dániel-ut 50, elektrische Haltestelle Virányos-ut, 3 möblirte Zimmer, Badezimmer, Wasserleitung in der Küche, großer Garten. Auskunft ertheilt: Kabirer, Rottonbiller-ut 5/a. Telefon 56-86. 1571

Möblirte Sommerwohnung, drei Zimmer, gedeckter Glas- und offene Veranda, heizbares Badezimmer, Küche und Nebenräume, sehr schöner, schattiger Garten mit prachtvoller Fernsicht, zu vermieten. Hübösvölgy, Török-vész, Orsó-ut 9. 22530

2 nagy utcazi szoba, firdő, előszoba, konyha stb. a József-körút közelében május 1-re kiadó. Práter-utca 45. 22575

Geld.

Verfahzettel, Brillanten, Gold, Silber, Juwelen, Ratina kaufe zum vollen Werthe. Schaller Izidor, Juwelier, Sip-utca 8. 34081

Pénzt butorra, zongorára, kocsikra, kereskedelmi árukra legjutányosabban beraktározunk. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körút 19. Telefon 33-32. 34958

Geld-Vorfahz auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungs-Unternehmen Tauerber és Társa, VII., Baross-tér 18. Telefon 97-66. 35037

Pénzfelleggel legjutányosabban beraktározunk butort, zongorát, varrógépet stb. Szendrő és Társai, Dohány-utca 90. Telefonszám 105-94. 22466

Pénzkölcsön mindenkinek váltóra, ingatlanokra, hivatalnokoknak fizetésletiltásra, kereskedőknek üzleti váltókra, köveletelésekre. Mindegyiknek előnyös törlesztési kedvezmény biztosított. Előköltségek nincsen. Moser Sándor, Erzsébet-körút 39. 22522

Hypothekarkredite auf 65 Jahre, I., II. Sätze auf Käufer, selber 4 1/2 Prozent gebührentfreie Konvertierung, keine Borkauflagen. Hiltelforgalmi iroda, Szentkirályi-utca 1/a. sz. 1633

Verfahzettel Brillanten feine, Juwelen kaufe Werthe Juwelier, Königsgasse 85 Telefon 95-48. 34528

Einlagerungen mit Geld vorzulegen. Möbeltransporte, Heberedlungen in gepertten Wagen Holz und nach der Praxiz. Wir nehmen auf Lager Möbel, Kaviere, Nähmaschinen, Spielles u. und befehlen diese gegen 7 Prozent Zinsen. Heller Testvérek, Einlagerungs- u. Expedition-Unternehmung, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 1, Cde Rákóczi-ut. 34653

Verfahzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Cde Jabellagasse). 21542

Tiszviselő-kölcsön 6 1/2 %-os alapon levonás nélkül. Jelzálogkölesont 4 % alapon folyósított szerény utólag fizetendő jutalékot elszentes költség nélkül Vass Emil és Társa, bankképviselet, Budapest, VI., Dálnok-utca 2. Ertekezés 1-5-ig. Válaszbélyeg nem kell. 1617

Öt százalékos negyedevi törlesztésre személyhitelt tisztán 8 százalékos kamatra legnagyobb összegig. Betöltésre 4 százalékos kamattal II.-III. helyre is előzetes költség nélkül gyorsan megszerz Karagó, Teréz-körút 30. 1635

Dienst u. Arbeit. Lehrbursche, 13er, der drei Landessprachen mächtig, wird in ein Gemischtwaarengeschäft mit ganzer Verpflegung per sofort aufgenommen. Eisenhärdter Samu, Dóvony-Uj-falu. 1543

Tanuló, 16 hászól, fizetéssel felvétetik. Berezeller és Szlovák, Andrassy-ut 13. 1640

Konkurse

Konkurs. Zum sofortigen Eintritt wird שוהם ובורק בעל תפילה וקורא 700 Kronen Gehalt, freier Wohnung und Gartenbenützung von Hermann Stern, Garam-Ujfal, Rom. Wars, gesucht. קבלות von orth. Rabbinen verlangt. 1426

A Soproni Aut. Orth. Izr. Hitt. Előjáróságától. Konkurs.

Bei der aut. orth. isr. Auttugemeinde Sopron (Oedenburg) ist die Stelle eines tüchtigen זון der zugleich שוהם ובורק לזרביים zu sein hat, mit dem Jahresgehälte von 2000 Kronen, halber שוהם ca. 450 Kronen, nebst Nebenemolumenten, zu belegen. Ein זון wird bevorzugt. Gesuche, versehen mit קבלות von 3 anerkannten orth. Rabbinern, nebst Angabe des Alters u. Familienstandes, sind bis 15. Mai a. e. an den gefertigten Vorstand zu richten. Nur Besuche können zu einem Probewortrage ergehen. Sopron, am 12. Apr. 1908. 35018 Adolf Haber, Gem.-Rat.

# Az új tavaszi árjegyzék megjelent!

Kívánatra ingyen.

CS. ÉS KIR. UDVARI SZÁLLÍTÓ  
**NEUMANN M.**  
FÉRFI-, FIÚ-, GYERMEK- ÉS  
LEÁNYKA-RUHÁK TELEPE  
**BUDAPEST**  
MUZEUM-KÖRÜT 1. ÉS 3. SZÁM.



Feste  
Preise!



Telephon  
17-18.

K. u. k. Hoflieferanten.

## Auffallend elegant

Frühjahrs-Ueberzieher  
und Anzüge von  
K. 30.— aufwärts.

Grosse Auswahl in Knaben- und  
Kinderkleidern.

## Heilmann Kohn & Söhne

K. u. k. Hoflieferanten

zum „ENGL. SCHNEIDER“,  
**BUDAPEST,**  
IV., Károly-körút 12.



Im **Souterrain**  
separate Abthei-  
lung mit herabge-  
setzten, billigen  
Preisen.

Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt.  
Preiscurant auf Verlangen gratis und franko.

## 3 Millionen Kronen sind jährlich zu gewinnen

mit 1 Stück konvert. Hypothek-Lose.  
Jährlich 6 Ziehungen. Jährliche Gesamtlotterien:  
k 2.645.500. Hauptgewinne 100.000, 200.000,  
300.000, 500.000 und eine Million Kronen.  
Ziehung schon am 25. April 1908. Haupt-  
gewinn k 300.000.

mit 2 Stück Italicische Nothe Kreuz-Lose.  
Jährlich 4 Ziehungen. Jährliche Gesamtlotterien:  
k 300.000. Hauptgewinne 15.000, 30.000,  
15.000, und 30.000 Lire in Gold.  
Ziehung schon am 1. Mai 1908. Hauptgewinn  
Lire 30.000.

### Wir verkaufen diese Lose:

gegen Ratenzahlung } 25 30 Monatsraten  
gen per Stück } á k 6.— 5.—  
auf Depot per Stück um k 123.— bei einer Angabe  
von k 13.—

gegen Ratenzahlung } 25 30 Monatsraten  
gen per 2 Stück } á k 4.40 3.70  
auf Depot per 2 Stück um k 88.— bei einer Angabe  
von k 14.—

und der Restbetrag kann in beliebiger Zeit und Raten abbezahlt werden. Schon nach Einzahlung der ersten Monatsrate oder Angabe übersenden wir die mit Serien und Nummern der Original-Lose versehenen gesetzlichen Dokumente in deren Besitze der Käufer das alleinige Spielrecht während sämtlicher Ziehungen genießt. Jedes Los muß einmal unbedingt gezogen werden. Erlagscheine und Ziehungslisten versenden wir **gratis**. Bestellungen werden pro Nachnahme nicht effectuirt.

Filiale der Budapester Bank-A.-G, Bpest, VI., Király-u. 20/26.

## Einladung.

Die Nagyöszer Walzendampfmühle  
als A.-G. (in Liquidation)

ladet hienit ihre P. T. Aktionäre zu der am 26. April  
1908, 11 Uhr Vormittags, in den Lokalitäten der  
Walzendampfmühle abzuhaltenden

### Generalversammlung

höflichst ein.

### Mérleg - számla

Vagyon -- Aktiva	K.	fill.
Vagyon-kimutatás — Vermögens-Ausweis	5069	44
Részvény-átiratás — Aktien-Umschreibung	16	—
	5085	44

### Tagesordnung:

1. Wahl eines Präses und Schriftführers an bloc.
  2. Wahl zweier Authentifikatoren.
  3. Bericht der Liquidatoren und des Aufsichtsrathes.
  4. Vorlage und Zurkenntnissnahme des Vermögensstandes.
  5. Bestimmung, wo das übriggebliebene Kapital fruchtbringend angelegt werden soll bis die in Reklamation stehende Steuer erledigt ist.
  6. Ertheilung des Absolutariums an die Liquidatoren und dem Aufsichtsrath.
- Nagybűf, 13. April 1908.

### Die Liquidatoren.

### Bilanz - Konto.

Teher — Passiva	K.	fill.
Költségek és leírások — Spejen und Abschreibungen	4810	18
Pénzkészlet — Kassa-Saldo	275	26
	5085	44

A pénzkészlet elhelyezett, míg a felebbezésben álló adó elintézését nyer.  
Kassa-Saldo eingelegt bis zur Erledigung der Steuer-Reklamation.

Fenti mérleget a fő- és mellékkönyvekkel összehasonlítván megvizsgáltuk és helyesnek találtuk.  
Obige Bilanz würde mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen und richtig befunden.

Nagybűf am 11. April 1908.

Pauli Péter, s. k.,  
felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.

Jakob Freko, s. k.,  
felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.

Tyebó Tamás, s. k.,  
felügy. biz. tag — Aufsichtsrath.

### Zur Verbilligung der Lebensmittel

Liefere direct an Familien zu wirklichen Engrospreisen:  
**Garantirt reine Olivenöle, feinsten Thee, holländischen Cacao, Sardinien in Oel, u. a. Konserven** in ausgezeichneter Qualität. Besonders empfehlenswerth sind sehr konveniente **Sortimentspackungen** der feinsten Spezialitäten zum Preise v. Kr. 15, 12 u. Kr. 9 in Postfolio. Auf Wunsch ertheilen Spezialofferten  
**Keller & Co., Triest. Versandt von Lebensmitteln.**

### KOMPAGNON GESUCHT

mit 50.000—100.000 Kronen Baareinlage zu einem Industrieunternehmen, wo selber in der Leitung vollständig theilnimmt, da der Eigentümer bei einem anderen Unternehmen beschäftigt ist. Das Unternehmen hat keine Schulden. Einlage wird sichergestellt. Ertragniß 20%. Gest. Zuschr. unter „Für jungen Mann glänzende Zukunft“ an „Hermes“ Annoncen-Expedition, Budapest, Nagymező-utca 48.

### SCHUL-ANZÜGE

Kronen 8.—

Matrosen-Anzug . . . Kronen 13.—

Knaben-Ueberzieher . . . Kronen 13.—

bei Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant,  
Budapest, Váci-utca 6. szám.

## MÖBEL

in nur feiner und künstlerischer  
**Ausführung**

bringend zu verkaufen bei

### Blauner Viktor,

Kunstmöbel-Tischlermeister,

**BUDAPEST, VI., Teréz-körút 29.**

## Dr. Füredi

g. Spital-Chefarzt, Militär-, Komitatz- und Bez.-  
Kassen-Chefarzt, Ritter des Mejidie-Ordens etc., vor-  
wiegend bekannter Spezialist für

### GEHEIME KRANKHEITEN

Impotenz, alle Geschlechts- und Frauenkrankheiten. Ordinet  
von 9 bis 4 und Abends von 7—8 Uhr.

**Budapest, Kerepesi-ut 60.**

Bei chemischer und mikroskopischer Untersuchung, auch drücklich  
sicherer Gellert. Für Beamte und Offiziere ermäßigtes Honorar

Allerlei.

(Die Serenade in Schönbrunn.) Aus Wien telegraphirt man: Anlässlich der Anwesenheit der deutschen Bundesfürsten in Wien wird bekanntlich der Niederösterreichische Sängerbund in Schönbrunn eine Serenade veranstalten.

(Die Schweser einer Herzogin als „Jugenddekoraturin“.) Es gibt eine ganze Anzahl von Damen der britischen Aristokratie, die sich einem Erwerbsberufe gewidmet haben.

gomery, dem siebenten Baronet seines Namens, und die Tochter von Sir Thomas Moncreiffe, der ebenfalls der siebente Baronet seines Hauses war.

(Zu den noblen Passionen) des Herrn Alfred Vandervilt, des „reichsten jungen Mannes der Welt“, gehört auch, einen Biererzug zu kutschieren.

stark, was leicht begreiflich ist, da man nicht jeden Tag Gelegenheit hat, den reichsten jungen Mann der Welt zum Kutscher zu haben.

(Im englischen Oberhaus.) Mr. Morley, der jetzt zum Peer ernannte englische Staatssekretär für Indien, interessiert die Presse seines Landes augenblicklich sehr.

(Einen Sturm der Entrüstung) hat die Thierbändigerin Mrs. Isalo Daniel hervorgerufen, die augenblicklich ihre vierfüßigen Freunde dem Publikum von Baltimore vorführt.

(Ein Opfer der spanischen Schokschwindler?) Aus Berlin wird telegraphirt: Ein Berliner Herrenschneider Namens Tisum ist in die Hände spanischer Schokschwindler gefallen.

22]

Männertreue.

Roman von Franz Herczeg.

Georg empfand keinerlei Leid mehr. Er gedachte der überstandenen Leiden wie eines Schattens, der über seinen Weg gehuscht war.

Hocherhobenen Hauptes, mit gerötheten Wangen und elastischen Schritten ging er heim.

Mona langte in der wohlbekannten Junggesellenwohnung an. Im Arbeitszimmer brannte keine Lampe, nur der Kamin leuchtete mit rothem Schein.

Endlich begann sie zu sprechen. Leisen, verschleierten, dabei aber sehr bestimmten Tones sagte sie gleichsam als Antwort auf die stumme Frage des pochenden Männerherzens:

— Diesen Ort verlasse ich niemals wieder!

14.

Mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin sah Klotilde in einer Parterrelloge des Operntheaters. Ihr Gatte war nicht im Theater, hatte aber versprochen, sie gegen Schluss der Vorstellung abzuholen.

gewiß im Theater, während der Professor lieber mit seiner Schwiegermutter Karten spielte.

Die Vorstellung hatte schon längst begonnen, als Jemand in die anstößende Loge trat. Eine schöne Frau ließ sich unter leichtem Rauschen ihres Seidenkleides auf den ersten Platz nieder.

Im Zwischenakt sprach die Baronin, die einen durchdringenden Wohlgeruch um sich verbreitete, Klotilde an, und zwar so vertraulichen Tones, als wären sie von altersher die besten Freunde.

— Hast Du schon die große Neuigkeit gehört? fragte sie. Unser gemeinsamer guter Freund hat gestern geheirathet.

— Ich weiß nicht, von wem die Rede ist, erwiderte Klotilde trocken, die direkte Anrede absichtlich vermeidend.

— Von Georg Arady, dem Attaché... Das Eis war mit einem Male gebrochen, und jetzt duzte auch Klotilde ihre Nachbarin.

— Geheirathet hat er? Weißt Du das bestimmt?

— Ganz bestimmt! Von einem seiner Trauzengen.

— Und wen hat er geheirathet?

— Seine Geliebte. Eine Person Namens Mona Kovács, die er vergangenes Jahr von der Strafe auflos.

Von dieser Mona Kovács hatte auch Klotilde schon einiges gehört... Die Baronin war offenbar glücklich, daß sie für die große Neuigkeit eine Ablagerungsstätte gefunden hatte, und sie geizte auch mit den Einzelheiten nicht.

— Gestern fand die standesamtliche Trauung statt... Die Vorbereitungen wurden in der größten Stille getroffen... Die Zeugen erfuhren erst im letzten Augenblick, aus welchem Anlaß Arady sie zu sich gerufen hatte...

handelt er sehr klug, denn in Pest würden die Leute ohnehin von Niemandem empfangen werden.

Baronin Oder machte eine kleine Pause; dann fragte sie:

— Nun, Schatz, was sagst Du?

— Eine sehr merkwürdige Geschichte, meinte Klotilde ausweichend.

— Sage lieber der größte Skandal, der sich seit Jahren zugetragen hat! Ein Arady heirathet eine Strafendirne! Im Uebrigen war der Mann immer ein Sonderling... und hatte, die Frauen anbelangend, stets einen krankhaften, schlechten Geschmack...

Die schöne Frau verstummte mit einemmale, denn sie hatte sich erinnert, daß Arady einmal auch Klotilde den Hof gemacht hatte.

Klotilde war die vorläufige Bemerkung der Baronin ganz entgangen. Was sie da hörte, machte sie ein wenig verwirrt. Es scheint also doch wahr zu sein, was erfahrene Frauen so oft behaupten: daß die Männer im Durchschnitt die naivsten Geschöpfe unter der Sonne sind.

Die gesunde Klatschsucht, die in jeder rechtschaffenen Frauenseele schlummert, gewann alsbald auch in Klotilde die Oberhand. Sie winkte die Schwägerin zu sich in den Hintergrund der Loge und lächelte ihr dort brüchig die große Neuigkeit auf.

Dann warteten Beide voll flammender Ungeduld auf das Ende der Vorstellung, um die sensationelle Meldung an Székely, die Mama und alle Welt weitergeben zu können.

Und Frau Székely hatte keine Ahnung, hätte es auch nicht geglaubt, wenn es ihr Jemand gesagt hätte, daß Georg Arady die kleine Mona Kovács eigentlich nur deshalb geheirathet hatte, weil ihn deren Bewegungen und Sprechweise einigermaßen an Klotilde, die Frau erinnerten, die er nicht heirathen wollte.

Ende.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Realitäten.

**Herrschaftsvilla, I.** Kutvölgy, noch 2 Jahre steuerfrei, 12 Minuten von der Elektrischen, bestehend aus: 7 Zimmern, 3 Bädern, 4 Kammern, 3 Küchen, 2 Keller, Hausmeisterwohnung, Thurnzimmer, Stallung und Remise, 840 Quadratmeter schattiger Obstgarten, unter dem Selbstkostenpreis um 20.000 fl. mit 14.000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Eppler Pongrácz, II., Lové-u. 3. sz. 1515

**Fabrikkolonie**, eventuell mit Kaffeebrüch, nahe zu Budapest, in der nächsten Nachbarschaft der Donau und einer größeren Eisenbahnstation, zu verkaufen. Näheres durch Dr. Alexander Kontoly, Thege, Adonai in Data. 1542

**Ein Haus** mit 3 Wohnungen, großem Hof und Obstbäumen wird per 1. August verpachtet. VII., Bezirt, Csengery-utca 30, Dhüller. 1561

**Familienhaus.** Günstige Zahlungsbedingungen, 4 kleine, 2 große Zimmer, Küche, Nebenräume, kleiner Obstgarten, Apparat 1700 □-Klafter Grund zusammen 6000 Gulden. 1/2 Stunden von Budapest, Bahnstation. Näheres beim Eigentümer Neger Károly, Váci-körút 31. Dortselbst sind 2 kleinere Landhäuser zu verkaufen. 35086

**Urasági kastély.** Budapesti egy órányira, Ócsa községben, eladó tágas, szép urasági kastély, jutányos áron. Igen szép park, vízvezeték, melegház, minden szükséges melléképület. Bővebbet: Farkas László tulajdonos, Felsőbábad, u. p. Ócsa, Pest-m. 1459

**Einstöckiges** Zinshaus im VII. Bezirt zu verkaufen. Adresse in der Exp. 1481

**Billige,** schöne Villa in M.-Besnyó, Haus mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Stall, Schuppen, Keller, alles modern. Große Weingärten mit edlen Trauben, schöner Wiesengarten, Regelmäßig. Große Veranda. 4800 □-Klafter ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Stadthausverleiher 10, II. Stod 13. 34191

**Villa** eladó, négy szoba, fűthető verandával. Rózsadomb, Áldás-utca 12. 22477

**Villa** in Duna-Garab, 40 Minuten von der Hauptstadt, neben 2 Bahnen, Bizinal- und Staatsbahn, elegant ausgestaltet, Hochparterre, große Veranda, durchwegs harte Material, 3 Zimmer, tapetirt, Küche, engl. Kofet, Hühnerhof, schöner Keller, großer Obstgarten, prachtvoller Vorgarten, wunderbares Trintwasser ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Agenten ausgeholfen. Näh. in der Expedition. 1315

**Máriabesnyó,** állomás és kezdetfűrdő közelében új ház eladó. Szajkóvits János. 22492

**Verkauf**, event. Tausch gegen ein Zinshaus mit einem Satz belastet. Das Gut liegt im Eisenburger Komitat, 10 M. Bahnstation, 700 Joch Defonomiegründe, Bohn- und Defonomiegebäude, reicher Fundus. Preis 160.000 fl., Banklast 75.000 fl. Anträge unter „Gutstausch 411“ an die Exp. 1411

**Villaartiges Haus** in Kleinfest, nahe zur Elektrischen, nettes Gebäude, zu vermieten oder zu verkaufen, eventuell darin Wohnung zu vermieten. Bpest, VII., Baross-tér 12, I. Stod, Aulichné. 1619

**Reines Familienhaus** am schönsten Ort in Budapest, drei Zimmer, sämtliche Nebenräume, Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, gepflegter Obstgarten, ist um jeden annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Zum Kauf 4000 Kronen erforderlich. Näheres Hochbaum Pál, Budapest, Olajhegy-utca 18. 22553

**Familienhaus** zu verkaufen beim Salzbad. Näheres: Szemlány, Soroksári-ut 31. 22555

**Villa in Nagymaros** zu verkaufen. 5 Minuten Entfernung von der Bahnstation, Einstöckig, bestehend aus 9 Gassenzimmern, 2 Küchen, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, zwei Speisekammern, Stall, Wagenremise, Keller. Dazu gehörig: 3 Joch Weingarten und Park. Werth 40.000 Kronen, Verkaufspreis 28.000 Kronen; auch als Kaution für Offiziere gegen eine Anzahlung von 8000 Kronen veräußlich. Näheres Aufklärungen bei Goldner Gábor, Budapest, I., Kruspér-utca 10. 35096

**Anwintel,** nächst der Station, schöne neue Villa veräußlich. Preis 26.000 Kronen. Näheres: Dező Freibauer, Izabella-utca 47. 35094

**Eladó nagyvendéglő** Kispesten, az Üllői-uton, a legjobb forgalmu, szépen berendezett, villanyvilágítással, nagy nyári, befűtött helyiséggel ellátott vendéglő, két házal, szőlővel, telkekkel együtt családi okok miatt eladó. Bővebbet Soper Károl, Szerkesztőnél, Kispesten. 1627

**Elektrotechnikai** vállalat teljes felszereléssel, vevőkörrel, telefonnal, sürgösen eladó. Czím a kiadóban. 22545

**Elektrisches** Geschäft mit Anschließrecht auch für Gas, Wasserleitung, auf der Ringstraße, ist francheitshalber sofort zu verkaufen. Királyi Pál-u. 16, Hausmeister. 1556

**Trafikfokal** auf vornehmer, verkehrreicher Hauptstraße, 26 Jahre in einer Hand, zu übergeben. Agentur Nagy, Csengerygasse 30. 22548

**Egy jól bevezetett** 8 pár ló és hozzá való külföldi teherkocsiból álló fuvarozási üzlet más foglalkozás folytán eladó. Engl, VII., Órnagy-utca 8. 1525

**Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft.** In einer größeren Stadt in der Bácska ist ein sehr gut gehendes Porzellan-Geschäft wegen Geschäftsüberbürdung zu übergeben. Nötziges Kapital ca. 25.000 Kronen. Anfragen: Barta, Budapest, Wesselenyi-utca 19. 1625

**Dohánytőzsdé,** kitűnő, bérbe kiadó, vagy esetleg eladó. Ajánlatok „Virágzó 616“ jellegű alatt a kiadóba küldendők. 1616

**Wietlung u. Vermietung.** Klubnak vagy bármely nagy vállalatnak alkalmas több teremből álló I. emeleti díszes helyiség kiadó. VIII., Rákóczi-ut 17, I. em. 1487

**Boltihelyiség** kiadó Gödöllőn a város legforgasmasabb pontján, a házban adóhivatal és könyvnyomda, közvetlen mellette járási bíróság, szolgabíróház. Temetkezési vállalatnak aranybánya, alkalmas férfiruhaüzletnek, maradekruhának, porcellánüzletnek, fűszer-, csemegeüzletnek vagy bazárnak. Bővebbet Kovács nyomda Gödöllőn. 22531

**Kiadó május hó 1-ére** Szonyd-utca 33. sz. alatt tágas pinczeraktár. Értesítés: V., Váci-körút 32. Telefon 73-41. 35017

**Kilenczeker korona évi bért fizető helyiség kilencz hónapra négyezer koronáért raktárnak vagy bármily czétra azonnal kiadó.** Báthory-u. 4. 1526

**Erzsebet királyné-ut,** mit Gándmagazin 450 Kronen, eventuell mit Wohnung 800 Kronen, per 1. Mai zu vermieten. Näheres Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 1584

**Egy szép földszinti** világos helyiség, gáz és vízvezetékkel, irodának, műhelynek vagy raktárnak május elsejére kiadó. VII., Bálint-utca 9, új építkezés. 1632

**Zu Militärangelegenheiten** allerlei Konzeptionen, Dokumente beschafft, interueniert bei Verlegung in die Reserve, Befreiung von der Waffenübung, bejorgt Heiratsdokumente, Großjährigkeits-erklärungen das Militär-Angelegenheiten-Verkehrs-Bureau, Budapest, Rákóczi-ut 86, II. 3. Telephon 89-96. 1534

**Delikate Aufträge, Rechenungen, Beobachtungen, Informationen** und jederlei heikle Kommissionen in Ehe, Familien, Geschäfts- und Privatangelegenheiten bejorgt verlässlich, billigt auch im Ausland mein längst bestehendes Bureau. Ungar. C., Budapest, József-körút 62. 34869

**Perzsa,** smirna és kokuszszőnyeget szakszerevni javitok. Veiszné, Váci-körút 54. 1067

**Nach 40jährigem** Staatsdienst errichte ich als pensionierter kgl. ungar. Staatspolizei-Detektiv ein Privat-Rechenbureau. Bejorge verlässlich Beobachtungen, heikle Aufträge, Ehe, Geschäfts-, Privat- und anderweitige Rechenungen. Leopold Deterreicher, Dessoewffy-utca 10. 34992

**1 firt 1 darab** Makart kép, 6 darab 2 firt 50 kr., 6 darab visitkép 1 firt 50 kr. felöltött egyes személyek részére. A fényképek legfinomabb minőségben készűnek. **Haberfeld Károly** fényképezési műtermében, Eskü-ut 6, Kigyó-utca 5, Klotild-palota és Rákóczi-ut 4. sz. 615

**Allgemeiner Verkehr** Heberfiedlungen Foto wie auch Provinz mit Möbelwagen oder in Leinwand verpackt nebst vollster Garantie. Einlagerungen von Möbeln oder sonstigen Effekten in trockenen Räumlichkeiten übernimmt zu soliden Preisen Speditur Berger, VI., Kemnitzer-utca 7. Coulanteste Bedienung. 35085

**Stellen-Gesuche.** Bulgarisch-deutsche Stundentförrrespondentin (Heberfegerin und Dolmetschin). VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

**Platz-Vertreter** für Budapest u. Umgebung, der Liqueur-Fabrik I. Hanges vertritt, wünscht Nebenartikel, ist bestens nachweisbar eingeführt. Offerte unter „Sicherer Erfolg 432“ an die Exp. 1432

**Orássegéd,** jó munkás, ki önállóan dolgozik és több évig már mint segéd működött, jó fizetéssel felvételt. Előnyben részesül, ki már mint eladó is működött és a Rákóczi-uton alkalmazásban volt. Ajánlatok Kertész J. és Tarsa, Károly-körút 1 alá küldendők. 34951

**Vertrauenswürdig,** beide Landessprachen vollkommen beherrschender, 40jähriger Defonom sucht Vertrauensstellung als Aufseher, Magaziner u. dgl. **Kautionsfähig.** Anträge erbeten unter „Julius 585“ an die Expedition. 1585

**Herrschaftskutscher,** ausgedienter Soldat, mit imponantem Auftritt, ledig, der von höheren Herren ausgezeichnete Zeugnisse hat, sucht Stelle zu sofortigem Eintritte. Adresse: Stephan Gattischal, Horta, Kom. Pest. 1611

**Haushälterin** mit langj. Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten vollständig bewandert, gute Köchin, versteht Handarbeiten. Adresse: M. E. Klauzál-utca 2, II. St. 20. 22567

**Deutsches Fräulein** mit Bildung, versteht auch ungarisch, war bei Kindern, sucht ähnliche Stelle, event. auch als Hausfräulein oder zu mütterlichen Kindern. Gest. Anträge unter „M. R.“ an Stray's Anfindungsbureau, Váci-körút 33. 35071

**Kompagnon.** Mit 40-50 Wille wird ein Kompagnon gesucht zu einer seit 40 Jahren bestehenden gut eingeführten Spirituosen-, Rum-, Liqueur-, Effigfabrik in einer größeren Provinzstadt. Offerte unter „Szecsnagykereskedés“ befördert die Exp. 34956

**Társat** díjtalanul közzétit a „Kereskedelmi és Ipari Tudósító“, Budapest, VI., Hajós-utca 15. Mutatványszám 30 fillér. 1586

**Társat** keresek 8000 koronával szabadalom gyártásához. A tőke biztosított. A tőke egy éven belül ötszöröst jövedelmez. Czím Hernád-utca 25, III. 30. 22557

**Verpflegung.** Feurige Erdäpfel 20, Spinat 100, grüne Zuderkben 75 Heller per Kilo, Karfiol 40-50, Kohl 10, Kohlrabi 30, Salatgurke 140, Hauptfleisch, schöner, 10 Heller per Stück. Monatskredit 10, Zwiebelchen 4, Winterpargelen 60 Heller per Bund liefert mit Nachnahme Bajay Andre, Budapest, Belváros, Waihergasse 81. 1380

**Ananasorangen,** blutrotte, honigfüße, fünfsto-Postkorb 2.80, Originalfüße 150 Stück 8 Kronen. Siebenbürger Tafeläpfel 3.50, Tiroler Leberäpfel 5 Kronen per fünfsto-Postkorb liefert Sorrelli Busetto, Obfiepporteur, Bpest, Waihergasse 81. 1381

**Harrespouder.** Hübscher, intelligenter, gemüthlicher junger Mann wünscht ehrbare Bekanntschaft intelligenter Dame. Briefe u. ohne gegenseitiges materielles Interesse 596“ an die Exp. erbeten. 1596

**Róma! Tulsok!** Legálabb And-kával, vagy Editkével „arra“ sétálhattál volna! Kis jóindulatot! Vasárnap „és“ huvéthétfőn délután várak három órától. Talán megint Gerbeaudhoz? Sándnak ugys mindegy... Megígért lépéseket biztosan megteszem. Hiszen „Te“ akarod! Veldeni levelekkel (köztük meghívó Velenzöbe) mi történéjek? Örjögöd. 1629

**Mit** amerikai Gendeman wünscht junges Mädchen befannt zu werden. Briefe unter „Unverdorben 18“ Hauptpost lagern. 22571

**Häufige Hände** werden in 3 Tagen sammtl. u. idno. wech durch **Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit** Klänge 90 Heller, 4 Klänge verjendet franco Kerpel's Apotheke, Budapest, Lipót-körút 28. 34500

**Heirathsanträge.** Heirathsdokumente. Beschafft, alle zur Heirath notwendigen Dokumente. **Heirathsbewilligungen** auch für ausländische Zuständige, für Bräutigame, Bräute. Verkündigungs-Dispensationen, Großjährigkeits-Erklärungen, Militärangelegenheiten in heitlen Sachen intervenirt Landes-Dokumentenbeschaffungsbureau, Budapest, Rákóczi-straße 86, II. 3, neben Hotel Debreczin. Telephon 89-96. 1533

**Suche** gebildetes, junges Fräulein aus gutem christlichen Hause mit tadellosem Vorleben im Alter von 23-27 Jahren zur Frau. Sinn für häusliche Bedienung. Vorliebe für Musik erwünscht. Vermögen ist nicht Hauptsache. Bin in sehr guter Privatstellung, 30 Jahre alt und ledig. Zuschriften erbeten u. „G. B.“ Budapest Hauptpost poste restante. Discretion ist zugesichert. 1257

**Házasságokat** ingyen közvetit Gyulay János legmagasabb körökben is. Félelváltaknak közös háztartás. Hozomány 5000-50000000 korona. Válaszbélyeg. Dohány-utca 88, I. em. 7. Czéggeltelen levelezés. Szigoru diszkreczió. 22560

**Jug.,** 26, Deutscher, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer jungen, feiden Dame oder Witwe. Photographie erwünscht. Briefe u. „S. G. 549“ an die Exp. 1549

**Feischer** Eisenbahnbeamter, in geistlicher, pensionsfähiger Stellung, durchaus ehrenwerther, solider Charakter, Christ, 30 Jahre alt, sucht behufs Ehe ehrbare Bekanntschaft ebenjölcher, junger, geistlicher Dame, auch Witwe, mit entsprechendem Vermögen. Zuschr. unter „S. S. 518“ an die Exp. 82518

**Zwei** junge Damen, Inhaberrinnen eines Stadtgeschäftes, suchen behufs Ehe die Bekanntschaft distinguirter Herren in fester Stellung. Zuschriften unt. Vertrauensvoll 868“ an die Exp. 81868

**Suche** für meine Schwester, wirtschaftliches gut erzogenes und sehr intelligentes Mädchen, mit 8000 K. Mitgift, passende Parthe. Nur intelligente Herren, event. Witwer mit 1 Rinde, in geistl. Stellung, wollen ihre Anträge unter „Glückselig 511“ an die Expedition richten. Anonymes nicht berücksichtigt. 82511